

Unternehmensgruppe Wallraff Erfolgreich in dritter Generation



**Ihre IT und
unser Rechenzentrum:**

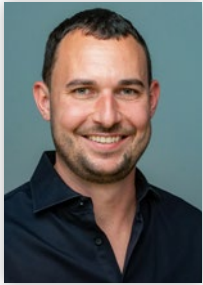
Das ist Köllocation!

Regional. Zertifiziert. Glasfaserschnell.

Die Rechenzentren von NetCologne geben Business-Daten und IT ein sicheres Zuhause. Mit passgenauen Lösungen von Server Racks bis Managed Services. **Jetzt mehr erfahren!**



Uns verbindet mehr.



Liebe Leserinnen und Leser,

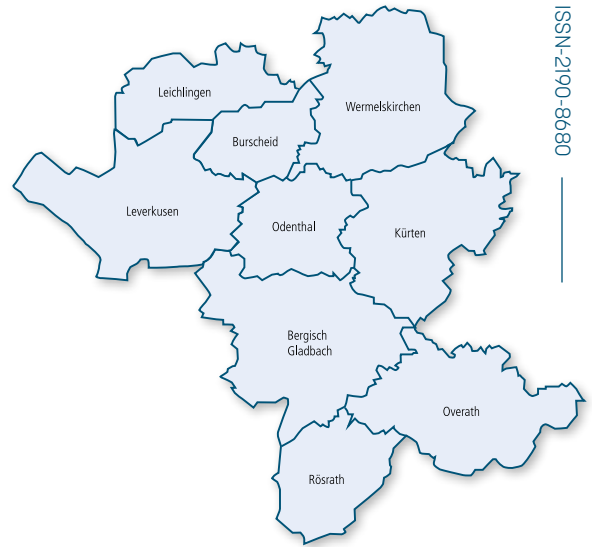
nachhaltig wirtschaften, was heißt das überhaupt? In dem Special dieser Ausgabe von GL&LEV kontakt sind wir dem Begriff auf seinen historischen Spuren gefolgt. Aber für Sie als Unternehmerin und Unterneh-

mer, als Entscheidende im Wirtschaftsprozess, als Wirtschaftsinteressierte, dürften die zahlreichen Beispiele, die wir liefern, noch viel interessanter sein. Was verstehen Unternehmen und Institutionen in unserer Region unter Nachhaltigkeit, wie interpretieren sie das Top-Schlagwort unserer Zeit für sich und welche Maßnahmen ergreifen sie, um den Begriff zum Leben zu bringen?

Dass die Unternehmenslandschaft bei uns in der Region eine vielfältige und lebendige ist, davon können Sie sich auch auf den anderen Seiten überzeugen. Wir stellen Ihnen wieder eine Reihe Unternehmen vor, die Sie vielleicht noch gar nicht oder noch nicht aus dieser Perspektive kennen. Und zum Schluss trauern wir auch: Um einen Freund und um einen der bekanntesten Journalisten unserer Region,

eine interessante Lektüre wünscht Ihr

Timo Kuckelberg



Herausgeber:

Kuckelberg Medien GmbH & Co. KG

Hermann-Löns-Str. 79-81

51469 Bergisch Gladbach

Telefon: 02202 282828

Geschäftsführung:

Timo Kuckelberg, Frank Kuckelberg

Anzeigen:

Timo Kuckelberg (verantwortlich)

Tel.: 02202 282828

E-Mail: timo@kuckelberg-medien.de

Redaktionsleitung:

Timo Kuckelberg

E-Mail: redaktion@kuckelberg-medien.de

Redaktion:

Klaus Pehle, Michael Schüppel

redaktion@kuckelberg-medien.de

Editorialfoto: Schoppas-Fotografie

Layout: Sarah Hanus

Druck: Köllen Druck+Verlag GmbH

Ernst-Robert-Curtius-Straße 14 · 53117 Bonn

GL&LEV kontakt – erscheint 4 x jährlich

im Rheinisch-Bergischen Kreis und Leverkusen

Nächste Ausgabe: Mitte November 2023

Druckauflage: 12.800 Exemplare

© by Kuckelberg Medien GmbH & Co. KG.

Für unaufgefordert zugesandte Fotos,

Manuskripte, Zeichnungen und Datenträger

wird keine Haftung übernommen.

Anzeigenpreisliste 2023.

Handelsregister: Amtsgericht Köln, HRA 33358

UNSERE MARKEN



Das **Stadtmagazin** in Bergisch Gladbach und Umgebung

» www.GLKompakt.de



Das **Wirtschaftsmagazin für Unternehmer** im Rheinisch-Bergischen Kreis & Leverkusen

» www.GLLevkontakt.de

KARRIERE BOTE

Das Magazin rund um das Thema **Ausbildung** in Rhein-Berg, Oberberg und Leverkusen

» www.Karriere-Bote.de



Das persönliche **Online-Jobportal** im Rheinland

» www.SuneJo.de

Golf lernen
GOLFCLUB DER LÜDERICH

PLATZREIFE
TWO FOR ONE
199 €

Dieses Angebot gilt für 2 Personen

Alle Kurstermine finden Sie auf unserer Webseite: www.gc-luederich.de

Am Golfplatz 1
51491 Overath

Telefon: 02204 97600
info@gc-luederich.de

DER LÜDERICH
GOLFCLUB

PÜTZ-ROTH

*Trauer braucht eine Heimat.
Auch im Unternehmen.*

Trauernde brauchen weder Rat noch Heilung. Trauerbewältigung braucht *Gemeinschaft*. Zum Beispiel am *Arbeitsplatz*.

Trauer ist Liebe.

Unsere Private Trauerakademie hält verschiedene Angebote zum Thema bereit – wir informieren Sie gerne!



*Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung
GL, Kürtener Str. 10, (02202) 9 35 80, puetz-roth.de*

INHALT

Mehrwert durch Digitalisierung

Mit nur einem Klick auf die Anzeigen in dieser Digital-Ausgabe, gelangen Sie auf die Website unserer Werbekunden.

Probieren Sie es einfach aus!

raff 6



TITELSTORY

Technologie und Tradition – 75 Jahre Wallraff 6

SPECIAL NACHHALTIGKEIT

DEFINITION – Entwicklung des Begriffs Nachhaltigkeit	10
KEIN MÜLL – Recycling als Grundlage der Kreislaufwirtschaft	14
RBW – Projektgruppen- und Netzwerkarbeit	18
GREEN DEAL – EU-Programm wird Wirtschaftswelt verändern	20



AUS DER REGION

AIRPORT Köln/Bonn – Gute Zahlen kommen aus Köln-Wahn	30
HANDWERK – Best Practice bei Nachwuchsgewinnung	31
NETCOLOGNE – TK-Dienstleister investiert 55 Millionen	32
START-UPS – Junge Unternehmer trotzen der Krise	32

LOKALES

MESSE – Pflegebranche stellt sich in Bergisch Gladbach vor	37
JUBILÄUM – 60 Jahre Schmitz+Partner	40
INTERVIEW – Firmenkunden-Leiter der Volksbank Berg	42
ERFOLGS-STORIES – Bergische Unternehmen feiern Jubiläum	44
GASTRONOMIE – Marketing-Offensive zum Probieren	46
ETHIK – Bioethics Council nimmt Arbeit bei Bayer AG auf	46
FÜR ALLE FÄLLE – WC-Wagen-Vermietung bundesweit aktiv	47
SPEZIALIST – Heribert Landskron-Reißdorf entwickelt Schloss Lerbach	48



FINANZEN

NEW WORK – Gleiche Produktivität mit weniger Arbeitszeit	50
RECHT – Der Gender-Gap aus juristischer Sicht	52
IT-DIENSTLEISTER – Unkomplizierter Wechsel ist machbar	53
STEUERN – Wie das Vermögen erhalten bleibt	54
IMMOBILIEN – Das Grundbuch einfach erklärt	55
COACHING – Neue Methoden für die Motivation im Team	57



SERVICE

EDEL-SCOOTER – Zweiräder von Mercedes und Audi	61
NACHRUF – Journalist und Autor Alfred Noell ist tot	62
AUTO – Neuer City-Transporter von Nissan	63
EHRENAMT – Unternehmer managt Tennis-Club	66

Themen-Special Nordkreis im Fokus



Leichlingen Burscheid Wermelskirchen

in der Ausgabe
Winter 2023 von

**GL &
LEV**
kontakt

Wünschen Sie eine
Teilnahme am Special?

Kontaktieren Sie uns:
02202 28 28 28

timo@kuckelberg-medien.de

KUCKELBERG
MEDIEN



Kurzinfos

Gründung:
1948

Mitarbeiter:
180

Geschäftsführer:
**Alexander Wallraff,
Christopher Wallraff**

Die expert Wallraff GmbH & Co.KG aus Leverkusen ist Teil der Unternehmensgruppe Wallraff, die aus zwei Geschäftsbereichen besteht. Während der Geschäftsbereich Elektrogroßhandel Elektroinstallationsmaterial für Industrie und Handel vertreibt, ist der Wallraff Hausgeräte Fachmarkt auf Unterhaltungselektronik, Elektrohausgeräte und Einbauküchen spezialisiert. Alexander und Christopher Wallraff zeichnen in dritter Generation verantwortlich für diese Geschäftsbereiche.

Unternehmensgruppe Wallraff – Aus Tradition leistungsstark

„Wir liefern Leistung“.
Dieser Satz bestimmt die Firmenphilosophie der Unternehmensgruppe Wallraff seit 1948, als Firmengründer Josef Wallraff in den Wirren der Nachkriegszeit einen Großhandel für Elektro- und Installationsmaterial aufbaute.

Die angemietete Privatwohnung des gelernten Kaufmannes diente zusammen mit einem winzigen Keller, welcher als Lager seinen Zweck erfüllte, als Firmensitz. Startkapital war das Kindergeld der Familie und Ehefrau Magarete kümmerte sich um das Rechnungswesen. Alles, was seinerzeit an Elektromaterial be-



schaffen werden konnte, wurde mit einem Fahrrad und einem selbst gebauten Anhänger bis hinein in das Bergische Land geliefert. Ob Kabel, Glühlampen, Sicherungen oder Steckvorrichtungen – es herrschte großer Bedarf an Elektromaterial nach dem Krieg. Mit zunehmendem Wohlstand der Bevölkerung stieg auch der Bedarf an Haushalts- und Elektrogeräten. Von der Waschmaschine über Lampen bis hin zu Radio und Kühlschrank hat das kleine Unternehmen stetig sein Sortiment erweitert.

1976 stieg Sohn Klaus in die Firma ein und setzte fortan kontinuierlich auf Expansion. Investitionen in modernere und größere Betriebsimmobilien mit zusätzlichen Lagerflächen und Räumlichkeiten für Produktpräsentationen und mehr Personal waren erforderlich. Aufgrund der unterschiedlichen Sortimente erfolgte 1989 eine räumliche Trennung zwischen dem Elektrogroßhandel und dem Elektrofachmarkt. Während der Elektrogroßhandel seinen gewerblichen Kunden das gesamte Produktspektrum des klassischen Elektro- und Installationsmaterials sowie die



spezifischen Produkte für die Industrie anbieten, konnte der Elektrofachmarkt (damals Hausgeräte Wallraff – jetzt „expert Wallraff“) mit seinem riesigen Produktportfolio für Industrie, Gewerbe und Privatkunden punkten. Die Angebotspalette reichte vom Kühlschrank, dem Geschirrspüler, dem Kaffeevollautomaten bis zur Unterhaltungstechnik und einem Studio für Einbauküchen. Ehefrau Martha kam in das florierende Unternehmen und zeichnete für den Aufbau und das Wachstum des Elektrofachmarktes verantwortlich.

Heute ist die mittelständische Unternehmensgruppe an insgesamt fünf Standorten tätig – vier davon, in Leverkusen, Köln, Remscheid und Grevenbroich, gehören dem Elektrogroßhandel an. Der Elektrofachmarkt „expert Wallraff“ ist in Leverkusen-Wiesdorf ansässig. Aktuell zählt die gesamte Unternehmensgruppe 180 Mitarbeiter. Im Jahr 2006 wurde Klaus Wallraff mit dem Preis „Leverkusener Unternehmer des Jahres“ ausgezeichnet.

Die dritte Generation mit frischen Ideen

Mittlerweile haben die Söhne Christopher und Alexander die Führung des Unternehmens in dritter Generation übernommen. „Großvater Josef und unsere Eltern Klaus und Martha haben Großartiges geleistet“, ist sich Alexander Wallraff seiner Verantwortung gegenüber seinen Vorfahren bewusst. „Sie haben in Leverkusen ein Unter-

nehmen geschaffen, welches weit über die Region hinaus für exzellente Qualität bei Produkten und Dienstleistung bekannt ist. Unsere Aufgabe ist es, die Erfolgsgeschichte des Unternehmens weiterzuschreiben“, ergänzt Bruder Christopher.

2011 trat Christopher nach erfolgreichem Abschluss seines BWL-Studiums in das Unternehmen ein. Seine Expertise bei Planung und Durchführung der Baumaßnahme für den Neubau eines 15.000 m²-großen Logistikcenters mit Verwaltungsgebäude in Leverkusen-Quettingen war ausgesprochen wichtig. Auch beim Zukauf eines Elektrogroßhandels war er entscheidend involviert. „Es war ein tolles Gefühl, zu sehen, wie unser Sohn mit seinem Sachverstand die Aufgabe bewältigt hat“, berichtet Vater Klaus stolz. „Die Integration der übernommenen Firmen in die Unternehmensgruppe war allein sein Werk.“

„Eine Firma käuflich zu erwerben ist eine Sache, sie in den Unternehmensverbund erfolgreich zu integrieren, ist eine andere“, so Klaus Wallraff weiter. Nach sechs Jahren im Unternehmen folgte Christopher dem Ruf in die Geschäftsführung des Elektrogroßhandels und leitete zusammen mit seinem Vater das Unternehmen für drei weitere Jahre, bis dieser 2020 ausschied. Unter der Leitung von Christopher wurde aus dem zentralen Lager in Quettingen ein Logistikzentrum für alle Standorte der Unternehmensgruppe. Das breit gefächerte Angebot umfasst 3,8 Millionen Artikel aus

den Bereichen der Elektrotechnik, Gebäudetechnik, Beleuchtung, Elektromobilität und Photovoltaik. Die hauseigenen Firmenfahrzeuge beliefern von dort aus alle Wallraff-Kunden termingerecht und zuverlässig. Für Christopher ist die positive Entwicklung der letzten Jahre auf das Engagement der Mitarbeitenden zurückzuführen. „Ich bin sehr stolz darauf, dass die Mannschaft so flexibel und effizient auf veränderte Nachfragen reagieren kann“, lobt er.



2016 schließt sich ein weiteres Familienmitglied dem Unternehmen an. Mit seinem abgeschlossenen Wirtschaftsrechtsstudium und einem Masterabschluss in HR-Management passt Alexander perfekt in das Führungsteam. Als Geschäftsführer übernimmt er 2020 die Verantwortung des Elektrofachmarktes von „expert Wallraff“. Als Mitglied der Handelsverbundgruppe expert SE kann Wallraff auf viele Angebote der Zentrale zurückgreifen. Von Marketingaktivitäten bis hin zum Hosting des expert Wallraff Online-Shops bieten die Spezialisten der expert-Holding einen großen Mehrwert. Alexander verweist aber ausdrücklich auf die Eigenständigkeit des Hauses. „Wir agieren als eigenständige Marke, nutzen aber auch gerne die Vorteile des expert Zentrales“.

Im Gegensatz zum Großhandel erfolgt im expert Wallraff-Fachmarkt der Verkauf überwiegend vor Ort. Hier am Point-of-Sale ist die persönliche Beratung von gut geschultem Fachpersonal von entscheidender Bedeutung. „Der Kunde verliert bei einem solch großen Produktangebot schnell mal den Überblick“, weiß Alexander. Hier kommt der Berater ins Spiel, der mit seinem Know-how notwendige Informationen, gut aufbereitet und verständlich, liefert. Darum nimmt empathische Mitarbeiterführung und effiziente

Mitarbeiterschulung einen Schwerpunkt in den Überlegungen von Alexander ein. Martha Wallraff freut sich über die Fortführung ihrer Arbeit durch ihren jüngsten Sprössling: „Im Jahr 2022 haben Alexander und expert Wallraff den Preis des Deutschen Mittelstandsverbundes für herausragende Qualität im Bereich Mitarbeiterführung bekommen.“

Digitalisierung und Logistik im Fokus

Mit den Söhnen wurden die Geschäftsprozesse zunehmend digitalisiert. Die daraus resultierende Optimierung zeitlicher Ressourcen kommt den Wallraff-Kunden vollumfänglich zugute. Neben der Digitalisierung steht auch die Logistik im Fokus der Bemühungen. Viele gewerbliche Kunden bestellen ihr Elektromaterial direkt über den Onlineshop. „Hier ist Geschwindigkeit und Flexibilität durch unseren eigenen Fuhrpark ein eindeutiger Wettbewerbsvorteil“, begründet Christopher Wallraff die Notwendigkeit einer gut durchdachten Logistik.



Als einer der wenigen Vollsortimenter ist die Wallraff-Unternehmensgruppe auch ein leistungsstarker Lieferant von Elektromaterial und Consumer Products für Industrie und Gewerbe. Genauso beeindruckend ist das Spektrum des Dienstleistungsangebotes. Im Großhandel arbeiten Fachberater, Techniker und Elektromeister an der Planung innovativer Lichtkonzepte, Photovoltaik-Anlagen oder Elektromobilität. Im Elektro-Fachmarkt ist das Küchenstudio-Team spezialisiert auf die Planung und Einrichtung von Büro-Teeküchen und Objektküchen bis hin zu hochwertigen Einbauküchen für den Privatbedarf. Das Wallraff-Team tauscht Kühlschränke, Geschirrspüler für Industrie und Gewerbe in bereits

funktionstüchtigen Büro-Küchen aus und entsorgt die Altgeräte. Selbstverständlich gehört die Lieferung, Montage und Vor-Ort-Wartung von Kaffeefullautomaten und der Einbau von Sprudelwassersystemen zum Leistungsangebot. Sogar der Kaffee gehört zum Produktsortiment. Eins ist allen Wallraff-Kunden gewiss: die schnelle Lieferzeit. 10.000 Quadratmeter Lagerfläche garantieren, dass die gewünschten Geräte zum überwiegenden Teil vorrätig sind und durch ein eigenes





Lieferteam schnellstmöglich angeliefert werden. Wallraff liefert zuverlässig und termingetreu Leistung.

Mit Überzeugung in die Zukunft

Der Fachkräftemangel und die Nachhaltigkeit sind zwei Themen, die ganz oben auf der Agenda bei Wallraff stehen. Zukünftige Fortschritte sind nur durch motivierte Mitarbeiter umzusetzen, die die Vision des Unternehmens teilen. Die Mitarbeiter genießen bei den Wallraff-Brüdern höchste Priorität, wohlwissend, dass Erfolg nur als Team realisiert werden kann. Gleichzeitig sind sich beide auch ihrer Verantwortung der Umwelt gegenüber bewusst, denn der Anspruch von Kunden und Lieferanten wird diesbezüglich immer größer. Das Zertifikat nach ISO 14001,

der Umweltrichtlinie des TÜV, ist sichtbares Zeichen dieser Bemühungen. Einen immer größeren Stellenwert nimmt der Handel mit nachhaltigen Produkten ein. Im Wallraff-Großhandel sind E-Ladesäulen, LED-Lampen, nachhaltiges Elektromaterial und Photovoltaik nicht mehr wegzudenken. Und im expert Wallraff-Fachmarkt wird

die Nachfrage nach intelligenten Haushaltsgeräten, die ihre Anwendung bei gleichzeitiger Nutzung von Ökostrom finden, zunehmend größer.

Das Engagement für die Sache scheint in der Familien-DNA der Wallraffs fest verankert. Und so werden auch die Wallraff-Brüder, so wie Großvater Josef und die Eltern Klaus und Martha, die Herausforderungen der Zukunft anpacken. Gleichwohl sind sich beide klar darüber, dass nur ein breit gefächertes und innovatives Produktangebot, ein großes Logistikzentrum, sonnenlichtdurchflutete Ausstellungsräume und ein super ausgebildetes Mitarbeiter-Team allein nicht den zukünftigen Erfolg garantieren. Sie werden auch weiterhin auf ein Höchstmaß an Flexibilität und Einsatz setzen, getreu der seit 75 Jahren geltenden Firmenphilosophie „Wallraff liefert Leistung“.

2023

Die Wallraff Unternehmensgruppe ist an fünf Standorten in NRW tätig.

2020

Christopher und Alexander Wallraff übernehmen die operative Führung des Unternehmens. Expansion nach Köln.

2014

Eröffnung eines neuen Großhandelsstandortes in Lev-Opladen mit 10.000 m² teilautomatisiertem Zentrallager.

2006

Eröffnung des neuen 2.500 m² großen Einzelhandel-Konzeptstores „expert Wallraff“ in Lev-Wiesdorf.

1989

Bau eines 3.000 m² Großhandelsstandortes mit Lager in Lev-Quettingen. Martha Wallraff leitet den Bereich „Consumer Products“.

1976

Einrichtung eines 2.000 m² Verkaufstandortes in Leverkusen Küppersteg. Klaus Wallraff übernimmt die Firmenleitung.

1948

Gründung des Josef Wallraff Elektro-Groß- und Einzelhandels.

Special Nachhaltigkeit

- 12 Mobilität** RVK beginnt Planungen für Grünen Mobilhof
- 14 Recycling** Quote der Wiederverwertung steigt stetig
- 15 Finanzen** Gladbacher Holding-Gesellschaft investiert nachhaltig
- 20 Europa** Die Auswirkungen des Green Deal
- 28 Personal** Nachhaltigkeit als Kernelement der Arbeitgebermarke

20 Seiten Special

Ein Thema, das bleibt

Das Thema Nachhaltigkeit selbst verdient das Attribut „nachhaltig“ wie kaum ein zweites. Es ist kein Modethema, kein Trend, es ist ein Thema, das bleiben wird. Und das mittlerweile nicht mehr nur ökologische Aspekte umfasst, sondern übergreifend auf alle Bereiche des Lebens und damit auch der Wirtschaftswelt wirkt.



Der Begriff ist es nicht, die nachhaltige Wirtschaft ist aber wahrscheinlich so alt wie die Menschheit selbst. In Bezug auf das Verhältnis von vorhandenen und der Natur entnommenen Ressourcen lebte der Mensch lange Zeit nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Zuerst durch die Arbeitsteilung, dann durch ein extensives Bevölkerungswachstum und die industrielle Produktion und ein verändertes Konsumverhalten ist das aber lange nicht mehr so. Das macht der Erdüberlastungstag deutlich, auf den die in Lindlar ansässigen Regionale-Projekte :metabolon und :bergische rohstoffschmiede auf Seite 24

eingehen. Das ist der Tag, an dem jährlich rein rechnerisch so viele Ressourcen weltweit verbraucht wurden, wie im gleichen Jahr regenerierbar sind.

Nachhaltigkeit umfasst aber nach den Vereinten Nationen nicht nur den Ressourcenverbrauch, sondern auch soziale, medizinische und ökonomische Aspekte. Nachhaltigkeit ist heute aus der Wirtschaft nicht mehr wegzudenken und betrifft laut dem Bergisch Gladbacher Experten Christian Metten die gesamte Organisationsstruktur von Unternehmen. Das macht auch die Themenvielfalt dieses Specials deutlich.

Chronologie eines Begriffs

Heute benutzt ihn jeder und viele auch täglich. Aber in welchem Zusammenhang sind die Begriffe „nachhaltig“ und „Nachhaltigkeit“ eigentlich entstanden und wie haben sie sich entwickelt? Den Anfang machte ein sächsischer Buchhalter und Forstbeamter:

1713

Der kurfürstlich-sächsische Buchhalter Hans Carl von Carlowitz schreibt in seinem Buch „Silvicultura oeconomica“ über eine „nachhaltende“ Nutzung des Waldes.

1915

Das Wort Nachhaltigkeit steht zum ersten Mal im deutschen Rechtsschreibduden.

1987

Die 1983 von den Vereinten Nationen gegründete Weltkommission für Umwelt und Entwicklung nennt in dem sogenannten Brundtland-Bericht als Leitgedanken das Konzept der nachhaltigen Entwicklung.

1992

Auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung wird eine nachhaltige Entwicklung als Ziel auf umweltpolitischer, ökonomischer und sozialer Ebene formuliert.

1998

Erstmals nutzen alle im deutschen Parlament vertretenen Parteien den Begriff Nachhaltigkeit in ihren Kampagnen für die Bundestagswahl.

2012

In Rio de Janeiro findet die Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung statt.

2015

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen bringt auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ auf den Weg.



**18.6.2023
bis
22.12.2024**



LVR-Industriemuseum
PAPIERMÜHLE ALTE DOMBACH





**MUST
HAVE**








**Geschichte, Gegenwart,
Zukunft des Konsums**





LVR-Industriemuseum, Papiermühle Alte Dombach
Alte Dombach, 51465 Bergisch Gladbach
www.musthave.lvr.de



Qualität für Menschen



TWT On

OEVERMANN

a member of TWT

SEIT 29 JAHREN IN
BERGISCH GLADBACH –
UND DOCH GANZ NEU!

OEVERMANN Networks ist nun TWT On – ein starker Player im großen TWT Agenturenverbund mit über 360 Mitarbeitenden in vier Standorten und dennoch durch unsere langjährige Firmengeschichte fest in der Region verankert.

Als **360°-Digitalmanufaktur** stehen wir für hochwertige Lösungen in den Bereichen Concept & Design, Online-Marketing, E-Commerce, Content-Plattformen, Development, Hosting und IT-Services. Gerne unterstützen wir Sie bei der digitalen Transformation Ihres Unternehmens.

www.twt-on.de

Ausbau nachhaltiger Mobilität

Die RVK beauftragt nach dem Kreistagsbeschluss die Schübler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH als Generalplanungsunternehmen für den Grünen Mobilhof GL in Bergisch Gladbach-Moitzfeld. Unter anderem kann hier die Bus-Flotte der RVK zukünftig mit selbst produziertem grünen Wasserstoff betankt werden.

Die Projektplanung für den Grünen Mobilhof GL hat begonnen. Im Juni hatte der Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises grünes Licht für die Vergabe der Planungsleistungen gegeben. Die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) setzte diesen Beschluss zeitnah um und beauftragte die Kölner Schübler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH als Generalplanungsunternehmen. Schon im Juli startete die Planungsphase. Dr. Marcel Frank,

Geschäftsführer der RVK: „Mit dem Bau des Grünen Mobilhofs setzen wir zusammen mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis ein weiteres klares Zeichen für den Ausbau der nachhaltigen Mobilität. Unsere Partnerschaft mit Schübler-Plan wird es uns ermöglichen, innovative und umweltfreundliche Lösungen zu entwickeln und unseren Fahrgästen eine nachhaltige Alternative im öffentlichen Nahverkehr anzubieten.“

Der neue Betriebshof der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) wird ausschließlich auf alternative Antriebstechnologien wie Wasserstoff und Elektromobilität setzen. Dazu werden auch ein Elektrolyseur und eine Photovoltaik-Anlage errichtet,



RVK-Geschäftsführer Dr. Marcel Frank (rechts) und Rafael Casser, Geschäftsführer der Schübler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH, unterzeichnen den Vertrag.

um den Mobilhof mit grünem Wasserstoff zu versorgen. Der Grüne Mobilhof bietet auf rund 13.000 Quadratmetern Platz für 40 Fahrzeuge, soll komplett klimaneutral betrieben werden und stellt somit ein Leuchtturmprojekt in der Region dar. Rafael Casser, Geschäftsführer von Schübler-Plan: „Wir sind stolz darauf, mit der RVK an diesem wegweisenden Projekt zusammenzuarbeiten.“

Die Historie des Konsums

Mit der Ausstellung „Must-Have“ blickt das LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach in Bergisch Gladbach auf Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Konsums. Die Ausstellung mit über 400 Exponaten zeigt in diesem Bezug die gesellschaftliche Entwicklung von der vorindustriellen Zeit bis heute – und schaut in die Zukunft.



Die Entstehung von Einkaufsstraßen (hier die Kölner Hohe Straße in den 1970ern) war eine bedeutende Entwicklung in der Geschichte des Konsums.

Nachhaltigkeit und Konsum: Zwei Phänomene, die untrennbar zusammengehören. Was braucht man unbedingt, auf was kann man auch verzichten und wie hat sich die Einstellung des Menschen zum Konsum in den letzten 250 Jahren entwickelt? Fragen, die die neue Ausstellung „Must-Have“ im LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach beantworten will.

ten galten ganz unterschiedliche Dinge als Must-have. Dabei fällt auf, dass einige aktuelle Konsum-Trends gar nicht so neu sind, wie man heute denkt. Das trifft auch auf einen nachhaltigen Konsum zu, denn in der vorindustriellen Zeit waren wenige Besitztümer Alltag für viele Menschen. Zwangsläufig waren eine lange Nutzungsdauer und das fortwährende Reparieren und Ausbessern von Alltagsgegenständen Normalität.

das Shopping-Erlebnis war geboren. Und die Industrie begann mit der Massenproduktion, Produkte wurden billiger, der Absatz erforderte Marketing und Werbung. Heute ist Konsum mehr, als Dinge zu kaufen, die man braucht. Menschen definieren ihre Persönlichkeit über das, was sie an Kleidung tragen, welches Auto sie fahren oder wie sie eingerichtet sind.

Was hatten die Menschen früher, was kaufen die Menschen heute, was wollen die Menschen zukünftig? Zu verschiedenen Zei-

Ende des 19. Jahrhunderts entstanden dann die Warenhäuser zum Probieren und Einkaufen, zum Bummeln und Verweilen –

Ausstellung „Must-have“ im LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach, bis zum Dezember 2024,
» www.musthave.lvr.de.

MAXUS 100 % ELEKTRISCH

**VOLL ELEKTRISCH.
VOLL GUT.**

**Die vollelektrischen leichten Nutzfahrzeuge von
MAXUS.**

So wird Elektromobilität im Arbeitsalltag Realität.

- Lokal CO₂-emissionsfreies Fahren
- Top Ausstattung zu attraktiven Preisen
- Hohe Reichweiten im Alltag

Lassen Sie sich jetzt vom
Umstieg überzeugen.

Wir beraten Sie gerne.



MAXUS

Jetzt bei uns Probe fahren:

Richard Stein GmbH & Co. KG

Paffrather Straße 91 - 93a, 51465 Bergisch Gladbach

Overrather Straße 43, 51766 Engelskirchen

Mail: online-team@steingruppe.de

Tel.: 02263 48450016

SteinGruppe

IHR PARTNER FÜR MOBILITÄT



Steigende Recyclingquote

2021 wurden in Deutschland nach vorläufigen Ergebnissen 411,5 Millionen Tonnen Abfälle entsorgt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) zum Internationalen Tag der Umwelt am 5. Juni mitteilte, ist das Abfallaufkommen um 0,6 Prozent (2,5 Millionen Tonnen) im Vergleich zum ersten Corona-Jahr 2020 gesunken. Damit setzte sich der Rückgang des Abfallaufkommens seit dem Höchststand im Jahr 2018 weiter fort. 288,5 Millionen Tonnen (70,1 Prozent) wurden stofflich verwertet – also recycelt.

Deutschland ist im europäischen Vergleich beim Recycling noch nicht an der Spitze, liegt aber bei den stofflichen Verwertungsquoten unter den ersten fünf Ländern. Ganz vorne liegen Belgien und die Niederlande mit Quoten um die 80 Prozent, 2021 lag die Quote in Deutschland bei gut 70 Prozent.

Besonders hoch sind die Recyclingquoten in Deutschland für Elektrogeräte (100 Prozent), Papier und Pappe (99 Prozent) und

Bioabfall (97 Prozent). Wichtiger Player bei der Steigerung der Recyclingquoten ist die Politik, die Anreize schafft und verpflichtende Gesetze erlässt. Beispiel für eine solche Maßnahme ist das Verpackungsgesetz zum 1. Januar 2019. Es schreibt eine Recyclingquote in Deutschland für Plastikmüll von 58,5 Prozent vor, die für 2022 noch mal verschärft wurde (63 Prozent). Auch auf EU-Ebene gab es jüngst Verschärfungen: Neue Vorgaben zur Berechnungsart der Recyclingquote in Europa orientieren sich jetzt sehr viel stärker an der tatsächlich recycelten Masse.

Zum 1. August trat jetzt eine neue Vorgabe in Kraft: Die Ersatzbaustoffverordnung gibt erstmals deutschlandweit Vorgaben für die Verwertung mineralischer Abfälle wie Bodenaushub, Bauschutt oder Schlacken. Die Regelungen gewährleisten einen einheitlich hohen Umweltschutzstandard, geben Herstellern sowie Verwendern Rechtssicherheit und machen so Ersatzbaustoffe für Bauvorhaben künftig noch attraktiver. So werden der Verbrauch an Primärbaustoffen reduziert und natürliche Ressourcen und das Klima geschont.

„Mit der neuen Ersatzbaustoffverordnung gehen wir einen Riesenschritt in Richtung Kreislaufwirtschaft im Bausektor“, sagt der parlamentarische Staatssekretär Christian Kühn dazu. „Wir beenden die Kleinstaaterei bei der Frage der recycelten Baustoffe und schaffen bundesweit einheitliche Regeln.“

Mineralische Abfälle sind massebezogen die größte Abfallart in Deutschland. Jedes Jahr fallen in Deutschland rund 250 Millionen Tonnen mineralische Abfälle an – das sind Bauschutt, Bodenmaterial, Schlacken aus der Metallerzeugung und Aschen aus thermischen Prozessen. Die mineralischen Abfälle machen etwa 60 Prozent des gesamten Abfallaufkommens in Deutschland aus. In mineralischen Abfällen steckt ein enormes Recycling-Potenzial, weil diese zu hochwertigen mineralischen Ersatzbaustoffen aufbereitet werden können. Diese Recycling-Baustoffe kommen schon heute an vielen Stellen zum Einsatz – vor allem bei sogenannten technischen Bauwerken wie Straßen, Bahnstrecken, Lärm- und Sichtschutzwällen oder im Hochbau als Recycling-Beton.

Nachhaltige DNA



Die INDUS Holding AG aus Bergisch Gladbach setzt seit ihrer Gründung 1989 auf die nachhaltige Entwicklung ihrer mittelständischen Beteiligungen.

Kaufen, halten & entwickeln: Das Geschäftsmodell der börsennotierten INDUS Holding ist auf Langfristigkeit ausgerichtet. Denn die Beteiligungsgesellschaft erwirbt jährlich zwei bis drei technologieorientierte Industrietechnik-Unternehmen für die Segmente Engineering, Infrastructure oder Materials. Und entwickelt diese Hidden Champions dann wertorientiert weiter.

Dabei stärkt die Mittelstandsholding nicht nur Innovationskraft, Marktexzellenz und Operative Exzellenz ihrer operativ eigenständigen Beteiligungen – sondern fördert insbesondere nachhaltiges Handeln in der Gruppe. INDUS bezuschusst etwa nachhaltige Projekte ihrer Beteiligungen über die INDUS-Nachhaltigkeitsförderbank. So wie die Installation von PV-Anlagen oder energieeffizien-

ten Kühlsystemen und die Umstellung einer Dampferzeugung auf nicht-fossile Energieträger. Mit Erfolg: 2022 konnte die Gruppe die Emissionsintensität von Treibhausgasen gegenüber dem Vorjahr um rund 19 Prozent senken. Bis 2045 will INDUS klimaneutral arbeiten. Und schon seit 2015 erhält die Holding ein Prime-Rating von ISS ESG. Wer es genauer wissen möchte – im Magazin SUSTA[IN] gibt INDUS jährlich einen direkten Einblick in ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten.

[INDUS]

Indus Holding AG

Kölner Str. 32 · 51429 Bergisch Gladbach
02204 40 00-0 · indus@indus.de

» www.indus.de



Ihr starker Partner für Logistik und Entsorgung



Neuenhaus GmbH
Gewerbepark Herweg
Cliev 22 – 24 · 51515 Kürten

Telefon: 02207 9692-0
info@neuenhaus.com
www.neuenhaus.com

Recyclinganlagen – Aus Bergisch Gladbach in die ganze Welt



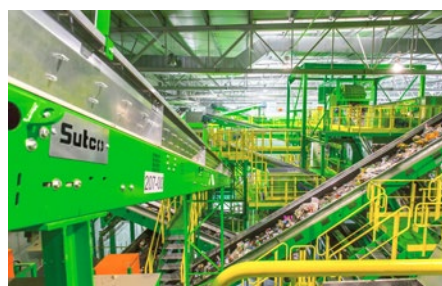
Auf Expansionskurs – Die SUTCO-Geschäftsführung von links: Norbert Gravel, Naemi Denz, Michael Ludden.

**Die umtriebige Unternehmens-
landschaft des Rheinisch
Bergischen Kreises beheimatet
viele Unternehmen, die in
der öffentlichen Wahrnehmung
der Region keine große Rolle
spielen, aber in ihrer Branche
weltweit einen hervorragenden
Ruf genießen.**

Dazu gehört sicherlich auch der Bergisch Gladbacher Anlagenbauer SUTCO RECYCLINGTECHNIK GmbH. Die gewollt fehlende Präsenz in den regionalen Medien hatte allerdings vor Kurzem ein Ende, als bekannt wurde, dass SUTCO Anfang 2024 einen Umzug in das im Augenblick unbenutzte Gebäude des ehemaligen Heider-Verlags plant. Der Umzug wurde unbedingt notwendig,

da die Kapazitäten am alten Standort an der Britanniahütte nicht mehr ausreichen.

Die Erfolgsgeschichte von SUTCO begann 1985, als Maschinenbaustudent Thomas Schmitz im Sog der ersten Grünen-Bewegung die Idee hatte, Anlagen zum Sortieren von Müll zu bauen. In den folgenden Jahren expandierte das junge Unternehmen. 1991 wurde der



SUTCO Recyclinganlagen weltweit im Einsatz.

erste ausländische Produktionsstandort in Polen gegründet. Die Einführung des dualen Systems 1997 sorgte für einen weiteren kräftigen Schub. Auf die stetige Aufwärtsentwicklung folgte 1999 allerdings ein Einbruch, der mit dem Verkauf der Hauptgesellschafteranteile an die Trienekens AG aus Viersen endete. Das Trienekens-Engagement währte nur zwei Jahre. 2003 übernahm die Ludden & Mennekes Entsorgungs-Systeme GmbH aus Meppen die Anteile. Ein Glücksfall für die Bergisch Gladbacher Entsorgungsspezialisten. Fortan ging die Erfolgskurve unter der umsichtigen Leitung des familiengeführten Unternehmens aus dem Emsland nur in eine Richtung – nach oben. In den folgenden Jahren waren die Gründungen von Tochtergesellschaften in Großbritannien, Spanien, Brasilien,

Singapur und Schweden weitere Meilensteine in der Firmenhistorie.

Jahre der Expansion

Heute ist die LM Group Arbeitsplatz für über 650 Mitarbeiter, von denen allein 380 bei SUTCO auf der Gehaltsliste stehen. Der Umsatz steigerte sich in den letzten Jahren auf 80 Millionen Euro. Am Standort in Bergisch Gladbach arbeiten derzeit 50 Beschäftigte in den Bereichen Qualitätsmanagement, Einkauf, Marketing, Projektmanagement, Konstruktion, Dokumentation, IT, Vertrieb, Angebotswesen und Forschung und Entwicklung.

Die weltweit im Einsatz befindlichen SUTCO-Recyclinganlagen dienen der Sortierung und Aufbereitung von Abfällen aller Art als Grundlage für deren Wiederverwertung. Die perfekte rein stofflich orientierte Sortierung von Abfällen ist dabei Schwerpunkt der Entwicklungsar-

beit von hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die aktuelle Auftragslage könnte besser nicht sein und die vorhandene Infrastruktur ist am Ende ihrer Kapazitäten. Aus diesem Grund der Umzug auf das Heider-Gelände, mit dem Ziel, dort zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen, um die zukünftigen Aufträge erfolgreich abwickeln zu können.

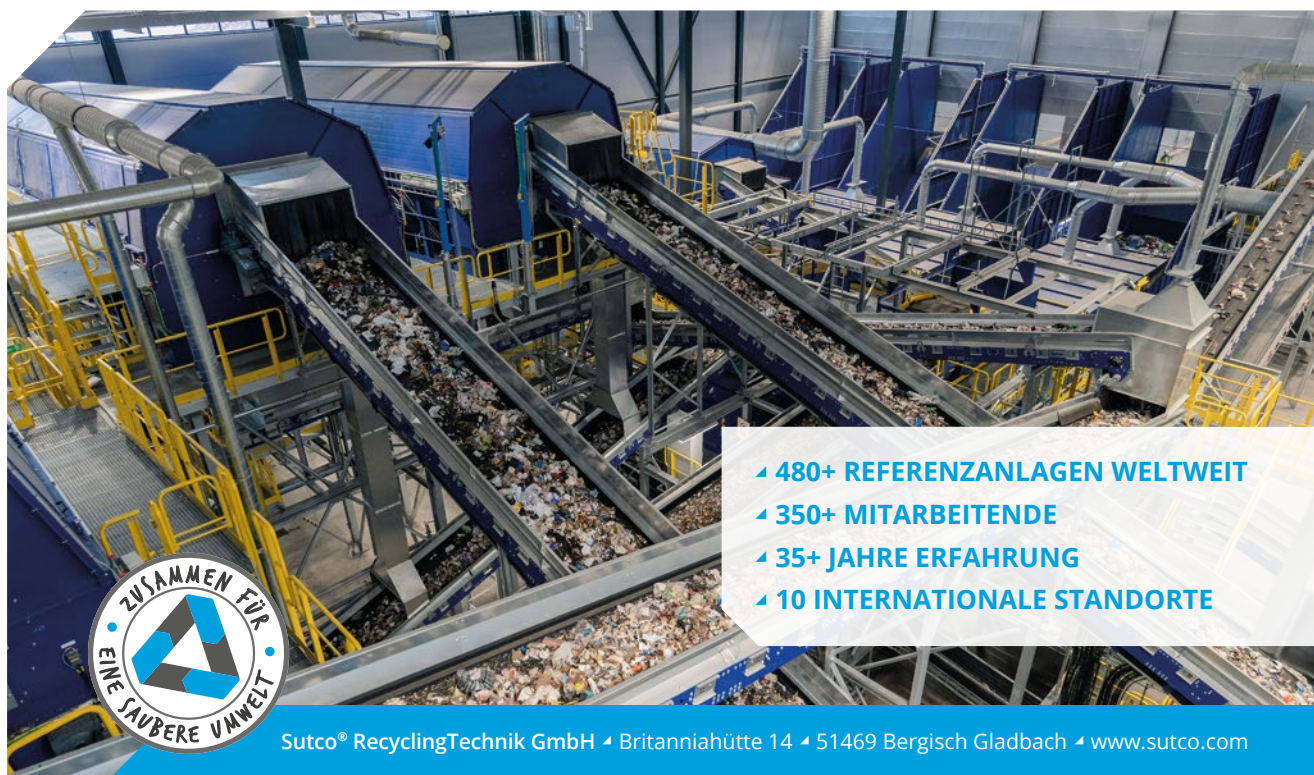
Ein Arbeitsplatz mit Zukunft

Verantwortlich für den Umzug an den neuen Standort zeichnet Iris Odenthal. Sie ist bereits seit 34 Jahren im Unternehmen und leitet den Bereich Marketing. Aus ihrer langjährigen Erfahrung in der Branche weiß sie, dass die neuen Kolleginnen und Kollegen einen Arbeitsplatz vorfinden, der ihren Ansprüchen gerecht wird. „Bei uns ist ein ständiger Austausch gelebte Firmenkultur. Die Meinung eines jungen Kollegen wird genauso wertgeschätzt wie die eines

erfahrenen Kollegen. Das sorgt für ein entspanntes Arbeitsklima und ist Voraussetzung für die Entwicklung von hochinnovativen Produkten“, berichtet sie aus dem Firmenalltag. Flexible Arbeitszeiten, die Beratung und Unterstützung bei E-Bike-Leasing sowie das Arbeiten aus dem Homeoffice sorgen für die gewünschte Mitarbeiterzufriedenheit und sind Garant für Produktivität.

Iris Odenthal verweist auf einen weiteren wichtigen Aspekt für zukünftige SUTCO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Wir arbeiten in einer Branche, die sehr viel Potenzial hat. Bei SUTCO braucht sich niemand Gedanken um seinen Arbeitsplatz zu machen, da das Recyceln von Abfällen für lange Zeit ein Thema sein wird, welches die Welt beschäftigt. Und was kann es Besseres geben, als zu sehen, dass die eigene Arbeit dazu beiträgt, Abfall einer sinnvollen und umweltfreundlichen Weiterverwendung zuzuführen. ‚SUTCO gets the best out‘.“

IHR ANLAGENBAUER FÜR EINE NACHHALTIGE UMWELT SORTIERUNG & AUFBEREITUNG VON ABFÄLLEN UND RESTSTOFFEN FÜR DIE WELTWEITE RECYCLINGINDUSTRIE



- ▲ 480+ REFERENZANLAGEN WELTWEIT
- ▲ 350+ MITARBEITENDE
- ▲ 35+ JAHRE ERFAHRUNG
- ▲ 10 INTERNATIONALE STANDORTE

Sutco® RecyclingTechnik GmbH ▲ Britanniahütte 14 ▲ 51469 Bergisch Gladbach ▲ www.sutco.com

„Nachhaltig Wirtschaften“ – RBW hilft bei Starkregen-Prävention



Quelle: Wappervetband, Urthebe, Peter Söldemann

Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaanpassung, CO₂-Einsparung. Das sind nur wenige Themen, die immer mehr Unternehmen beschäftigen. Die Nachfrage hat deutlich zugenommen – und die Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW) darauf reagiert.

Die RBW ist Partner der Unternehmen im Rheinisch-Bergischen Kreis und hilft bei jeglichen betriebs- und standortrelevanten Fragestellungen. So ist sie seit Februar dieses Jahres auch Ansprechpartner für Unternehmen, die sich Unterstützung bei der Transformation in Richtung Nachhaltigkeit wünschen. In der Projektgruppe „Nachhaltig Wirtschaften“ entwickelt die RBW in vier verschiedenen Projekten Angebote für Unternehmen: Energieversorgung und alternative Energiekonzepte für Unternehmen, Betriebliche Nachhaltigkeitslotsen und CO₂-Bilanzierung, Klimarisikostراتيجien für Unternehmen und Zirkuläre Wertschöpfung. Zu diesen Themen bietet die RBW neben einer Erst- und Orientierungsberatung

auch Unterstützung beim „Überblick behalten“ im Themenfeld „Nachhaltigkeit“ und Möglichkeiten der Vernetzung und des Austauschs an. Dazu gehören sowohl Unternehmensbesuche als auch die Vermittlung von Experten. Zukünftig sollen auch Workshops, die Bereitstellung von Checklisten und verschiedene Veranstaltungsformate zum Nachhaltigkeits-Angebot der RBW gehören.

So richtet die RBW zum Beispiel gemeinsam mit dem Netzwerk Klimaanpassung & Unternehmen.NRW am 14. September 2023 um 16 Uhr im Rahmen der Projekt-tage unverDHÜNNt die Präventions-Veranstaltung „Starkregen trifft Unternehmen – Wie schütze ich meinen Betrieb?“ im Forum :aqualon Lindscheid in Wermelskirchen an der Großen Dhünntalsperre aus. Eingeladen sind alle Unternehmer und Unternehmerinnen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis und Umgebung, deren Betrieb bereits von Hochwasser oder Starkregen betroffen war und/oder die ihr Unternehmen und ihre Mitarbeitenden auf zukünftige Extremwetterereignisse vorbereiten möchten.

Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Tipps wird es durch ein Best-Practice-Beispiel aus dem Kreis auch direkte Einblicke in Erfahrungen während der Flutkatastrophe 2021 und daraus gezogene Konsequenzen geben.

Weitere Informationen und die Anmelde-möglichkeit finden Sie unter www.rbw.de/praevention. Ergänzend sind eine Übersicht der Projektgruppe und die RBW-Nachhaltigkeitsbroschüre unter www.rbw.de/nachhaltig-wirtschaften abrufbar. Ansprechpartnerin ist Lisa Bartkowiak, 02204 9763-14, bartkowiak@rbw.de.

RBW 
Rheinisch-Bergische
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 9763-0

» www.rbw.de

(Fast) Jedes Unternehmen muss zukünftig eine Nachhaltigkeitsgeschichte vorweisen

Sind Sie Teil einer Lieferkette von „größeren“ Unternehmen? Haben Sie öffentlich-rechtliche Unternehmen als Auftraggeber? Nutzen Sie giftige Elemente für die Produktion Ihrer Produkte? Benötigen Sie viel Wasser/Energie bei der Produktion? Beschäftigen Sie mehr als 250 Mitarbeitende?

Wenn Sie nur eine der Fragen mit JA beantworten, müssen Sie sich in sozial-ökologischen Themen bewegen. Wenn nicht schon heute, dann spätestens in den nächsten Monaten werden Sie zum Thema Nachhaltigkeit befragt. Nicht nur Geschäftspartner und Kunden wird es interessieren, sondern auch Ihre Bank und Versicherung. Höhere Finanzierungskosten werden ohne nachweisbare Maßnahmen auf Sie zukommen.

Ich empfehle Ihnen daher sofort loszulegen. Noch gibt es in vielen Branchen Chancen, sich mit Maßnahmen Wettbewerbsvorteile zu verschaffen.

Wie setze ich Nachhaltigkeit glaubwürdig um?

Informieren Sie sich umfassend, um zukunftssicher Entscheidungen zu treffen. Involvieren und befähigen Sie Mitarbeitende und nutzen Sie Nachhaltigkeit als Themenfeld, um sich insgesamt als Unternehmen weiterzuentwickeln.

Ich suche fünf Unternehmen, die sich mit mir auf den Weg machen! Wenn Sie schon gestartet sind, um so besser und wir können über die weitere Umsetzung und Kommunikation nach innen und außen sprechen.

Beratung auf Augenhöhe und immer mit einem individuellen persönlichen Blick sind die Eckpfeiler von new Consulting und meiner zukünftigen Unternehmung. New Consulting wird in den nächsten Wochen zur GmbH und mit neuem Namen die Dienstleistungen ausbauen.

Mein Angebot für die ersten fünf Unternehmen bis zum 31. August 2023:

- Kostenloses Kennenlern- und Auftragsklärungsgespräch vor Ort
- Sonderangebot: Individueller ESG-Status-Quo-Check mit ersten Handlungsempfehlungen für 500 Euro zzgl. MwSt.
- CO₂-Klimabilanz-Erstellung zum individuellen Sonderpreis
- Umsetzungsbegleitung sehr fokussiert und effektiv

Förderung der Beratung:

Das Land NRW unterstützt meine Beratungsdienstleistungen mit 400 Euro pro Tag. Um die Beantragung und Dokumentation des Vorgehens und der Ergebnisse kümmere ich mich.

Ihr Nutzen:

- Sie starten in die Zukunftssicherung Ihres erfolgreichen Unternehmens
- Sie sind vorbereitet auf alle kommenden gesetzlichen Zwänge
- Sie stärken Ihre Arbeitgebermarke
- Sie sind entspannt auskunftsfähig gegenüber Ihren Kunden
- Sie haben einen Plan und setzen um

Legen Sie los!

Schreiben Sie mir eine Mail mit dem Stichwort „GL-LEV Top 5“ bis zum 31. August an die Adresse: **Metten@enkeltauglich-wirtschaften.de**



Christian Metten

Gründer und Inhaber
new Consulting aus
Bergisch Gladbach,
Unterstützer für
enkeltaugliches Wirtschaften
und Zukunftssicherung.

» www.new-Consulting.eu

Direkt erreichbar unter:

Telefon
02202 1882788

Mobil
0151 64001144

Das Recht auf Reparatur

Der Green Deal der Europäischen Union wird die Wirtschaftswelt im wahrsten Sinne des Wortes nachhaltig verändern. Wenn die Maßnahmen wie im Aktionsplan beschrieben zur Umsetzung kommen, wird zum Beispiel eine kreislauforientierte Wirtschaftsweise verbindlich – inklusive einem Verbraucherrecht auf die Reparatur gekaufter Produkte.

Reparaturwerkstätten könnten durch den Green Deal der EU eine Renaissance erleben. Die Europäische Kommission hat den Vorschlag gemacht, Verbrauchern zukünftig ein Recht auf Reparatur zu gewähren. Als Beispiele nennt die EU-Kommission etwa Wasch- und Spülmaschinen, Fernseher, Tablets, Smartphones und Trockner. Einschränkend gilt dieses Recht nur, wenn die Kosten der Reparatur nicht teurer sind als ein Ersatz. Trotzdem wird diese einzelne Maßnahme schon bedeutende Auswirkungen auf die Unternehmensbereiche Produktion und Service haben. Und diese Maßnahme ist nur eine von 40 Gesetzesvorlagen, die von der EU erarbeitet wurden und sich teilweise auch schon in Gesetzgebungsverfahren befinden. „Reparatur ist ein entscheidender Faktor, wenn es darum geht, das Modell der Wegwerfgesellschaft ad acta zu legen“, sagt dazu Frans Timmermans, Exekutiv-Vizepräsident für den europäischen Grünen Deal und gibt ein konkretes Bei-



Quelle: Europäische Kommission
Darstellung: Christian Metten

spiel: „Ein fehlerhaftes Kabel oder ein beschädigter Ventilator muss nicht bedeuten, dass man ein ganz neues Produkt kaufen muss.“ Hintergrund des Green Deals ist, die EU bis 2050 komplett klimaneutral zu machen und die Verpflichtung zur Kreislaufwirtschaft ist ein großer Bestandteil dieses Vorhabens. Alleine durch das Recht auf Reparatur erhofft sich die EU, 35 Millionen Tonnen Abfall und 261 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen einsparen zu können.

Weitere Bestandteile des Aktionsplans für den Green Deal sind der Weg zu einer schadstofffreien Welt zum Schutz der Ökosysteme und der Biodiversität: Es ist das Ziel, Luft, Böden und Wasser besser zu schützen und im Ziel eine „schadstofffreie Umwelt“ zu erreichen. Verbote von giftigen Stoffen und die Pflicht zur Minimierung bedenkli-

cher Stoffe werden wohl kommen. Produzenten müssen in Zukunft Informationen ihrer nachhaltigen Produktpolitik zur Verfügung stellen.

Im Lebensmittelsektor steht ein faires, gesundes und umweltfreundliches System als Ziel im Raum. In der Landwirtschaft wird die Biolandwirtschaft weiter gestärkt und in konventionellen Betrieben müssen schon bis 2030 Pestizide um 50 Prozent gesenkt werden. Außerdem gehören Vorgaben von Höchstgehalten für Nährstoffe, nachhaltige Verpackungen und der Ausweis von ökologischen Produktfußabdrücken zum zukünftigen Wirtschaftsstandard. In der Bauwirtschaft ist Nachhaltigkeit schon seit Jahren das Top-Innovationsthema und hat neue Branchensegmente geschaffen oder erweitert – zum Beispiel Unternehmen, die Abbruch-Gebäude möglichst umfassend wiederverwerten.

Finanziert werden die Maßnahmen durch ein sagenhaft klingendes Investitionsbudget von einer Billion Euro. Generell hat die EU klargestellt, dass sie „niemanden im Stich lassen“ will. Die schon jetzt in Aussicht gestellten Investments und die Umlenkung der Finanzströme von Banken und Versicherungen werden viele Chancen für neue Geschäftsmodelle und Innovationen schaffen. Alle Unternehmen werden perspektivisch betroffen sein.

Maßnahmen zur Umsetzung des Green Deals schlägt die Kommission vor, das Parlament beschließt die entsprechenden Gesetze.



Innovatives Bauen

Der Kürtener Fertighaushersteller NORDHAUS feiert im kommenden Jahr ein großes Jubiläum. Seit 100 Jahren kombiniert das Unternehmen traditionelle Handwerkskunst mit innovativen Ideen und legt großen Wert auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz beim Bauen.



Das alte Zollhaus erstrahlt in neuem Glanz.

Der Neubau „Altes Zollhaus“ im Rheinisch-Bergischen Kreis verbindet moderne Architektur mit höchsten energetischen Standards und innovativer Technik und setzt Maßstäbe in Qualität und Nachhaltigkeit. Die Regionalität und das Alles-aus-einer-Hand-Prinzip des Kürtener Fertighausherstellers überzeugten den Inhaber des Restaurants so sehr, dass er in unmittelbarer Nähe auch ein Mehrfamilienhaus mit NORDHAUS realisiert. Auch bei diesem Projekt mit insgesamt sechs Wohneinheiten ist energieeffizientes und nachhaltiges Bauen ein zentrales Thema.

Für den Fertighaushersteller ist Nachhaltigkeit ein fest verankerter Aspekt des Bauens. Grundsätzlich wird jedes NORDHAUS – von Einfamilienhäusern über Mehrfamilienhäuser bis hin zu Gewerbeobjekten – nach dem Effizienzhaus 40-Standard konzipiert. Darüber hinaus befindet sich NORDHAUS aktuell im Zertifizierungsprozess für Nachhaltiges Bauen (QNG) und verfügt bereits über einen

hausinternen zertifizierten QNG-Auditor. Die Aufgabe des Auditors ist es, den gesamten Bauprozess im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des Gebäudes zu begleiten und zu dokumentieren. Dabei stehen unter anderem die Verwendung nachhaltiger und wohngesunder Materialien, altersgerechtes Wohnen, die Primärenergie im Lebenszyklus und die langfristigen Kosten und Nutzbarkeit im Fokus.

NACHHALTIGER GEWERBEBAU MIT NORDHAUS

Schnelle und effektive Projektentwicklung aus einer Hand

Bezugsfertige Realisierung

Holzfertigbauweise

Persönliche Beratung

Festpreisgarantie

Energieeffizient

Individuelle Architektur

Über 99 Jahre Erfahrung

Regionales Familienunternehmen



GEWERBEBAU MADE IM BERGISCHEN



NORDHAUS Gewerbe- und Objektbau

☎ 02268 / 9144-0

✉ objektbau@nordhaus.de

NORDHAUS | Broch 2, 51515 Kürten | www.nordhaus.de



Investition in die E-Mobilität

Der Kölner Energiedienstleister und -versorger RheinEnergie erhöht gemeinsam mit dem Ladeinfrastrukturhersteller Mennekes Elektrotechnik seine Anteile an dem Softwareanbieter chargecloud. Der bisherige Gesellschafter powercloud hat seine Anteile an die beiden Unternehmen veräußert.

Eine Erhöhung der Anteile von E-Autos und anderen Elektrofahrzeugen ist nur möglich mit einer Ausweitung der Ladeinfrastruktur. Der Kölner Energiedienstleister und -versorger RheinEnergie und das Ladeinfrastruktur-Unternehmen Mennekes wollen ihre Kompetenzen im Zukunftsfeld E-Mobilität bündeln und haben dazu ihre Anteile an dem Softwareanbieter chargecloud erhöht.



Foto: RheinEnergie AG

chargecloud bietet eine Software-as-a-Service-Lösung (SaaS) für den erfolgreichen Betrieb von Ladeinfrastruktur an. Ob die Verwaltung von Ladepunkten und Nutzerdaten oder die Abrechnung von Ladevorgängen: Die chargecloud-Software deckt sämtliche E-Mobilitäts-Prozesse ab. Zu den Kunden des Softwarespe-

zialisten gehören unter anderem Flottenbetreiber, Automobilhersteller sowie Energieversorger und Elektrofachbetriebe.

„Mit der Investition in die chargecloud unterstreichen wir unser langfristiges Engagement im Zukunftsfeld E-Mobilität. Unser Fokus liegt dabei

auf Stabilität, Skalierbarkeit und Sicherheit. Wir bekennen uns klar zu unserer gemeinsamen Tochter chargecloud, die seit ihrer Gründung dank eines ausgewogenen Wachstumspfad eine hervorragende Marktposition innehat“, sagt Achim Südmeier, Vertriebsvorstand der RheinEnergie.

Flächendeckende Infrastruktur

Im Mai haben der Rheinisch-Bergische Kreis und die Stadt Leverkusen ihr Konzept für die Ladeinfrastruktur für E-Mobilität angepasst und die prognostizierten Bedarfe bis 2035 ermittelt. Mit dem Konzept sollen Städte und Gemeinden eine Handlungsempfehlung für den Ausbau von E-Tankstellen erhalten.

Der Zukunftsausschuss des Rheinisch-Bergischen Kreises hat das Ladeinfrastrukturkonzept für den Kreis mit seinen acht Kommunen und der Stadt Leverkusen im Mai angepasst. Für das Konzept wurden Prognosen erstellt, wie viele E-Ladesäulen in den verschiedenen Kommunen in den Jahren 2025, 2030 und 2035 nötig sein werden, um den ständig steigenden Bedarfen gerecht zu werden.

„Das Konzept ermöglicht einen bedarfsorientierten Ausbau der Ladeinfrastruktur und ist damit eine wichtige Planungs-

grundlage“, sagt die zuständige Dezernentin Elke Reichert. Der Kreis berät die Kommunen nun dabei, wie die Infrastruktur den Zahlen des Konzeptes entsprechend ausgebaut werden kann. „Für das Gelingen der Mobilitätswende brauchen wir den Umstieg auf E-Mobilität. Die Kreisverwaltung ist bei der Erstellung des Konzeptes als Dienstleister für die Kommunen aufgetreten“, sagt die Kreistagsfraktionschefin der Grünen, Ursula Ehren.

Zum Zeitpunkt der Konzepterstellung gab es im Rheinisch-Bergischen Kreis und in Leverkusen 200 öffentliche Ladepunkte und 34 öffentliche Schnell-Ladepunkte, die durch verschiedene Institutionen betrieben werden. Die Analyse zeigt aber, dass der überwiegende Teil des prognostizierten Ladeinfrastrukturbedarfes durch private Ladepunkte abgedeckt werden wird – nämlich zwischen 90 und 96 Prozent.



Foto: Belkaw

Der Bergisch Gladbacher Bürgermeister Frank Stein im Gespräch mit Belkaw-Geschäftsführer Manfred Habrunner.



Klares Bekenntnis zu Umwelt und Gesellschaft

Das Bekenntnis zu ökologischem und sozialem Engagement und einer umfassenden nachhaltigen Strategie ist kein Widerspruch zum wirtschaftlichen Erfolg. Beweis dafür ist das Kölner Unternehmen Krahnent, ein anerkannter Spezialist für Reinigungssysteme für den industriellen Einsatz.



Getrieben von den Visionen der Geschäftsführer Guido Garnies und Simon Alker wurden CSR-Richtlinien überarbeitet, um den Anforderungen moderner Nachhaltigkeitsstandards gerecht zu werden. Dabei legt das Unternehmen großen Wert auf Transparenz und will zukünftig eine Vorreiterrolle im Bereich der Nachhaltigkeit einnehmen. Für den innovativen Maschinenbauer ist Nachhaltigkeit nicht nur eine Begrifflichkeit. Die gelebte Philosophie der Nachhaltigkeit wirkt sich auf alle Aspekte des Unternehmens aus. Speziell im Bereich der Mitarbeiter fühlt sich Krahnent besonders verpflichtet. Eine Arbeitskultur aus Offenheit, Wertschätzung und Respekt gegenüber jedem Einzelnen ist gelebte Firmenphilosophie.

Auch im Bereich der Produktentwicklung ist sich das Unternehmen seiner

Umweltverantwortung durchaus bewusst. Der Einsatz von umweltfreundlichen Technologien und Produkten, die effiziente Nutzung von Energie und Ressourcen, um den Schutz von Biodiversität und Ökosystem zu gewährleisten, gehören bei Krahnent zur Selbstverständlichkeit. Als Teil eines funktionierenden sozialen Systems unterstützt die Firma gern lokale gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen.

Mittlerweile ist die Idee des nachhaltigen Wirtschaftens auch in der Belegschaft angekommen. Besonders hervorzuheben ist hier das Engagement des Werkstudenten Niklas Ackermann, der sich intensiv dem Thema angenommen hat. Er war Treiber der firmeninternen Initiative, den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens deutlich zu reduzieren und umwelt-

freundliche Lösungen im Produktionsprozess zu implementieren.

„Die Motivation von Niklas und sein Einsatz haben das gesamte Team inspiriert. Sein Engagement zeigt, dass nachhaltiges Handeln für die jüngere Generation eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft spielt“, zeigt sich die Geschäftsführung beeindruckt von der Begeisterung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema. Es zeigt dieses Beispiel in aller Deutlichkeit: Nachhaltiges Wirtschaften hat nicht nur positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft. Es sichert auch langfristig den Unternehmenserfolg.



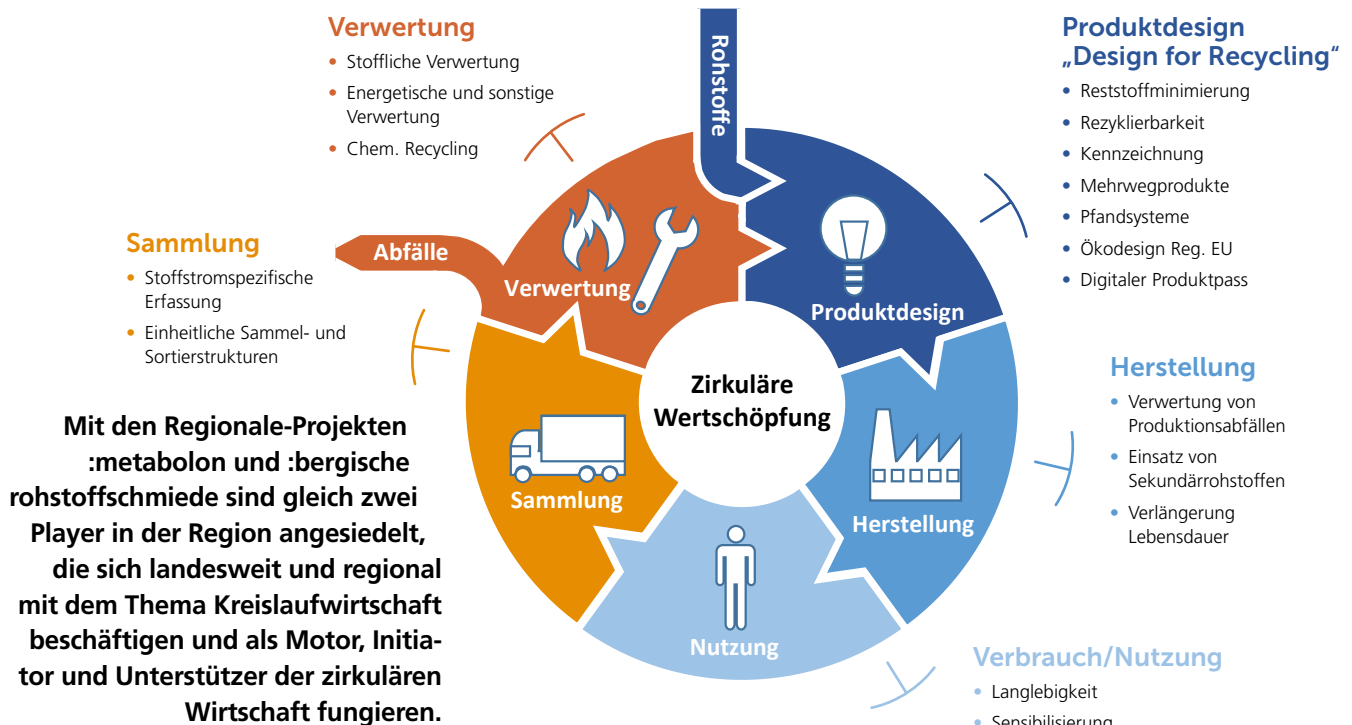
KRAHNENT GmbH

Paffrather Straße 13-15
51069 Köln

Telefon: 0221 681006
E-Mail: info@krahnent.de

» www.krahnent.de

Von der linearen zur zirkulären Wirtschaft



Am 2. August dieses Jahres war der sogenannte „Earth Overshoot Day“. Der Tag, an dem die Welt die Ressourcen verbraucht hat, die in diesem Jahr regenerierbar sind. Heißt: In Sachen Ressourcenverbrauch lebt die Welt über ihre Verhältnisse, eigentlich sind sie im August schon verbraucht. Für das in Lindlar ansässige Regionale-Projekt :metablon war der Tag Anlass, umfangreich zu dem Ressourcenverbrauch Stellung zu nehmen. Denn im Rahmen des Forschungsprojektes :metablon und des Nachfolgeprojektes :bergische rohstoffschmiede baut der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV) in Zusammenarbeit mit Partnern aus Forschung und Verbänden ein NRW-weites Netzwerk für zirkuläre Wertschöpfung auf. In der aktuellen Stellungnahme heißt es: „Wir brauchen einen Paradigmenwechsel hin zu einer zirkulär aufgebauten Wertschöpfung. Zirkulär meint im Kontext der zirkulären Wertschöpfung das Denken, Handeln und damit auch Wirtschaften im Kreislauf, zum Beispiel, indem ein Roh- oder Werkstoff am Ende seiner Nutzungsdauer wiederverwertet wird und somit im Kreislauf verbleibt.“

Zur Struktur und den Maßnahmen des Netzwerkes sagte Ende letzten Jahres BAV-Geschäftsführerin Monika Lichtinghagen-Wirthsin einem Interview mit „GL&LEV kontakt“: „In diesem Netzwerk gehen wir gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung, mit der IHK und der Kreishandwerkerschaft in die Unternehmen, um Hilfestellungen zu geben. Dieser Transformationsprozess vom linearen Wirtschaften – es gibt Rohstoffe, Produktionsprozesse und Abfälle – hin zum Zirkulären ist ein sehr komplexes Thema. Noch bevor ein Produkt produziert wird, müssen Produzenten und Entsorger schon zusammengesessen haben, um festzustellen, wie man das Produkt später wieder auseinandernehmen kann, um es in die Kreislaufwirtschaft zurückzuführen. Das sind Kommunikationsprozesse, die bisher noch überhaupt nicht existierten.“

Einfach ist es also nicht, diese Transformationsprozesse in Gang zu bringen. Die Krisen dieser Tage tragen auch nicht gerade dazu bei, dass sich Unternehmen neben steigenden Energiekosten, Fachkräftemangel und gestörten Lieferketten gerne mit einem zusätzlichen Thema beschäftigen.

Lichtinghagen-Wirths im Dezember 2022 zu „GL&LEVkontakt“: „Die MKUs hier in der Region haben häufig keine Forschungsabteilung, sind darauf angewiesen, dass von außen jemand kommt und sagt, wie das funktioniert. Da sind wir also noch nicht so weit. Auf der anderen Seite haben wir hier auch Vorzeigeunternehmen, wie das Beispiel Jokey in Wipperfurth zeigt. Die haben es vorgemacht: Ein Eimer für Farbe muss nicht weiß sein, der kann auch aus Rezyklat bestehen und grau sein. Oder Barlok in Overath, die sind auch tief im Thema drin. Was aber ganz wichtig ist, ist die Botschaft: Man muss einfach mal ohne Angst anfangen, man sollte überlegen, was könnte ich ändern, um zirkulär zu werden, dann kommt man in diesen Prozess rein.“

Dass was passieren muss, macht :metablon ebenfalls anlässlich des Erdüberlastungstags am 2. August klar. Denn die Dramatik nimmt zu. 1970 noch lag dieser Tag am 29. Dezember. Die Welt lebte also vor rund 50 Jahren nur wenige Tage über ihre Verhältnisse. Jetzt ist es ein gutes halbes Jahr.



Energie für die bergischen Höfe

UND FÜR FRISCHE MILCH VON BAUER JÖRG

Wenn auf den bergischen Höfen frühmorgens der Betrieb beginnt, sind wir dabei. Mit unserer Energie. Jeden Tag, rund um die Uhr versorgen wir Sie sicher und zuverlässig mit Strom, Wärme und Wasser. So können Sie sich vollkommen auf Ihren Betrieb konzentrieren.


BELKAW
Im Herzen bergisch.



OSMAB Firmensitz in Rösrath: Moderne Klimaanlage, Photovoltaik und Brennstoffzellen sorgen für Strom, E-PKW- und E-Bike-Ladestationen komplettieren die nachhaltige Infrastruktur.

Nachhaltigkeit aus Sicht eines Immobilienentwicklers

In der OSMAB Unternehmensgruppe weiß man: Nachhaltigkeit ist eines der wesentlichen Handlungsprinzipien im Umgang mit Ressourcen. Entscheidungen, die der Immobilieninvestor, -projektentwickler und -vermieter trifft, haben ökologische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen.

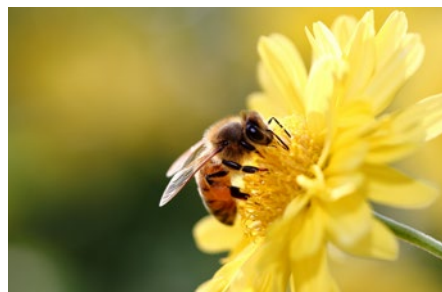
Bauen bedeutet, langfristig zu denken und nachhaltig zu handeln. Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit den Projektbeteiligten: Gemäß dem Motto „Vom Visionär zum Immobilienpartner“ pflegt die OSMAB seit nunmehr 20 Jahren einen partnerschaftlichen Umgang mit Bau- und Handwerksunternehmen, Mietern, Investoren sowie Kommunen und verfügt damit über ein belastbares Netzwerk.

Nachhaltig investieren

Von Beginn an hat das Unternehmen in er-

neuerbare Energien investiert und ergreift Maßnahmen, die Wachstum und Nachhaltigkeit ohne Greenwashing versprechen – wie die energetische Sanierung im Bestand und DNGB qualifizierter Neubau.

Stichwort Solarstrom: Rund 14.070.527 Kilowattstunden grünen Strom produzieren die 30 PV-Anlagen auf den Dächern der OSMAB Immobilien jährlich. Damit reduziert die Unternehmensgruppe rund 8.217.187 Kilogramm CO₂ pro Jahr und versorgt umgerechnet über 5.100 Haushalte mit Strom – in naher Zukunft werden es rund 7.000 sein.



Bei I/D Cologne, aktuell Kölns größte gewerbliche Quartiersentwicklung, die als Joint Venture mit Art-Invest entsteht, weist das Parkhaus eine der größten begrünten Fassaden Deutschlands auf. Die rund 2.000 Quadratmeter große Fläche ist für einen Umweltpreis nominiert. Auch im Bereich Logistik wird Biodiversität großgeschrieben: So umfasst das Projekt Log Plaza Frankfurt (Oder) zwei Regenrückhaltebecken mit einer Fläche von rund 8.500 m², ein circa 15.000 m² großes Amphibien- und Reptilienhabitat sowie eine 4,4 Hektar große Vegetationsfläche.

Mehr Infos telefonisch: +49 2205 9494 100 oder auf » www.osmab.de

Nachhaltigkeit wird Thema für Hauptversammlungen

Unternehmen müssen und wollen immer mehr tun für Klimaschutz, faire Lieferketten und soziale Vielfalt. Auch auf Aktionärsversammlungen wird Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema – aber auch ein riskantes.

Diese Hauptversammlung hatte sich der Autohersteller ganz anders vorgestellt: Statt sich von den Aktionären für den eigenen Geschäftserfolg feiern zu lassen, mussten sich Aufsichtsrat und Vorstand plötzlich vor Klima- und Menschenrechts-Aktivisten rechtfertigen: Warum man in Diktaturen produzieren lasse, und warum man überhaupt noch so viele Verbrenner-Autos baue. Zufahrten zur Versammlung wurden blockiert, eine Torte sollte den Aufsichtsrat treffen.

Selbst an Gegenwind gewöhnte Branchenführer der Wirtschaft staunen nicht schlecht über die Vehemenz solcher Proteste auf Hauptversammlungen. Dabei zeigen diese Szenen mit aller Klarheit: Das Zukunftsthema Nachhaltigkeit – neudeutsch auch Environment, Social, Governance (ESG) – ist heute nicht mehr nettes Beiwerk, sondern wird zur Kernaufgabe für Aufsichtsrat und Vorstand. Und damit Pflichtprogramm für jede der jährlich über 500 ordentlichen Hauptversammlungen (HV) von Unternehmen in Deutschland.

Hauptursache für so viel Vor- und Um-sicht sind immer mehr Vorschriften und Richtlinien des deutschen Gesetzgebers und der EU. Doch auch die Erwartungen von Aktionären, Kunden, Öffentlichkeit und Investoren wachsen. Alle wollen umfassend über ESG unterrichtet werden.

Die HV bietet dafür eine Plattform: Eine umsichtige Unternehmensführung kann sich dort mit ihrer krisenresilienten und nachhaltigkeitsbewussten Geschäftsstrategie präsentieren. Doch keine Chance



ohne Risiko: Versäumnisse beim Thema ESG öffnen Flanken für öffentliche Kritik und aktivistische Aktionäre.

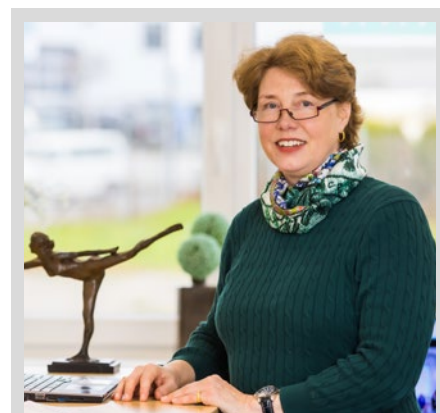
Deshalb beginnt die gründliche Vorbereitung des Themas lange im Vorfeld jeder HV. Unternehmen schaffen Raum für ein klares ESG-Management, sammeln entsprechende Daten und Fakten, analysieren Risiken und Fallstricke des Themas, und sie bereiten ihre Finanzmarkt-kommunikation vor, um auch auf unvorhergesehene Themen reagieren zu können.

Eine wichtige Rolle spielt Nachhaltigkeit auch bei der Entscheidung über das Format der HV. Umweltschonender scheint die moderne virtuelle Variante, die seit der Corona-Pandemie viele Unternehmen favorisieren. Keine weiten Anreisen, keine großen Hallen, kein Plastik-Geschirr, kurz: kleinerer CO₂-Fußabdruck. Zudem bleiben virtuell mögliche kritische Aktionäre auf Distanz – das kann ein taktischer Vorteil sein.

Umgekehrt können auf der Präsenz-HV Unternehmen besser punkten, die mit besonderem ESG-Engagement auf ihre Aktionäre zugehen wollen. Aktionäre honorieren die Gelegenheit zum persönlichen Zusammen-

treffen – und schätzen kompetente und direkte Stakeholder-Kommunikation.

Welches HV-Format Unternehmen je nach Größe, konkreten Themen und eigener Aktionärskultur auch wählen, klar ist: Das Thema Nachhaltigkeit gehört ab jetzt immer dazu.



Elke Strothmann

AAA HV MANAGEMENT GMBH

AAA HV Management GmbH

Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 23569-0
E-Mail: kontakt@aaa-hv.de
» www.aaa-hv.de



©Mia B/peopleimages.com - stock.adobe.com

Element der Arbeitgebermarke

Nachhaltigkeit kommt nicht nur bei Kunden von Unternehmen gut an. Auch potenzielle Arbeitnehmer schauen verstärkt darauf, wie ein Unternehmen in Bezug auf nachhaltige Verfahren aufgestellt ist. So ist das Thema auch eine große Chance für Firmen, die Fachkräfte suchen – wenn sie jetzt handeln.

Wenn sich Menschen nach einem neuen Job umschauen, haben sie auch immer mehr die Nachhaltigkeit bei einem potenziellen Arbeitgeber im Blick. Das macht eine Studie der Bertelsmann-Stiftung deutlich. Von über 1.200 im Jahr 2022 befragten Arbeitnehmern diverser Branchen nannten 49 Prozent das Thema als wichtiges Unternehmensziel. Zum Vergleich: Zwei Jahre zuvor bekam die Antwort zwölf Prozentpunkte weniger. Vor allem Klimaschutzmaßnahmen und CO₂-Emissionen des eigenen Unternehmens spielen für viele Mitarbeitende eine große Rolle. In der Umfrage war das 41 Prozent wichtig.

„Mehrere Studien zeigen, dass für die Mehrheit der Arbeitgeber-Suchenden ein starkes Engagement für Nachhaltigkeit

und Klimaschutz neben Work-Life-Balance und Lohn zu den Top-3-Themen gehört“, sagt Christian Metten. Der Bergisch Gladbacher berät mit seiner Agentur „new consulting“ Unternehmen bei dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Eine Studie der Boston Consulting Group (BCG) unterstreicht seine Aussage. Demnach schließen sogar 52 Prozent aller 200.000 weltweit befragten Arbeitnehmer einen nicht nachhaltigen Arbeitgeber für sich aus.

Damit ist klar: Das Thema hat sich zu einem wichtigen Element der Arbeitgebermarke entwickelt. Wer auf der Suche nach Fachkräften ist, sollte sich dem nicht verschließen. Dabei kommt es nicht auf einzelne Maßnahmen oder Verfahren an: „Nachhaltigkeit betrifft ähnlich wie Digitalisierung das gesamte Unternehmen. Einzelne Maßnahmen umzusetzen ist notwendig, aber noch wichtiger ist es, die gesamte Organisation auf den Weg mitzunehmen. Besser noch werden Beschäftigte in den Prozess involviert und zu Beteiligten gemacht“, berichtet Metten von seiner Beratertätigkeit.

Dabei sind hier die großen Konzerne keineswegs im Vorteil, weil vielleicht große

Investitionen einfacher zu stemmen sind. Das Gegenteil ist laut Metten der Fall: „Hinsichtlich Glaubwürdigkeit ist der Mittelstand sogar im Vorteil, da häufig in Generationen und nicht in Vorstandszyklen geführt wird. Gleichzeitig kann es die Innovationskraft und die Engagement-Quote von Beschäftigten steigern. Idealerweise wird in der Folge die Mitarbeiterfluktuation gesenkt und die Attraktivität als Arbeitgeber gestärkt.“

Vor allem kommt es in Bezug auf die Arbeitgebermarke darauf an, nachhaltiges Wirtschaften auch zu kommunizieren – nach innen und nach außen. Potenzielle neue Fachkräfte werfen immer zuerst einen Blick auf die Homepage von Unternehmen und sehen sich die Aktivitäten auf Social Media an – hier sollte das Thema Nachhaltigkeit sofort auftauchen. Dabei sind Transparenz und Glaubwürdigkeit wichtig. Halbherzig oder offensichtlich ausschließlich auf Marketingzwecke ausgerichtete Formulierungen sind eher entlarvend denn zielführend und damit kontraproduktiv. „Die Natur als relevanten Stakeholder anzuerkennen und diese zu schützen, kann ein Meilenstein in der kulturellen Weiterentwicklung jeder Unternehmung sein“, sagt Metten. „Eine feste Verankerung von ökologischen und sozialen Themen im Leitbild und den Führungsgrundsätzen ist auch für jedes mittelständische Unternehmen möglich.“

Zukunftsperspektiven in einer hoch innovativen Branche



Produkte von KL Druck sind auf der ganzen Welt im Einsatz.

Seit über 125 Jahren ist die international agierende Firma Kürten und Lechner GmbH, kurz KL Druck, aus Bergisch Gladbach Frankensforst bestens bekannt. Auch für das hoch innovative und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmen ist der Fachkräftemangel ein zentrales Thema. Wir sprachen mit Firmenchef Rolf Kürten.

Was zeichnet das Unternehmen KL Druck aus?

Wir bedienen unsere weltweit agierenden Kunden in ihren Bedarfen rund um den Point of Sale. Dabei legen wir großen Wert auf persönliche und individuelle Betreuung. Wir realisieren das komplette Projektmanagement für den Kunden. Das heißt: Wir planen das Projekt, drucken, verpacken, beliefern die weit verstreuten Filialen und montieren, wenn gewünscht. Für jede Anforderung haben wir die passende Lösung, da wir alle Drucktechniken beherrschen. Um der aktuellen Anforderung des nachhaltigen Handelns gerecht zu werden, arbeiten wir mit innovativen Materialien aus recycelten Werkstoffen. Vor fünf Jahren wurde die Sparte KL Digital etabliert, die Bildschirmsysteme am POS integriert.

Mit welchen Berufsausbildungen kann man bei KL Druck arbeiten?

Von unseren über 270 Mitarbeitern arbeiten allein über 100 in der Verwaltung. Hier ist besonders der Industriekaufmann, die Industriekauffrau gefragt. In der Druckvorstufe ist eine Ausbildung zum Medienhersteller von Vorteil und im Druck die der Medientechnologie. Weitere Arbeitsplätze stehen in der Weiterverarbeitung und der Logistik zur Verfügung. Der Bereich KL Digital wächst mit engagierten Mitarbeitern aus den Bereichen Medientechnologie und Veranstaltungstechnik.

Wie würden Sie eine potenzielle Arbeitskraft überzeugen, bei KL Druck einen Arbeitsvertrag zu unterschreiben?

Zuerst einmal versuche ich herauszufinden, was die Person in ihrem Berufsleben erreichen möchte, denn Zukunftsperspektiven aufzuzeigen ist ein entscheidender Faktor. Jeder Mitarbeiter bei KL Druck ist in der Lage, sich beruflich weiterzuentwickeln und die Karriereleiter nach oben zu klettern. Wir unterstützen dabei. Ein Beispiel: Der Leiter unserer Druckvorstufe, übrigens ein über die Firmengrenzen hinaus anerkannter Fachmann auf seinem

Gebiet, arbeitet seit 45 Jahren bei uns. Angefangen hat er als Reprofotograf und hat im Laufe der Jahre durch permanente Weiterbildung seine jetzige Position gesichert. Ständige Weiterentwicklung und die Suche nach innovativen Lösungen ist unsere Antriebsfeder.

Sie sind auch Ausbildungsbetrieb?

Jedes Jahr stellen wir bis zu fünf Auszubildende ein. Aktuell arbeiten zehn Auszubildende in den unterschiedlichsten Abteilungen bei uns. Besonders stolz sind wir darauf, dass unsere Auszubildenden sehr oft ihre Ausbildung mit Bestleistungen absolvieren. Nach Beendigung ihrer Ausbildungszeit bieten wir allen Auszubildenden die Gelegenheit, ihre berufliche Karriere im Team von KL Druck fortzusetzen.

Kürten & Lechner GmbH

Ernst-Reuter-Straße 3
51427 Bergisch Gladbach
02204 209-0 · info@kldruck.de

» www.kldruck.de



Nouvelair ist neu am Airport Köln/Bonn, Air Arabia Maroc, AEGEAN und Air Serbia bauen ihre Angebote in Köln/Bonn weiter aus.

Messe macht Umsatzplus

Die Kolenmesse hat mit 240 Millionen Euro Umsatz in 2022 eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr hingelegt und konnte ihren Verlust auf 64 Millionen Euro reduzieren. Das liegt deutlich unter den Erwartungen. „Wir haben es geschafft, unseren Wachstumskurs wieder aufzunehmen und sind zurück auf der Erfolgsspur“, so Messechef Gerald Böse auf der Bilanzpressekonzferenz. Während 2022 zwischen 50 und 70 Prozent der Fläche gegenüber vor Corona belegt waren, erwartet man für 2023 ein Niveau von 80 bis zu 100 Prozent.

Es geht aufwärts bei der Messe (von links): Dr. Jasmin Fischer (Unternehmenskommunikation), Gerald Böse (Vorsitzender Geschäftsführung), Henriette Reker (Oberbürgermeisterin, Vorsitzende Aufsichtsrat) und Oliver Frese (Geschäftsführer).



Foto: Koelnmesse/Maxi Ullendahl

Mehr Tourismus, Frachtgeschäft stabil

Thessaloniki, Djerba und Monastir, Tanger und Belgrad: Diese Destinationen sind in den letzten Wochen am Airport Köln/Bonn neu dazugekommen. Das Tourismusgeschäft erholt sich laut Geschäftszahlen 2022 schneller als erwartet. Das Frachtgeschäft liegt weiter auf stabilem Niveau.

Mit einem Gewinn von 17,2 Millionen Euro (nach Steuern) hat der Airport Köln/Bonn ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 hinter sich. Das ist das erste Plus seit Corona. 2021 noch gab es einen Verlust von 14,5 Millionen

erholt hat und der Fracht, die wir auf sehr hohem Niveau stabilisieren konnten.

Der Umsatz stieg 2022 um rund 70 Millionen auf 317,4 Millionen Euro (2021: 246,3). Mit 73,7 Millionen Euro konnte das EBITDA des Vorjahres mehr als verdoppelt werden (2021: 32,6). „Die zügige Erholung des Passagierverkehrs und das weiterhin erfolgreiche Frachtgeschäft haben wichtige Beiträge zum Ergebnis geleistet“, sagt Geschäftsführer Torsten Schrank.

Die Tourismusschiene wird weiter ausgebaut. Nach Condor kam jetzt mit der tunesischen Nouvelair eine weitere Airline dazu, die seit Juni wieder ab Köln die Urlaubsdestinationen Djerba und Monastir bedient. Die Air Arabia Maroc, die griechische AEGEAN und Air Serbia bauen ihre Angebote in Köln/Bonn weiter aus. Rund 25 Airlines fliegen nun im Sommer 110 Ziele in mehr als 30 Ländern an. 2022 nutzten insgesamt 8,8 Millionen Passagiere den Airport, eine Steigerung gegenüber 2021 um 100 Prozent. Für 2023 rechnet der Flughafen mit rund 9,7 Millionen Passagieren.

Euro. „Unsere sehr erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung verdanken wir unserem Geschäftsmodell, das aus zwei zentralen Säulen besteht“, erklärt Airport-Chef Thilo Schmid, „dem Passagierverkehr, der sich in Köln/Bonn im vergangenen Jahr schneller als gedacht

Vielfalt, Innovation, Best Practice



Orthopädietechnikermeister und Geschäftsführer Sebastian Malzkorn (Mitte) wurde von Staatssekretär Matthias Heidmeier (links) und HWK-Präsident Hans Peter Wollseifer (rechts) geehrt.

Wer bildet in der Handwerksregion Köln am besten aus? Wer gewinnt am innovativsten Nachwuchs und wer ist sozial top? Das sind die drei Fragen, die sich das Kuratorium der Stiftung „Pro Duale Ausbildung“ der Handwerkskammer zu Köln jedes Jahr stellt. Als Jury hat das Kuratorium die „Top Ausbildungsbetriebe“ ermittelt.

Nachwuchs für das Handwerk zu finden, ist für die Betriebe zu einer der größten Herausforderungen geworden. Beim Wettbewerb „Top Ausbildungsbetriebe“, der von der zur Handwerkskammer zu Köln gehörenden Stiftung „Pro Duale Ausbildung“ durchgeführt wird, kommt der Kategorie „Best Recruiting“ daher eine besondere Bedeutung zu. Wie gewinnt man möglichst innovativ und zielführend neue Auszubildende?

Die Zimmerei Brönnecke GmbH aus Pulheim hat es vorgemacht und gewann den Preis in der Kategorie. Der Jury gefiel die Idee einer crossmedialen Kampagne am besten. Sie habe es damit geschafft, Aufmerksamkeit

für eine Ausbildung in ihrem Zimmerei-Betrieb zu wecken. Zu der Kampagne gehörte ein außergewöhnlicher Messestand, an dem Jugendliche per QR-Code auf Visitenkarten direkt zu einer Ausbildungs-Landingpage verlinkt wurden. Dort waren Videointerviews mit den Auszubildenden zu sehen.

Die Kategorie „Meisterhafte Ausbildungsqualität“ gewann die H. Malzkorn GmbH aus Köln. Hier beinhaltet das Ausbildungskonzept die praxisorientierte Mitarbeit der Auszubildenden in enger Zusammenarbeit mit erfahrenen Fachkräften. Im vergangenen Jahr schuf das Unternehmen ein neues, modernes Lernumfeld im Betrieb. Marc Brühl betreibt in Köln den Friseur-Salon „Liebe zum Detail“ und hier wird das Thema Vielfalt unabhängig von Religion, Geschlecht, Sexualität oder Herkunft großgeschrieben. Dadurch sicherte sich Brühl den ersten Platz in der Kategorie „Soziales Engagement“. Unter anderem arbeitet hier die Auszubildende Hala aus Syrien. Sie ist Muslimin und trägt ein Kopftuch – nicht alltäglich im Friseuralltag. Brühl bildet nicht nur aus, er unterstützt seine Auszubildende auch bei Behördengängen.

Ein Teil des Teams des Friseursalons „Liebe zum Detail“ nahm die Auszeichnung entgegen.



Geschäftsführer und Zimmermeister Florian Brönnecke mit seiner Frau Ann-Kristin Brönnecke.

Ehrung für Wollseifer

Neun Jahre war Hans Peter Wollseifer Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). Auf der Tagung der Vollversammlung der Handwerkskammer zu Köln wurde er nun für seine Amtszeit geehrt – von seinem bereits amtierenden Nachfolger Jörg Dittrich. Er war aus Berlin angereist, um den Präsidenten der Handwerkskammer zu Köln für jahrelanges, herausragendes Engagement und nachhaltige Verdienste um das bundesdeutsche Handwerk zu würdigen.



Hans Peter Wollseifer (links) und Jörg Dittrich



NetCologne-Geschäftsführer Dr. Claus van der Velden auf der Bilanzpressekonferenz.

Die NetCologne Gruppe hat 2022 ihr Ergebnis auf 22,9 Millionen vor Steuern um acht Prozent verbessert und insgesamt 55,7 Millionen investiert. Mit dem Glasfasernetzausbau will man bis Ende 2024 rund 80 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Köln erreichen.

55,7 Millionen investiert

Hohe Investitionen, Mehrkosten durch gestiegene Energiepreise, stabile Erträge und Wachstum kennzeichnen das Geschäftsjahr 2022 der NetCologne Gruppe, die sich in diesem Jahr um die NetDüsseldorf erweiterte. Zur Gruppe gehörten bereits 2022 die NetCologne GmbH, die NetCologne IST und NetAachen.

Mit 22,9 Millionen Euro wuchs das Ergebnis vor Steuern und vor außerordentlichem Ergebnis um acht Prozent (2021: 21,2 Millionen Euro). Der Umsatz stieg um 2,7 Millionen Euro auf 320,7 Millionen Euro (2021: 318 Millionen Euro). Die Gesamtzahl der Kundenanschlüsse stieg leicht auf 462.000 (2021: 458.000).

Gekennzeichnet war das Jahr durch hohe Investitionen. 55,7 Millionen Euro gingen in Netzausbau und Sachgüter – 23 Prozent mehr als im Vorjahr. Das bereits dichte

Glasfasernetz baute NetCologne um 650 Kilometer weiter aus, es hat jetzt eine Gesamtlänge von 29.500 Kilometern. Durch den Ausbau der digitalen Infrastruktur können inzwischen rund 640.000 Haushalte mit Glasfaseranschlüssen versorgt werden. Bis Ende 2024 will das Unternehmen rund 80 Prozent der Kölner Bürgerinnen und Bürger erreichen.

Die stark erhöhten Investitionen sieht NetCologne als Antwort auf den zunehmenden Wettbewerbsdruck. Nationale Wettbewerber und ausländische Geldgeber investieren zunehmend in die Glasfaserinfrastruktur in Deutschland. „Die stark gestiegenen Energiepreise und der zunehmende Wettbewerb schaffen ein sehr herausforderndes Marktumfeld für NetCologne. Dennoch konnten wir im vergangenen Jahr erneut Umsatz und Ergebnis steigern“, sagt Geschäftsführer Dr. Claus van der Velden.

Mehr Start-ups als 2019

92 Start-up-Unternehmen nahmen 2022 in Köln ihr Geschäft auf. Das sind zwar 14 Unternehmen und damit 13 Prozent weniger als 2021, aber sechs mehr als im Vor-Corona-Jahr 2019 (86, plus sieben Prozent). Die beliebtesten Branchen sind Medizin, E-Commerce, Software und Food. 164 Millionen Euro Invest gingen in Neugründungen.

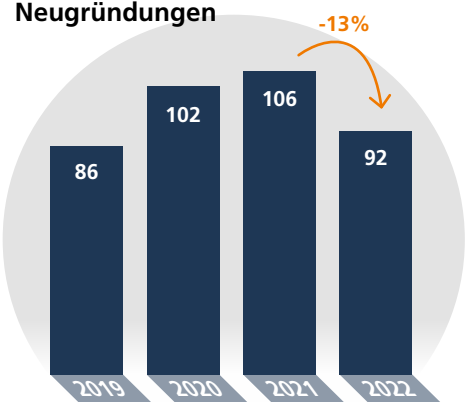
Köln ist nach wie vor ein beliebter Standort für Neugründungen. 92 Start-ups gab es 2022. Damit liegt die Zahl an neugegründeten Unternehmen wieder über der aus dem Vor-Corona-Jahr 2019. Damals gab es 86 Neugründungen, 2020 waren es 102, ein Jahr später 106. „Trotz schwieriger Zeiten bleibt Köln ein gefragter Gründungsstandort“, sagt KölnBusiness-Geschäftsführer Dr. Manfred Janssen. „Die Kölner Start-up-Landschaft wächst weiter, obwohl Investorinnen und Investoren Kapital eher

zurückziehen und Gründungen generell schwieriger werden.“

Die KölnBusiness Wirtschaftsförderung unterstützt jährlich Gründerinnen und Gründer mit 1,4 Millionen Euro – 840.000 Euro stammen dabei aus dem Gründerstipendium.NRW.

In die Kölner Start-ups wurden 2022 insgesamt 164 Millionen Euro investiert. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von elf Prozent. Bundesweit aber brach der Gesamtwert aller Investments um 43 Prozent ein. Janssen: „Der Grund liegt im Profil des Gründungsstandorts. Investorinnen und Investoren finden in Köln vor allem Start-ups, die noch ganz am Anfang stehen. Innovative Ideen werden in der Frühphase unterstützt, wodurch Investitionssummen zunächst niedriger ausfallen. Daraus können später echte Erfolgsgeschichten entstehen.“ Rund 50 Prozent der Invests gingen an frühphasige Start-ups. Ein Beispiel für eine der

Entwicklung Start-up-Neugründungen



von Janssen genannten Erfolgs-Stories: Das 2017 gegründete KI-Unternehmen DeepL ist heute mehr als eine Milliarde Euro wert.

Start-up-Events in Köln:

1. September:
Start-up Summer Night

20. bis 21. September:
DMEXCO

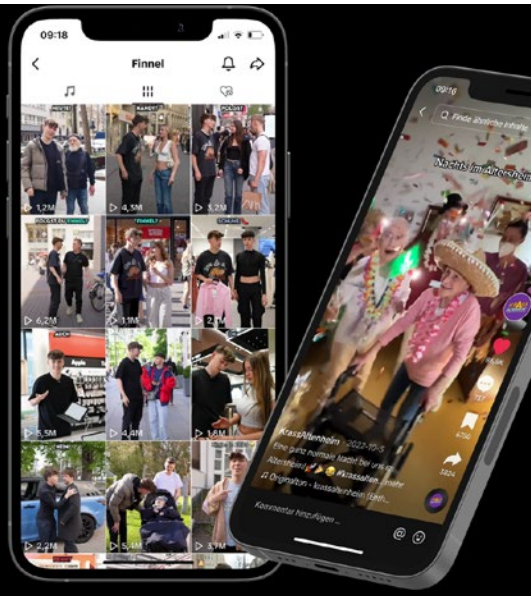


Die Macht der 9:16-Videos auf Social Media – Eine Ära der Kurzvideos

Ø 850.000 Views
auf jedes Video!

ohne Ad Budget!

virral



Zwei bis drei Contents pro Woche, ausgespielt auf den verschiedenen Plattformen, sind ein guter Richtwert.

4. Interaktion fördern: Animiere Nutzer durch Fragen, Umfragen oder Call-to-Actions. So erhöhst du das Engagement, was die Reichweite steigert.

Wenn du möchtest, kannst du natürlich auch mit Influencern kooperieren oder dir externe Unterstützung holen. Letzteres kann insbesondere zu Beginn förderlich sein, um die richtigen Formate für dein Unternehmen zu finden.

TikTok – die chinesische Short-video-Plattform eroberte die Welt im Sturm und fand bald diverse 9:16-Nachahmer unter den bekannten Social-Media-Größen.

Keine andere App bietet aktuell solch enorme organische Reichweiten, hohe Nutzungsdauer oder Engagement-Raten. Dies eröffnet insbesondere Unternehmen neue Chancen, die jüngere Zielgruppe zu erreichen.

Die Entstehung der 9:16-Videos

Der Siegeszug der 9:16-Videos hat seinen Ursprung in der Nutzung von Smartphones. Denn hier werden vertikale Videos aufgrund der einfacheren Handhabung bevorzugt.

Snapchat machte 2011 als erste Plattform das vertikale Videoformat populär. TikTok ist seit 2016 auf dem Markt und setzt auf einen Algorithmus, der personalisierte Inhalte für jeden Nutzer bietet. Es folgten Instagram Reels, YouTube Shorts, Snapchat Spotlight und Facebook Reels.

Was fasziniert Menschen an Kurzvideos?

In einer Welt, in der die Aufmerksamkeitspanne immer kürzer wird, bieten Kurzvideos schnelle Unterhaltung und Informa-

tionen. Sie sind leicht konsumierbar, gut zu fassen, oft kreativ, vom Algorithmus auf mich angepasst und stellen eine emotionale Nähe zu Creator und Marke her.

Kurzvideos können schnell geteilt und konsumiert werden. Ein virales Video kann innerhalb kürzester Zeit Millionen von Menschen erreichen und so enorme Aufmerksamkeit generieren.

Die Bedeutung für Unternehmen

Kurzvideos sind ein optimales Mittel, um mehrere unternehmerische Ziele zu stärken: Reichweite, Employer Branding und Kundengewinnung. Um als Unternehmen auf diesen Plattformen richtig zu agieren, solltest du zu Beginn vier wichtige Punkte beachten:

1. Zielgruppe definieren: Überlege dir genau, wen du erreichen möchtest und was diese Menschen anspricht.

2. Authentizität und Kreativität: Verzichte auf hochpolierte Werbevideos und setze stattdessen auf authentische, kreative Inhalte, die zum Teilen anregen.

3. Regelmäßiger Content: Für die Algorithmen ist es wichtig, regelmäßig neuen Content zu erstellen und zu veröffentlichen.

Tipp zum Schluss: Da die Entwicklungen im Social-Media-Bereich sehr dynamisch sind, solltest du flexibel bleiben und auf mehreren Plattformen präsent sein. So stellst du sicher, dass du deine Zielgruppe erreichst und bist auf mögliche Veränderungen in der Social-Media-Landschaft vorbereitet.



Andre Braun, Gründer & CEO Virral GmbH

virral

Virral GmbH

Komödienstraße 44 · 50667 Köln

M: 0151 26184959 · Mail: hello@virral.de

» www.virral.de

Neuer Immobilien-Chef

Marco Persicke ist von seiner Position als Prokurist der KSK-Immobilien GmbH in die Geschäftsführung aufgerückt. Gemeinsam mit Kai Hansen bildet er nun das Führungsduo der Gesellschaft. Er löst damit Dr. Guido Stracke (62) ab. Er war seit 1997 Geschäftsführer und beendete am 31. Juli 2023 seine berufliche Laufbahn.

Diplom-Kaufmann Persicke (41) ist 16 Jahre bei der KSK-Immobilien: seit 2007 als Immobilienberater, ab 2011 als Vertriebsleiter für den Bereich Neukundengewinnung, 2014 übernahm er zudem die Leitung der Marktregionen Köln und Rhein-Erft-Kreis sowie des Bereichs Gutachten und Sachverständigenleistungen unter der Marke ImmoModul. Seit 2019 leitete er als Prokurist und Gesamtleiter Sparkassenvertrieb den mit über 60 Immobilienvermittlern größten in der Vermittlung von Bestandsimmobilien tätigen Bereich der KSK-Immobilien.



Geschäftsführer Kai Hansen, Dr. Guido Stracke (bis Juli Geschäftsführer), Vorstandsvorsitzender Alexander Wüerst, Prokuristin Ina Neunkirchen, Vorstandsmitglied Christian Bonnen und der neue Geschäftsführer Marco Persicke.



Brigitte Wittekind

COO im Vorstand der Wermelskirchener Obi Group

Von Home 24 zu Obi

Brigitte Wittekind (44) ist seit August neue COO im Vorstand der Wermelskirchener Obi Group. Als Chief Operations Officer ist sie maßgeblich verantwortlich für die technologische Infrastruktur bei Obi, die Supply Chain und die Weiterentwicklung effizienter Prozesse entlang der Cross Channel Retail Value Chain. Wittekind kommt von Home 24 zu Obi, war dort acht Jahre als COO Teil des Management Boards und verantwortlich für den Einkauf. CEO Sebastian Gundel: „Ich bin überzeugt, dass sie mit ihrer starken Führungspersönlichkeit und Erfahrung im Digitalbereich die optimale Besetzung für die neue Position ist.“



Michael Sallmann

Leiter der IHK-Geschäftsstelle Oberberg

Kommissarische Leitung

Nur ein gutes halbes Jahr leitete Ellen Lindner die Geschäftsstelle Leverkusen/Rhein-Berg der IHK Köln. Im Juni übernahm Michael Sallmann kommissarisch diese Position. Er ist Leiter der IHK-Geschäftsstelle Oberberg. Einen Grund für die Abberufung Lindners nannte die IHK nicht. „Ellen Lindner wird ihre Expertise ab sofort wieder im Bereich Steuer- und Haushaltspolitik im Geschäftsbereich Beratung und Service unserer IHK einbringen“, so Hauptgeschäftsführer Dr. Uwe Vetterlein. „Für ihr Engagement sind wir ihr sehr dankbar.“ Neben Sallmann steht weiterhin der stellvertretende Geschäftsführer Sebastian Holthus als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.

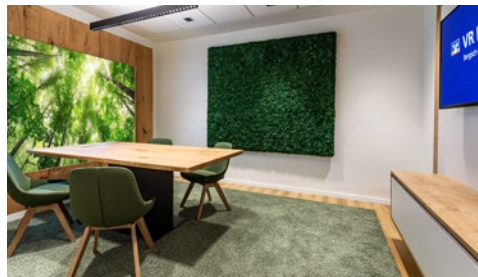


Thomas Fischer-Wesselmann

Geschäftsführer der Katholischen Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg und Oberberg

Neuer Chef bei KJA

Thomas Fischer-Wesselmann wird am 1. Oktober neuer Geschäftsführer der Katholischen Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg und Oberberg. Mit ihren 500 Mitarbeitenden gilt die Einrichtung mit Hauptsitz in Bergisch Gladbach als einer der größten Arbeitgeber für soziale Berufe in der Region. Fischer-Wesselmann ist Nachfolger von Thomas Droege, der die Katholische Jugendagentur Ende 2022 verlassen hatte. Interimsmäßig geleitet wurde das Unternehmen seitdem von Irene Dahl-Broich. Der in Gladbach geborene Fischer-Wesselmann ist ein erfahrener Jugendarbeiter, leitete zuletzt das Kinderheim Pauline von Mallinckrodt in Siegburg. Hier war er seit 1999 tätig.



Komplett neue Wege ist die VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen bei der Gestaltung der neuen Geschäftsstelle in der Fußgängerzone in Leverkusen-Wiesdorf gegangen.

Neue Geschäftsstelle in Wiesdorf

Die Geschäftsstelle der VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen in Leverkusen ist von der Dönhoffstraße in die Fußgängerzone in Wiesdorf gezogen. In hochmodernen neugestalteten Räumen empfangen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Kunden nun ganz zentral.

Die neue Geschäftsstelle der VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen in Leverkusen-Wiesdorf ist nur einen Steinwurf von der Rathaus Galerie entfernt. Der neue Standort vereint Wohlfühl-atmosphäre mit wertiger Ausstattung und neuester Technik und bietet die perfekten Rahmenbedingungen für das persönliche Beratungsgespräch.

Die VR Bank ist bei der Gestaltung der neuen Geschäftsstelle komplett neue Wege gegangen und hat ein innovatives Raumkonzept entwickelt, das die Wünsche und Ziele der

Kunden noch stärker in den Mittelpunkt stellt. Wer eine klassische Bankfiliale erwartet, wird überrascht sein, denn die individuellen Beratungsgespräche finden in der Geschäftsstelle Wiesdorf in vier unverwechselbaren Themenzimmern statt. Alle verfügen über ein eigenständiges Design und eine speziell auf den Themenschwerpunkt zugeschnittene Ausstattung. Der Raum „Mitgliedschaft“ zum Beispiel ist ausgestattet mit einer großformatigen Wandgrafik, die die Besonderheiten des genossenschaftlichen Geschäftsmodells der VR Bank darstellt. Im Raum „Heimat“ zeigt eine Sammlung historische Fotografien aus Wiesdorf, im Themenraum „Nachhaltigkeit“ erwartet Mitglieder und Kunden eine begrünte Wand. Beratungen mit Schwerpunkt Onlinebanking/BankingApps finden passenderweise im Raum „Digitalisierung“ statt, der voll auf digitale Technologien setzt.

„Als VR Bank stellen wir immer wieder fest, dass unsere Mitglieder und Kunden besonders in wirtschaftlich und politisch schwierigeren Zeiten einen hohen Bedarf nach persönlichem Austausch haben. Diesem Austausch möchten wir in Wiesdorf mit einem innovativen Ansatz noch mehr Raum geben“, erläutert der Vorstandsvorsitzende Lothar Uedelhoven das neue Konzept.

Auch für die Erledigung der alltäglichen Bankgeschäfte bietet die neue Geschäftsstelle ein tolles Ambiente. Der Servicebereich ist hell, offen und einladend gestaltet. Modernes Mobiliar, spannende Design-Elemente, hochwertige Böden und frische Farben sorgen für eine Wohlfühl-atmosphäre und ein zeitgemäßes Erscheinungsbild. Der SB-Bereich verfügt über nutzerfreundliche Geräte der neuesten Generation.

Claudia Winter, seit vielen Jahren Geschäftsstellenleiterin vor Ort, betont die gute Zusammenarbeit mit den regionalen Handwerksbetrieben: „Wie bei der VR Bank üblich, haben wir auch bei der Gestaltung unserer neuen Geschäftsstelle in Wiesdorf so weit wie möglich auf kompetente Unternehmen aus der Region gesetzt, die uns zuverlässig unterstützt haben.“



Fotos: Susanne Prohmann

VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen

VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen – Geschäftsstelle Wiesdorf

Wiesdorfer Platz 11 · 51373 Leverkusen
Telefon: 02202 126-0

» www.vrbankgl.de

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr.: 8.30 bis 12.30 Uhr

Mo. und Di.: 14 bis 16 Uhr

Do.: 14 bis 18 Uhr



Pütz-Roth feiert vier- runde Geburtstage

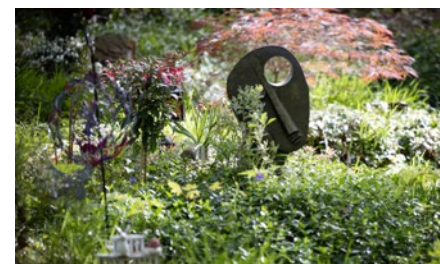
Die Familie Roth konnte über 600 Gäste bei den Jubiläumsfeierlichkeiten begrüßen



Dr. Eckart von Hirschhausen (Bild rechts) freut sich über den Fritz Roth-Medienpreis.



Liebevolle und persönliche Ausgestaltung von Trauerfeierlichkeiten.



Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten der Grabstätten.

PÜTZ-ROTH. Vor 40 Jahren begann ein Gedanke, von Bergisch Gladbach aus das Gesicht der Bestattungsbranche zu verändern: Statt des Sarges sollten die Hinterbliebenen im Mittelpunkt stehen.

Im Jahr 1993 machte die Eröffnung des um diese Idee herum gebauten neuen Hauses über dem Strundetal Furore. 2013 – ein Jahr nach Fritz Roths viel zu frühem Tod – gründeten Inge, Hanna und David Roth die Fritz Roth-Stiftung ‚Trauer ist Liebe‘; seit demselben Jahr führen Hanna und David Roth –

mit Inge Roths Unterstützung – das Unternehmen Pütz-Roth weiter. Mehr als 600 Gäste und Wegbegleiter fanden am Samstagabend den Weg zur Jubiläumsfeier.

Verkrustete Regeln aufzubrechen und den Tod zurück ins Leben zu holen – allen Widerständen zum Trotz machte Fritz Roth einen menschenfreundlichen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer zur Norm. Gründungsgedanke: „Wir müssen der Trauer eine Heimat geben“. Viele Bestatter im Lande orientieren sich mittlerweile an seinen Ideen.

Heute entwickeln Roths Kinder Hanna und David dessen Gedanken weiter; unter anderem mit der Erweiterung der Gärten der Bestattung. Dieser erste private Friedhof Deutschlands wurde um naturnahe Flächen erweitert – hier können unter anderem Verstorbene auch in Nachbarschaft zu ihren vierbeinigen Gefährten bestattet werden.

2013 gründeten Inge, Hanna und David die Fritz Roth-Stiftung ‚Trauer ist Liebe‘. Deren Medienpreis für öffentliche Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer erhielt in diesem Jahr Dr. Eckart von

Hirschhausen. Der vermittelt einer großen Zahl von Zuschauerinnen und Zuschauern in verschiedenen TV-Formaten, was auch Fritz Roth immer wichtig war: Tod und Trauer gehören mitten ins Leben.

Neben Dr. von Hirschhausens mitreißender Rede trugen auch Laudator Eric Wrede, Purple Schulz als langjähriger Freund der Familie, Kabarettist Rainer Pause mit Martin Stankowski, die Band Damm & Friends und DJane Aria M dazu bei, dass der vierfache Jubiläumsabend allen Gästen noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Zweite Pflegemesse in Refrath

APOTHEKEN. Gemeinsam mit dem Pflege- und Betreuungsdienstleister Promedica Plus organisiert die Linden Apotheke aus Bergisch Gladbach im September die Pflegemesse in Refrath. Die Veranstaltung soll Betroffenen und Angehörigen frühzeitig zeigen, welche Möglichkeiten sie bei einem Pflegefall haben.

Aufklärung und Information stehen im Vordergrund, wenn am 9. September im Gemeindesaal in Bergisch Gladbach-Refrath die Pflegemesse stattfindet. Die Refrather Linden Apotheke und der Pflege- und Betreuungsdienstleister Promedica Plus aus

Bergisch Gladbach organisieren die Messe, weil offenbar noch großer Nachholbedarf an Informationen besteht. „Das stellen wir immer wieder fest. Man muss aufklären und wir bieten Angehörigen und Senioren die Möglichkeit, sich zu informieren“, sagt Andreas Stammler von Promedica Plus Rhein-Berg-Süd und weist ausdrücklich darauf hin, dass es hier nicht um eine Marketingveranstaltung geht: „Das ist ausdrücklich keine Verkaufsmesse, wir wollen aufklären und beraten.“

Vor allem das Organisatorische rund um die Pflege steht im Mittelpunkt. Wem steht was aus der Pflegekasse zu? Wie

beantragt man einen Pflegedienst? Was ist bei einem Umzug in eine stationäre Einrichtung zu beachten und wie funktioniert ein stundenweiser Betreuungsdienst zu Hause?

Zum zweiten Mal nach 2022 schon liefert die Messe Antworten auf diese Fragen. Die kommen nicht nur von Pflegediensten, Dienstleistern, stationären Häusern und Sanitätshäusern. Auch Anwälte und Dienstleister, die Menschen bei allen Fragen zum Leben und der Betreuung im Alter beratend und betreuend zur Seite stehen, sind vor Ort und klären auf.



Die Messe findet im Gemeindesaal von St. Johann Baptist statt.

Die Linden Apotheke wurde 1985 in Refrath gegründet, der heutige Inhaber Karl-Alfred Scholz übernahm sie 2015. Promedica Plus gehört zur Promedica24 Gruppe, dem europäischen Marktführer im Bereich der Betreuung von Senioren durch osteuropäische Betreuungskräfte.

Bergisch Gladbach

intensiv, innovativ















Stadt Bergisch Gladbach
Wirtschaftsförderung

Martin Westermann
Wirtschaftsförderung und Tourismus
Telefon 0 22 02 / 14 14 24

Gabriele Malek-Przemus
Wirtschaftsförderung und Tourismus
Telefon 0 22 02 / 14 13 59

www.bergischgladbach.de/wirtschaftsfoerderung

Nutzen Sie auch den Newsletter-Service der städtischen Wirtschaftsförderung und abonnieren Sie den Wirtschafts-Ticker:
www.bergischgladbach.de/wirtschaftsticker

Wirtschaftsförderung der Stadt Bergisch Gladbach

Wir sind Ansprechpartner für Unternehmen, Einzelhändler und Investoren.

Wir entwickeln Wohnbauflächen, Gewerbeflächen und wichtige Schlüsselgrundstücke in der Stadt.

Wir unterstützen die heimische Wirtschaft in allen Fragen und bei allen Problemen.

Wir fördern den örtlichen Tourismus.

Sprechen Sie uns an. Wir sind für Sie da!



Flächen des Monats

- 765 m² tolle Büro- und Schulungsflächen mit Parkplätzen auf der Schusterinsel
- 105 m² bis 500 m² Bürofläche in Niedrigenergieobjekt im Innovationspark Leverkusen

Alle Informationen und Ansprechpartner finden Sie hier:
» www.WfL-leverkusen.de



TOP-Veranstaltungen im Innovationszentrum Probierverk Leverkusen

16. August 2023

Werks-Lunch: LEGO Serious Play zur Markendefinition

13. September 2023

IN:GRÜNDUNG: Deine Geschäftsidee 4.0 – Prozesse einfach selbst digitalisieren

21. September 2023

Probiervabend – Onboarding mit AI: Abläufe vereinfachen & Ressourcen einsparen

Alle Infos und Anmeldung:
» www.probierverk.com/events



IMPRESSUM

Herausgeber:

WfL Wirtschaftsförderung
Leverkusen GmbH
Stauffenbergstraße 14-20
51379 Leverkusen
0214 8331-0
» www.WfL-Leverkusen.de

Redaktion:

Patrizia Emgenbroich
0214 8331-55
emgenbroich@wfl-leverkusen.de

Leverkusener Bauanträge – Unterstützung für schnellere Bearbeitungszeit

Eine schnellere Bearbeitungszeit von gewerblichen Bauanträgen und reibungslose Genehmigungsverfahren: Das ist das Ziel der neu geschaffenen Position von der Wirtschaftsförderung Leverkusen und dem Leverkusener Baudezernat.



WfL-Geschäftsführer Markus Märtens (r.) begrüßt Neuzugang Pejman Abdolazizi im Probierverk Leverkusen.

Diese wurde zum 1. Juli 2023 durch Pejman Abdolazizi, gelernter Bauingenieur, bei der Wirtschaftsförderung Leverkusen besetzt. Herr Abdolazizi hat nach seinem Studium an der Technischen Hochschule Köln seine berufliche Laufbahn in der Baubranche begonnen. Zuletzt war er im Bauamt des Rheinisch Bergischen Kreises tätig.

Wirtschaftsförderung Leverkusener-Geschäftsführer, Markus Märtens, freut sich über den Neuzugang und die Möglichkeiten, die sich durch die neue Stelle ergeben: „Wir sehen uns in erster Linie als Dienstleister für die Leverkusener Unternehmen. Die zügige Bearbeitung gewerblicher Bauanträge ist teilweise existentiell für die Unternehmen am Standort. Deshalb mussten und wollten wir handeln und haben uns für die

Schaffung der neuen Schnittstelle eingesetzt.“ Baudezernentin Andrea Deppe ergänzt: „Wir freuen uns sehr über die Unterstützung, die Herr Abdolazizi durch sein langjähriges Know-How einbringen wird. So können wir Hand in Hand mit der Wirtschaftsförderung Leverkusen die Anträge schneller bearbeiten und damit bestmögliche Voraussetzungen für Leverkusener Unternehmen schaffen.“

Die gewerblichen Mieten 2023 für Leverkusen sind erschienen

Der Arbeitskreis „Gewerbliche Mieten“ in Leverkusen legt die jährliche Übersicht über Nettokaltmieten von Ladenlokalen, Büroflächen, Gewerbehallen sowie gewerblich genutzten Stellplätzen vor, die bei Neuabschlüssen von Mietverträgen in Leverkusen aktuell erzielt beziehungsweise gezahlt werden.

Wesentliche Mietanpassungen ergeben sich auch in diesem Jahr wieder am Leverkusener Büromarkt. Während es bei Büroimmobilien mit einfacher bis mittlerer Ausstattung kaum zu Mieterhöhungen kommt, steigen die Mieten bei Objekten mit gehobener Ausstattung teilweise deutlich. Besonders in den zentralen Innenstadtlagen

in Wiesdorf und Opladen steigen die oberen Mieten von 12 Euro/m² (City Wiesdorf West) beziehungsweise 10 Euro/m² (Opladen Mitte) im Vorjahr auf 13,50 Euro/m².

Die Anstiege sind zumindest teilweise auf die geringe Verfügbarkeit von Büroflächen mit einer Leerstandsquote von nur 2,3 Prozent im Jahr 2022 zurückzuführen.

Die Mietpreisspannen für Ladenlokale in Leverkusen zeigen sich im Jahr 2023 hingegen dynamischer. Hierbei sind sowohl Preissenkungen als auch -steigerungen zu verzeichnen. Während die Mieten in den Stadtteilzentren Opladen und Schlebusch unverändert geblieben sind, konnte in den Nahversorgungszentren

der Stadtteile Alkenrath, Bergisch-Neukirchen, Bürrig, Hitdorf, Küppersteg, Lützenkirchen, Quettingen, Rheindorf, Steinbüchel, Wiesdorf-Ost und Manfort ein teilweise recht deutlicher Anstieg der oberen Mieten beobachtet werden.

In der City Wiesdorf gibt es einen Rückgang der Mietpreise in allen drei Größenkategorien. So sind bspw. die oberen Mieten für Ladenlokale bis 250 m² von 30 Euro/m² auf 28 Euro/m² gesunken. Entscheidende Faktoren für die Spanne der erzielbaren Mieten sind weiterhin die Lage und Ausstattung des jeweiligen Ladenlokals.

Alle Zahlen und Informationen finden Interessierte auf der Homepage der Wirtschaftsförderung Leverkusen:
» www.wfl-leverkusen.de

Spitzenreiter bei Neuansiedlungen



Auch der Innovationspark Leverkusen zieht neues Gewerbe an.

DIE STADT LEVERKUSEN ist bei Neuansiedlungen von Gewerbe aktuell NRW-Spitzenreiter und belegt bundesweit den zweiten Platz hinter dem Landkreis München. Das hat das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) in seinem Regionenranking ermittelt.

Die Infrastruktur stimmt, der Standort innerhalb der Metropolregion Rheinland ist attraktiv und offensichtlich stimmen auch die Rahmenbedingungen, die die Stadt Leverkusen für Gewerbe schafft. 2022 hat Leverkusen im Regionenranking des Instituts für

Mittelstandsforschung (IfM) den zweiten Platz bundesweit bei Neuansiedlungen von Gewerbe erreicht. Davor liegt nur noch der Landkreis München, NRWweit ist die Stadt am Rhein die Nummer 1.

Zur Neuansiedlung zählen per Definition des Bonner IfM Existenzgründungen, Betriebsgründungen, Übernahmen und Zuzüge von Gewerbebetrieben sowie Aufnahmen einer gewerb-

lichen Nebenerwerbstätigkeit. Zum Ranking ermittelt das Institut den NUI-Indikator, der angibt, wie viele Neuanmeldungen von Gewerbebetrieben es pro 10.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter gibt.

Oberbürgermeister Uwe Richrath fühlt sich bestätigt: „Unserer Stadt gelingt es immer mehr, sich auf die Agenda von Unternehmen und Investoren zu bringen. Es ist vor allem der Dreiklang

aus hoher Fachlichkeit, Vielfalt und zukunfts-fähiger Infrastruktur, der Leverkusen zum attraktiven Wirtschaftsstandort macht.“

Als für den Spitzenplatz ausschlaggebende Faktoren sieht die Wirtschaftsförderung

der Stadt (WfL) ein erstklassiges Mobilitäts-Angebot, exzellente Bildungs- und Qualifizierungsangebote und den lückenlosen Breitband-Ausbau bis Ende 2023. Natürlich aber auch die Senkung der Gewerbesteuer: „Gerade durch die Senkung auf 250 Prozentpunkte haben wir einen deutlichen Impuls für die wirtschaftliche Entwicklung in Leverkusen gesetzt“, sagt WfL-Geschäftsführer Markus Märtens.

**BUNDESVERBAND
MITTELSTÄNDISCHE
WIRTSCHAFT**

„Für Sie vor Ort in
Leverkusen“ – Dirk Ludwig



Leiter der Wirtschaftsregion südliches
Nordrhein Westfalen und Leiter Kreisverband
Leverkusen/Rheinisch-Bergischer Kreis

Werkstättenstraße 21 | 51379 Leverkusen | Mobil: 0163 2031695
E-Mail: dirk.ludwig@bvmw.de | Internet: www.BVMW.de

Wir für Sie:

- Sicherheitstechnische Betreuung
- Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen
- Unterweisungen
- SiGeKo (BaustellV.)
- Fachliche Begleitung zur AMS Zertifizierung
- Arbeitsmedizinische Betreuung
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Einstellungs- und Eignungsuntersuchungen
- Schulungen:
 - Ersthelfer im Betrieb
 - Brandschutzhelfer im Betrieb
 - Bediener von Kranen
 - Bediener von Hubarbeitsbühnen
 - Bediener von Gabelstaplern
 - Bediener von Teleskopladern
 - Ladungssicherung für Verlader
 - EuP - elektrotechnisch unterwiesene Personen
 - Grund- und Fortbildungsseminar zum Sicherheitsbeauftragten



Ihr Partner für Arbeitssicherheit,
Arbeitsmedizin, Sicherheits- und
Gesundheitsschutzkoordination



Nach DIN ISO 45001

TechnologiePark
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach

Tel.: 02204 / 30 88 60
Fax: 02204 / 30 88 6-11

e-mail: bureau@meditec-online.com
internet: www.meditec-online.com

WECON NETZWERK

Das sympathische B2B-Netzwerk für Entscheider in Leverkusen und Köln!



Jetzt Mitglied werden!

weconnetzwerk

www.wecon-netzwerk.de/leverkusen-koeln

WECON
NETZWERK

Regelmäßige

- ✓ Business-Lunches
- ✓ Welcome-Events
- ✓ Events

Wir lieben es, Mitglieder lokal
und proaktiv zu
vernetzen!



Unternehmensnachfolge im Fokus der Beratung

SCHMITZ+PARTNER. In diesem Jahr feiert die bekannte Steuerkanzlei Schmitz+Partner ihren 60. Geburtstag. 1963 von Klaus Schmitz in Herkenrath ins Leben gerufen, haben die Söhne Klaus Martin und Norbert die Kanzlei in den letzten 25 Jahren erfolgreich weiterentwickelt. Mittlerweile wird die Kanzlei von sechs Partnern geführt.

An den Standorten Herkenrath, Bensberg, Windeck und seit 2016 auch in Köln arbeiten insgesamt 70 Mitarbeiter, davon 13 Steuerberater, für Unternehmen und Privatpersonen. Wir sprachen mit dem geschäftsführenden Partner Norbert Schmitz über die aktuellen Schwerpunktthemen und die zukünftige Ausrichtung.

Hat sich im Laufe der Jahre etwas an Ihren Beratungsschwerpunkten geändert?

Unser Fokus lag immer schon und wird auch weiterhin in der Beratung von steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen liegen. Über die Jahre hat sich allerdings ein Schwerpunkt herauskristallisiert, der allen unseren Mandanten zugutekommt. Wir haben uns zunehmend zu Spezialisten für Unternehmensnachfolge und private Nachfolgeplanung entwickelt.

Wie kam es zu dieser Entwicklung?

Viele unserer Mandanten halten uns schon seit Jahren die Treue. Und so passiert es zwangsläufig, dass die Nachfolgeregelung ein Thema wird. Früher mussten wir die Expertise von außen holen. Mittlerweile beschäftigen wir mehrere Fachberater für Unternehmensnachfolge und sichern unseren Mandanten steuerliche Vorteile und vermeiden somit vielfach auch Streit und Auseinandersetzungen zwischen den Beteiligten. Gemeinsam finden

wir die beste Struktur und begleiten bei der Umsetzung.

Lassen Sie uns einen Blick in die Glaskugel werfen. Wie sieht die Entwicklung Ihrer Kanzlei in den nächsten Jahren aus?

Natürlich wollen wir den erfolgreichen Weg mit all unseren Kernkompetenzen weitergehen. Noch intensiver werden wir das Schwerpunktthema Unternehmensnachfolge kommunizieren. Des Weiteren liegt uns sehr daran, als guter Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, weil auch wir uns den Entwicklungen des Arbeitsmarktes nicht entziehen können. Wir sind immer auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern mit den unterschiedlichsten Qualifikationen.

Was zeichnet Sie als guten Arbeitgeber aus?

In vielen Gesprächen mit unseren Mitarbeitern wird immer wieder gelobt, dass wir flache

Hierarchien leben. Offene Türen und der tägliche Austausch bestimmten unsere Unternehmenskultur. Neben den üblichen Sozialleistungen und diversen gemeinsamen Firmenveranstaltungen sind ein gutes Arbeitsklima und flexible Arbeitszeiten von entscheidender Bedeutung.

Schmitz+Partner
Steuerberatungsgesellschaft

Gegründet
1963 in Herkenrath

Mitarbeiter
70, davon 13 Steuerberater

Standorte

- Herkenrath (seit 1963)
- Bensberg (seit 2002)
- Windeck (seit 2012)
- Köln (seit 2016)

Aufgabenbereich
steuerliche Beratung von Privatpersonen und Unternehmen mit Schwerpunkt Nachfolgeregelungen

» www.schmitzpartner.de

SCHMITZ+PARTNER
STEUERBERATUNGSGESellschaft

GEBÄUDEREINIGUNG: NACHPRÜFBARE QUALITÄT

Der Kürtener Gebäudereinigungsspezialist Gersdorf Gebäudeservice GmbH ist überzeugt von der Qualität seiner Arbeit und benutzt Kontrollinstrumente, um sein Leistungsversprechen dem Kunden transparent zu machen.

Für Betriebsleiter Gregor Gersdorf spielt die gelungene Kommunikation mit dem Kunden die entscheidende Rolle für eine funktionierende Dienstleister-Kunde-Beziehung. „Der Kunde sollte jederzeit, wenn gewünscht, die Möglichkeit haben, die von uns erbrachte Leistung nachvollziehen und prüfen zu können“, erklärt Gersdorf seine Firmenphilosophie.

Zwei etablierte Kontrollinstrumente gewährleisten die gewünschte Transparenz des Arbeitsprozesses für den Kunden.

An erster Stelle ist die elektronische Zeiterfassung als Kontrollinstanz für die tatsächlich erbrachte Leistung zu nennen. Das zweite

extrem nützliche Werkzeug für eine erfolgreiche Kommunikation mit dem Kunden ist das sogenannte Raumbuch. In diesem wird neben dem Aufmaß der zu reinigenden Flächen auch das komplette Leistungsverzeichnis festgeschrieben. Der Vorteil für den Kunden: Preise können auf Grundlage der detaillierten Aufzeichnungen konkret verhandelt werden und dem vorhandenen Budget des Kunden angepasst werden.

Elektronische Zeiterfassung und Raumbuch – zwei Instrumente, die die Arbeit von Gersdorf und seinem Team für den Kunden nachprüfbar machen und sicherlich einen Vorteil gegenüber vielen seiner Wettbewerber bedeuten.



Gregor Gersdorf

Als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger können sich die Kunden auf seine Expertise verlassen.

» ggg-gebuedeservice.de
Direkt erreichbar unter:
02268 52491-0



ARBEITSBÜHNEN WINZER

Reuschenberger Str. 55 · 51379 Lev.-Opladen
Telefon: 02171 / 10 56 · Mobil: 0152 / 090 142 49
www.winzer-lift.de

Mit Sicherheit HOCH HINAUS!

**Kostenloser Vor-Ort-Service &
Professionelle Beratung**

**Wie bieten:
Flexibilität & Qualität**

Ihre verlässlichen Partnerinnen im Immobiliengeschäft!

die **IMMOBILIE**

Immobilienmakler • Immobiliengutachter

Gabriele Kreileder-Heitz
& Blanca Heitz GbR

☎ (0 22 04) 70 38 702
info@dieimmobilie.biz

f [dieimmobilie](https://www.dieimmobilie.de)
@ [@dieimmobilie](https://www.dieimmobilie.de)



Sprechen Sie uns gerne an!



**BUNDESVERBAND
MITTELSTÄNDISCHE
WIRTSCHAFT**

Die Stimme des Mittelstandes

Ihre Ansprechpartner im
Rheinisch-Bergischen-Kreis und im Rhein-Sieg-Kreis/Ost.



Dagmar Mayer

Tel.: 0172 24 05 381
dagmar.mayer@bvmw.de



Julian Mayer

Tel.: 0151 52569624
julian.mayer@bvmw.de

Überzeugung für die genossenschaftliche Idee



Foto: Olaf Wulf Nickel

Das gesamte Firmenbank-Team der Volksbank Berg in den Räumlichkeiten von Holz Richter in Lindlar. Der Inhaber Dr. Markus Richter und Prokurist Martin Hartkopf betonten bei dem Besuch die sehr gute langjährige Geschäftsbeziehung und stellten ihre Hallen gerne für das Foto-Shooting zur Verfügung.

VOLKSBANK BERG. Lars Kamphausen ist seit Januar 2021 Leiter des Bereiches Firmenkunden bei der Volksbank Berg. Der 37-Jährige begann seine berufliche Karriere 2005 mit der Lehre bei der Volksbank in Erkelenz und ist seitdem der genossenschaftlichen Idee eng verbunden. Wir sprachen mit Kamphausen über die Vorzüge, Kunde bei der Volksbank Berg zu sein.

Wie viele Mitarbeiter arbeiten in der Abteilung und was sind die Aufgabenschwerpunkte?

Wir betreuen unsere Kunden mit 35 Mitarbeitern von den Hauptstandorten Wipperfürth, Kürten, Lindlar und Schildgen. Das Team steht für private und gewerbliche Immobilienfinan-

zierung sowie für die Begleitung von Selbstständigen, Freiberuflern und Unternehmen aus der Region zur Verfügung. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Betreuung von Firmenkunden, vom kleinen Einzelkämpfer bis hin zum Großkonzern mit mehreren Hundert Millionen Euro Jahresumsatz. Wir sind Hausbank für rund 2.500 Unternehmen und Selbstständige in der Region. Zusätzlich sind wir mit einem fünfköpfigen Team in der Immobilienvermittlung und Begutachtung sehr gefragt.

Was ist das Besondere am genossenschaftlichen Volksbankkonzept?

Hier sind zwei Punkte ausschlaggebend. Erstens das eigene Selbstverständnis, entstanden aus der genossenschaftlichen Idee – was einer nicht schafft, schaffen viele. Wir sind also zunächst un-

seren Mitgliedern aus der Region verpflichtet, und zwar jedem Einzelnen. Das bedeutet gelebte Demokratie im Bankwesen. Unsere Mitglieder fungieren als Kontrollinstanz der Bank. Die zweite Besonderheit ist unser starkes Netzwerk. Als Regionalbank können wir nicht alle Dienstleistungen aus eigenen Mitteln anbieten. Aber wir verfügen in der gesamten genossenschaftlichen Finanzgruppe über verlässliche Partner für alle relevanten Finanzdienstleistungen. Der Vorteil für unsere Kunden – sie kommunizieren mit nur einem Ansprechpartner aus unserem Team.

Alles rund um Finanzdienstleistungen?

Natürlich ist das unser Kerngeschäft. Aber es sind nicht nur die klassischen Finanzprodukte, die in unserer Beratung nachgefragt werden. Wir sind auch Ansprechpartner auf Augenhöhe,

wenn es zum Beispiel um Fragen der Unternehmensnachfolge, der Mitarbeitergewinnung oder der Unternehmensstrategie geht. Unsere Firmenkundenbetreuer und unser breit gefächertes Netzwerk unterstützen auch hier mit kompetenter Beratung in den unterschiedlichsten Fällen.

Wofür stehen Sie persönlich?

Für mich genießt die Zufriedenheit meiner Mitarbeiter und unserer Kunden die höchste Priorität. Ehrliche transparente Arbeit und Beratung mit Überzeugung für die genossenschaftliche Idee – das ist mein persönlicher Anspruch an meine Kollegen und mich. Dass das von unseren Kunden und Mitgliedern geschätzt wird, bekommen wir persönlich in vielen Gesprächen mit unseren Firmenkunden widergespiegelt.



**Damit es passt,
wenn andere in Ihre
Fußstapfen treten.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Unternehmensnachfolge rechtzeitig regeln.

Nutzen Sie unsere **Genossenschaftliche Beratung**: die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät – ehrlich, kompetent und glaubwürdig. Ob familieninterne oder -externe Nachfolge. Bewertung oder Verkauf Ihres Unternehmens, bei uns stehen Ihre Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben im Mittelpunkt. Jetzt Termin vereinbaren.

Erfolgreiche Unternehmen feiern runden Geburtstag

JUBILÄEN. Die lebendige und vielfältige Unternehmenslandschaft des Rheinisch-Bergischen Kreises kennt viele Erfolgsgeschichten. Einige dieser über die Grenzen der Region hinaus bekannten Unternehmen feiern in diesem Jahr einen runden Geburtstag.

Weltweit erfolgreich mit Rollen und Rädern

Im Juni dieses Jahres feierte das Wermelskirchener Industrieunternehmen Tente Rollen GmbH seinen 100. Geburtstag. Am 5. Juni 1923 gründete Adolf Schulte sein Unternehmen, welches zunächst Gussrollen für die Industrie und Klavierrollen herstellte. Ab Mitte der 1950er-Jahre firmierte das prosperierende Unternehmen vom neuen Standort im Ortsteil Tente unter dem noch heute gültigen Firmennamen. Schon zu dieser Zeit beschäftigte Tente 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und exportierte nach Belgien, Frankreich und in die Schweiz. Dr. Dietrich Fricke, der Ende der 1950er-Jahre die Geschäftsführung übernahm, setzte die Internationalisierung fort und 1971 wurde die erste Tochtergesellschaft in Südafrika gegründet. Heute ist das familiengeführte Unternehmen einer der drei größten Hersteller von Rollen und Rädern weltweit. Mit neun Produktionsstandorten, 30 Tochtergesellschaften und 1.600 Mitarbeitern werden mehr als 50.000 Kunden in über hundert Ländern bedient.



40 Jahre Eventtechnik mit Leib und Seele

Am 1. September 1983 gründeten Kurt Werner Gahrens und Jürgen Battermann ein Unternehmen, welches sich auf den Verkauf und die Vermietung von Audio- und Video-Equipment spezialisierte. Bereits 1984 folgte die erste Eigenentwicklung: Der Monitor mit integriertem Videorecorder war zu dieser Zeit hoch innovativ und entpuppte sich als voller Erfolg. Neue

Standorte an den größten Messestandorten in Deutschland waren Garant für die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte. Die damit verbundene Kundennähe sorgte für einen schnelleren Vor-Ort-Service. Mit dem Wechsel ins neue Jahrtausend entwickelte sich G+B immer mehr zum Full-Service-Dienstleister und integrierte IT-Lösungen in das Angebotsportfolio. Bedingt durch die Corona-Pandemie setzte der innovative Eventdienstleister zunehmend auf digitale und hybride Veranstaltungsformate. Geführt wird das Unternehmen von Dr. Norbert Gahrens gemeinsam mit Jörg Hendrichs und Carsten Zwerg.

Bestens aufgestellt für die Zukunft

Wie einst die Gründer von Hewlett Packard startete auch der bergische Maschinenbauer ASS 1983 in einer Garage. Nach mehreren Umzügen ist das Unternehmen am zertifiziert klimaneutralen Standort in Overath mittlerweile attraktiver Arbeitsplatz für 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das breit aufgestellte Kundenportfolio reicht von Automobilherstellern und deren Zulieferern über das Baugewerbe bis hin zu großen, hochspezialisierten Spritzgussunternehmen und erstreckt sich über die ganze Welt. Seit



Seit 40 Jahren: Innovative Eventtechnik von Gahrens + Battermann.



Mitglied der INDUS Holding AG. Für die Zukunft ist das Overather Unternehmen bestens aufgestellt. Die Entwicklung von neuen mechanischen und mechatronischen Greifkomponenten steht im Fokus des innovativen Entwicklerteams. Zertifizierte Klimaneutralität, das Qualitätsmanagement nach ISO 9001 und eine ausgezeichnete Ausbildungsqualität, attestiert durch die IHK Köln, sind weitere Eckpfeiler für die nächsten 40 erfolgreichen Jahre.

nach Overath-Vilkerath – auch heute noch der Hauptsitz der international agierenden Firmengruppe. In den letzten Jahrzehnten wurde das umfangreiche Produktprogramm des erfolgreichen Unternehmens ständig diversifiziert. Heute bestimmen Rundmesser, Schneidbüchsen, ganze Schneidesysteme und ein breit gefächertes Programm an Dienstleistungen das Angebotsportfolio. Ein zweites Standbein hat DIENES in der Ventiltechnik für die industrielle Anwendung bei Kompressoren und Pumpen gefunden.

Die vierte Generation in der Geschäftsführung

Bereits im Februar dieses Jahres feierten die DIENES Werke ihren 110. Geburtstag. 1913 in Remscheid gegründet, vollzog DIENES 1920 bereits den Umzug

Seit März dieses Jahres ist mit Julian Supe-Dienes auch die vierte Generation der Familie in der Geschäftsführung vertreten und unterstützt Dipl.-Ing. Rudolf Supe-Dienes, der das Unternehmen in dritter Generation als alleiniger Geschäftsführer nach dem Ausscheiden seines Bruders Bernd vertritt.

mehr als 20 Jahren bedient die ASS GmbH auch den amerikanischen Markt direkt vor Ort in Plymouth. Bereits 2002 wurde ASS

feierten die DIENES Werke ihren 110. Geburtstag. 1913 in Remscheid gegründet, vollzog DIENES 1920 bereits den Umzug



Bietmann
Rechtsanwälte
Steuerberater

Seit über 30 Jahren berät die Sozietät **Bietmann als Partnerschaftsgesellschaft aus Rechtsanwälten und Steuerberatern ihre Mandanten in Rechts- und Steuerangelegenheiten.**

Seit 2018 sind wir mit unserer **Niederlassung in Bensberg auch im Bergischen Land für Sie da.**

- Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht, Immobilienrecht, Familien- und Erbrecht, Gesellschafts- und Steuerrecht, Handelsrecht, Medizin- und Versicherungsrecht und Medien- und Urheberrecht.
- Steuerberatung u.a. von: Freiberuflern, Unternehmen des Gesundheitswesens, des Handwerks und der Bauwirtschaft, der Immobilienwirtschaft sowie des produzierenden Gewerbes.



Kolja Vorhauer
Steuerberater

Standortleiter Steuerabteilung



Constantin Martinsdorf
Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Standortleiter Rechtsabteilung



Peter Werner
Rechtsanwalt

Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Familienrecht

Bergische Gastronomie im Fokus

BERGISCHE GENUSSTAGE. Mit „Bergische Genusstage“ hat Kommunikationsmanager Markus Bartha ein Format entwickelt, das zeigt, dass auch die ländliche Gastronomie im Bergischen mit Vielfalt und Nonkonformität auftrumpfen kann. Das sieht auch Daniel Lengsfeld, Inhaber und Küchenchef des Gasthaus Scheiderhöhe, so.

Im Bergischen gibt es viele, auch kleinere Restaurants, die eine ausgefallene und facettenreiche Küche bieten. Das Gasthaus Scheiderhöhe ist so eins. Überwiegend regionale und saisonale Zutaten haben zwar ihren Einfluss auf die Speisekarte, gehen hier aber auf in

raffinierten Rezept-Symbiosen. „Man muss Dicke Bohnen nicht immer mit Bauchspeck machen“, sagt Küchenchef und Inhaber Daniel Lengsfeld.

Der ehemalige Küchenchef des Sra Bua im Berliner Adlon betreibt das Gasthaus seit 2020 mit seiner Frau Stephanie und ist am 3. November Gastgeber der Reihe „Bergische Genusstage“. Die hat Markus Bartha konzipiert, um genau das zu zeigen: Im Bergischen gibt es mehr als Schnitzel und Bratkartoffeln. „Das war am Anfang harte Arbeit und hat eine Menge Überzeugungskraft gebraucht, auch weil wir den Namen aus vertragsrechtlichen Gründen beibehalten haben“, sagt Lengsfeld, der von Anfang an besondere Akzente in der ber-



Daniel und Stephanie Lengsfeld vom Gasthaus Scheiderhöhe in Lohmar.

gischen Gastro-Landschaft gesetzt hat. „Er hat eine ähnliche Leidenschaft für die Gastronomie wie wir beide“, sagt der Koch über Genusstage-Erfinder Bartha.

„Wir wollen hier im Bergischen zeigen, dass wir gut arbeiten, auf Qualität setzen und der Region was bieten. Es lohnt sich, einen Blick vor die Haustüre zu werfen und man muss nicht immer in die Stadt fahren“, nennt

Lengsfeld seine Motivation zu dem Format „Bergische Genusstage“. Er kennt den Unterschied zwischen ländlicher und städtischer Klientel gut: „Der städtische Esser ist vielleicht etwas aufgeschlossener und braucht mehr Abwechslung, der ländliche Gast ist dagegen loyaler, wenn er mal sein Lieblingsrestaurant gefunden hat.“

» www.bergische-genusstage.de

Bayer installiert Ethik-Rat

BAYER. Vor allem KI hat in der jüngeren Vergangenheit zu der Diskussion geführt, wieweit die Entwicklung von neuen Technologien oder die auf diesen Technologien basierenden Lösungen gehen dürfen – ethisch gesehen. Die Bayer AG hat dazu einen aus weltweit führenden Experten bestehenden Bioethics Council eingerichtet.

Die Bayer AG wird zukünftig im Rahmen einer Selbstverpflichtung neue Technologien ethisch verantwortungsvoll in den Geschäfts-, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aller Unternehmensbereiche nutzen. Dazu gibt es nun den Bioethics Council, der

im regelmäßigen Dialog mit dem Management steht, um die Umsetzung und langfristige Weiterentwicklung der Bioethik-Richtlinie des Unternehmens zu gewährleisten.

„Ich freue mich sehr, dass wir eine Gruppe weltweit führender Ethik-Experten für den Bioethics Council von Bayer gewin-

nen konnten“, sagt Dr. Michael Devoy, Chief Medical Officer der Bayer-Division Pharmaceuticals. Die Ratsmitglieder kommen aus den Bereichen Biotechnologie, Gesundheit und Künstliche Intelligenz. „Ihre Expertise ermöglicht uns Orientierung bei komplexen bioethischen Fragestellungen. Innovationen in den Life Sciences können zu ethi-

schen Fragestellungen führen, die in der Gesellschaft diskutiert werden müssen“, so Devoy.

Die Bioethik-Richtlinie der Bayer AG ist ein unternehmensweites ethisches Rahmenwerk für Entscheidungen, die für Innovationen in Forschung und Entwicklung in den Life Sciences getroffen werden müssen. Die Richtlinie umfasst medizinische Themen, Bioengineering sowie Fragen zur Künstlichen Intelligenz. Dabei gibt sie insbesondere Empfehlungen für Fragestellungen im Zusammenhang mit der Entdeckung, Entwicklung, Herstellung und Anwendung von Behandlungsformen und Therapien für die menschliche Gesundheit sowie für landwirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen.



Das ist der neue Bioethics Council der Bayer AG.

WC-Wagen für alle Fälle



Die Oberdörster WC-Vermietung bietet für alle Fälle den passenden mobilen WC- oder Badwagen an, außerdem WC-Kabinen für Festivals und Baustellen. Auch der Bundeskanzler hatte schon die Möglichkeit, einen WC-Wagen aus Neunkirchen-Seelscheid zu nutzen.

Ob der Bundeskanzler im Juni den WC-Wagen von Oberdörster WC-Vermietung genutzt hat, ist nicht dokumentiert. Olaf Scholz hatte am 12. Juni in Köln-Niehl die erste E-Auto-Produktionsanlage von Ford in Europa eingeweiht. Für Andreas Oberdörster stellte sich an diesem Tag aber auch eine ganz andere Herausforderung, denn der von Ford gebuchte WC-Wagen musste unter der neuen Produktionsstraße eingebaut werden. „Die ist nur 2,80 Meter hoch und wir waren die einzigen, die das anbieten konnten“, berichtet der Geschäftsführer von Oberdörster WC-Vermietung.

Amazon, Vorwerk, die Bundeswehr und die Polizei sind weitere Großkunden, die das Unternehmen aus Neunkirchen-Seelscheid regelmäßig mit den hochwertigen WC-Wagen beliefert. Zum wiederholten Mal dürfen sich auch die Gäste der von der Telekom ausgerichteten Welt-Digitalmesse Digital X im September im Kölner Mediapark über den Service von Oberdörster WC-Vermietung freuen. 50.000 Gäste werden da an zwei Tagen erwartet. „Wir freuen uns aber genauso über einen Kunden, der nur einen WC-Wagen für

seine Gartenparty bucht“, erklärt Oberdörster. Sein Unternehmen ist auf alle Umsatzvolumen und Einsatzmöglichkeiten eingestellt. Für Baustellen und Festivals stehen rund 1.500 WC-Kabinen in den Lagern. Für Partys, Großevents, Festivals und Backstagebereiche kommen zusätzlich 22 Toilettenwagen in den verschiedensten Ausführungen und Größen zum Einsatz – mit und ohne Frischwasser- und Kanalanschluss. Sogar eine vollökologische Komposttoilette aus Holz ist buchbar. „Generell ist auch bei uns Nachhaltigkeit ein großes Thema“, stellt Oberdörster klar. „Wir arbeiten ohne Chemie und die Toilettenwagen sind mit Wasserspareinrichtungen ausgestattet.“

Auch Badwagen werden häufig gebucht. Sie sind zum Beispiel hilfreich bei einer Komplettentkernung eines privaten Bades oder bei Festivals und Events, wenn Künstler im Backstagebereich eine Dusche brauchen. Der Kölner Comedy-Preis in Köln-Mülheim ist hier ein Stammkunde.

Ansprechendes Holz- und Marmordekor, solide Keramiktoiletten und -Waschtische sowie eine sichere und hygienische Leitungstechnologie machen die von Oberdörster WC-Vermietung angebotenen Produkte attraktiv. Genauso wie das zuverlässige Servicepersonal, das etwa zur kontinuierlichen Reinigung optional dazugebucht werden kann. Bei dem vor über zehn Jahren gegründeten Betrieb kümmern sich 16 Mitarbeitende um die Wünsche der Kunden. Das Einsatzgebiet ist



bundesweit, bei größeren Entfernungen zum Unternehmensstandort arbeitet man mit Partnerunternehmen vor Ort.



Andreas Oberdörster

**Oberdörster
WC Vermietung**

Im Stein 3
53819 Neunkirchen-
Seelscheid

Telefon: 02247 90798440
E-Mail: info@wc-vermietung.nrw
» www.wc-vermietung.nrw



Meisterstück eines Spezialisten

SCHLOSS LERBACH. Mit der Erweiterung und vor allem der Sanierung des denkmalgeschützten Schloss Lerbach in Bergisch Gladbach stellt sich Heribert Landskron-Reißdorf wohl der größten Herausforderung seiner Karriere. Dass er große, prestigeträchtige und unter Denkmalschutz stehende Gebäude zu wirtschaftlich tragbaren Objekten entwickeln kann, hat er bereits bewiesen.



Meeting vor Brokatvorhängen: Investor Heribert Landskron-Reißdorf mit PR-Managerin Juliane Dahlhoff.

Aus dem Fenster hat man einen wunderschönen Blick auf den Park, den kleinen See und auf die Terrasse, auf der schon Mick Jagger seinen Salat aß und die brasilianische Nationalmannschaft relaxte. Am Tisch sitzen Heribert Landskron-Reißdorf und die PR-Managerin Juliane Dahlhoff. Trotz der schönen Aussicht gefallen Landskron-Reißdorf die großflächigen Fensterscheiben nicht. Auf historischen Aufnahmen hat er gesehen, dass hier früher Sprossenfenster eingebaut waren. „Das verändert den gesamten Charakter des Hauses“, kommentiert er den Stilbruch. Seine Frau Ute Reißdorf und er werden das ändern.

Dass das Kölner Investorenpaar sich um diese vermeintlichen Kleinigkeiten kümmert, ist bemerkenswert. Denn es hat Schloss Lerbach am 1. Januar von der Familie von Siemens gekauft und das Zimmer, in dem Landskron seine Meetings abhält, ist das einzige in dem denkmalgeschützten Haus, das sich nicht im Rohbauzustand befindet. In drei Jahren soll Schloss Lerbach als ein Dorint-Hotel der Klasse „4 Sterne Superior“ wieder öffnen. Erweitert um einen Neubau mit angeschlossenen Spa-Bereich, mit insgesamt 115 Zimmern und

zehn Suiten in Neu- und Altbau. Doppelt so viele wie unter Hotelier Thomas Althoff, als es noch ein 5-Sterne-Haus mit angeschlossener 3-Sterne-Küche war. Althoff zog sich 2015 aus Lerbach zurück. Seitdem lag das Anwesen brach.

„Ein Haus mit 60 Zimmern ist heute nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben“, sagt der neue Inhaber, der die Gebäude ab 2026 an Dorint verpachten wird. Was bis dahin an Kosten entstehen werden? Das sei bei einem historischen und denkmalgeschützten Objekt wie diesem zu diesem Zeitpunkt noch mit so vielen Unsicherheiten verbunden, dass man es nicht konkret sagen könne, so Landskron: „Das kenne ich von unseren anderen denkmalpflegerischen Projekten.“ Vor 25 Jahren hatten der Investor und seine Frau mit gewöhnlichen Mehrfamilienhäusern angefangen. Dann restaurierte und sanierte er Gründerzeithäuser im Kölner

Raum. Die Projekte wurden immer größer, immer spezieller: „Vor etwa zehn oder zwölf Jahren haben wir unsere Liebe zu Denkmalobjekten entdeckt.“ Das 1950 im Stil der Stuttgarter Schule fertiggestellte Belgische Haus in Köln erfuhr unter seiner Hand eine denkmalgerechte Generalsanierung. 2019 zog hier interimsmäßig das Römisch-Germanische Museum ein. Der von ihm umgebaute Jugendstilbau des 1914 erbauten Kaiser-Wilhelm-Bad in Köln-Deutz ist seit 2010 Hotel.

Jetzt also Lerbach. „Nicht vergleichbar mit unseren anderen Projekten, das hier hat noch eine ganz andere Qualität.“ Der Denkmalschutz am 1898 fertiggestellten Neorenaissancebau wird die größte Herausforderung sein. Doch auch die Denkmalbehörden wollen laut Landskron die Erhaltung des Anwesens. „Und so ein Haus hier kann nur erhalten werden, wenn es wirtschaftlich betrieben wird.“



Der geplante Neubau kommt auch bei Denkmalexperthen gut an. Er versteckt sich quasi hinter dem Schloss.

RöAutostrom – StadtWerke Rösrath bieten E-Autofahrern neuen Tarif

Zum 1. September 2023 erweitert die StadtWerke Rösrath - Energie GmbH ihr Produktportfolio. Besitzer von E-Autos können sich dann für einen der beiden Autostromtarife entscheiden und für das Laden ihres Autos einen Preisvorteil sichern.

Wer sein Auto ohne separaten Zähler lädt, Haushalts- und Autostrom also gemeinsam nutzt, wählt den Tarif „RöStrom inklusive Autostrom“ und erhält einen Rabatt auf den Arbeitspreis, solange er nachweisen kann, dass eine im Haushalt lebende Person Eigentümer oder

Leasingnehmer eines Elektroautos ist. Den eigenständigen RöAutostrom-Tarif können alle nutzen, deren Wallbox über einen eigenen Zähler verfügt. Arbeits- und Grundpreis in diesem Tarif liegen unter dem des Haushaltsstromtarifs RöStrom.

„Mit diesen beiden neuen Angeboten leisten wir einen weiteren Beitrag dazu, den Umstieg vom Verbrenner zum Elektroauto attraktiver zu machen“, erläutert StadtWerke-Geschäftsführer Christoph Schmidt. „Das private Laden wird damit günstiger. Daneben planen wir auch den weiteren Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur. Neben den bereits bestehen-

den Ladesäulen auf dem Parkplatz gegenüber dem Bahnhof Rösrath, vor unserem Kundenzentrum an der Hauptstraße 142, in der Bahnhofstraße in Hoffnungsthal und auf dem Parkplatz am Halfenhof werden weitere Lademöglichkeiten entstehen, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind.“

Auch die E-Flotte im Fuhrpark der StadtWerke wächst beständig. So stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mittlerweile für kurze Dienstfahrten im Stadtgebiet auch zwei Vespas mit Elektroantrieb zur Verfügung.

Informationen rund um die neuen Autostromtarife und alle an-



deren Angebote der StadtWerke zur E-Mobilität gibt es unter stadtwerke-roesrath.de.

StadtWerke Rösrath
Hauptstraße 142, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 9250 600
info@stadtwerke-roesrath.de
www.stadtwerke-roesrath.de

Peinlich
SCHON WIEDER EIN FEHLER!

„Das wird Ihnen mit mir nicht passieren.“
Korrektor

- studiert
- mit langjähriger Berufserfahrung bietet Ihnen professionelle Hilfe an.

Thomas Becker
Korrektor
Telefon: 0221 697409
E-Mail: tom.becker1@freenet.de

Die Wach- und Schließgesellschaft
Sicherheit • Erfahrung • Kompetenz

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:
Sicherheitsdienst · Alarmverfolgung · Revierdienst
Empfangsdienst · Objektschutz · Geld- und Werttransporte · Sicherheitstechnik

Windthorststraße 66 · 51373 Leverkusen
www.ws-sicherheit.de

Notrufservice Leitstelle:
0214 868540 – 24 Stunden für Sie erreichbar

BVMW
Bundesverband mittelständische Wirtschaft

M-Zert
Zertifiziertes QM-System
DIN EN ISO 9001
Zertifikat-Nr. 16008

Wir bilden aus
Mitglied der IHK Köln

BDSW

Vds
Zertifizierter Sicherheitsdienstleister nach DIN 77203



EXPERTENTIPPS FÜR UNTERNEHMER

Grafiken: Yukipon00-stock.adobe.com



Expertentipps und Studien geben wertvolle Antworten zu aktuellen Fragen aus den Bereichen Steuern, Recht, Finanzen, Personal, Marketing, Unternehmensführung, Fördergelder, Vertrieb, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Gleiche Produktivität bei geringerer Arbeitszeit

Einen Tag weniger in der Woche arbeiten bringt eine Menge Vorteile für den Arbeitnehmer, ohne dass das Unternehmen an Produktivität verliert. Forscherteams aus England und Amerika legen eine vielbeachtete Studie vor.

Der Traum von der Viertagewoche könnte in absehbarer Zeit für Unternehmensmitarbeiter Realität werden. Nach Ergebnissen einer Untersuchung der Kampagne 4 Day Week Global in Zusammenarbeit mit der University of Cambridge und dem Boston College führt die Reduzierung der Arbeitszeit bei gleichem Gehalt zu einem verbesserten Wohlbefinden, ohne dabei den Umsatz des Unternehmens zu gefährden. Insgesamt nahmen an dem sechsmonatigen Test 61 Unternehmen mit insgesamt 2.900 Mitarbeitern aus den unterschiedlichsten Branchen teil.

61 Prozent der Befragten berichteten von einem deutlich verringerten Burnout-Level und 39 Prozent gaben an, weniger Stress als noch vor dem Test zu empfinden. Die Zahl der Krankheitstage verringerte sich um 65 Prozent, während der Anteil der



©Flamingo Images - stock.adobe.com

Kündigungen im Vergleich zum Vorjahr um die Hälfte sank.

Einen Grund für die positiven Ergebnisse sahen die Forscher in der Tatsache, dass die Angestellten den freien Tag nutzten, um alltägliche Aufgaben zu erledigen. Somit konnte das komplette Wochenende zur Regeneration als auch für Familie und Hobbys reserviert werden.

Die verkürzte Arbeitszeit führte in den Unternehmen zu vielfältigen Maßnahmen, um die verbliebene Arbeitszeit effektiver zu nutzen. So wurde zum Beispiel auf „zeitfressende“ Meetings verzichtet. Die Ausgestaltung der Viertagewoche

blieb den einzelnen Unternehmen überlassen. Vom freien Freitag für alle bis zum beliebigen freien Tag – viele Optionen waren möglich.

Die teilnehmenden Unternehmen haben den Versuch positiv bewertet, 82 Prozent gaben an, die Viertagewoche weiter testen zu wollen, gar 18 Prozent haben sich entschieden, die reduzierte Arbeitszeit dauerhaft zu betreiben.

Bei aller Euphorie der bisher vorliegenden Ergebnisse bleibt abzuwarten, ob angesichts der relativ kurzen Testphase von sechs Monaten der gewünschte Effekt auch auf lange Sicht erhalten bleibt.

Zukunftsorientiertes Beratungsangebot

Fachkräftegewinnung durch Mitarbeiter-Qualifizierung

Digitalisierung, demografische Entwicklung, Globalisierung – all dies ändert den Unternehmensalltag spürbar und nachhaltig. Fehlende Fachkräfte sind in einigen Branchen schon heute ein limitierender Faktor. Doch: Was tun?

Woher bekomme ich die dringend benötigten Fachkräfte? Wie kann ich als Unternehmer/in aktiv werden?

Die Antworten auf diese Fragen können sehr vielfältig sein:

- Qualifizierung und Weiterbildung des eigenen Personals
- Auslands-Rekrutierung
- Bewerberinnen und Bewerber in den Fokus nehmen, die nicht ganz auf die Anforderungen passen, aber Potenzial zeigen

Welche dieser Möglichkeiten erfolgversprechend ist, ist nicht immer leicht abzuschätzen. Wir unterstützen Sie dabei, den für Sie richtigen Weg zu finden. Egal, ob Sie in Ihrer eigenen Mitarbeiterschaft Potenzial erkennen und fördern möchten, Bewerbungen vorliegen haben, die bestimmte Qualifikationen (noch) nicht erfüllen können oder den Blick ins Ausland richten: Der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit ist der richtige Ansprechpartner für Sie!

Durch Weiterbildungen lassen sich kurzfristige Anpassungs-Qualifizierungen umsetzen – oder auch ein Berufsabschluss nachholen. Ganz so, wie es für Sie als Arbeitgeber/in und die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter sinnvoll ist.

Ausbildungen lassen sich auch in Teilzeit absolvieren, wenn bestehende Bindungen eine Vollzeit-Ausbildung nicht zulassen!

Die Agentur für Arbeit unterstützt Sie und Ihre Mitarbeitenden beratend – aber auch finanziell. Wie das geht, was alles möglich ist und in welcher Höhe Sie mit Zuschüssen rechnen können, darüber informieren wir Sie gerne. Die Zeit der Kurzarbeit für Weiterbildung nutzen? Auch das ist möglich – und sinnvoll!

Unser Informationsangebot steht Ihnen online 24/7 zur Verfügung.

» www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bergisch-gladbach/unternehmen

Individuelle Beratungen können Sie telefonisch – oder per Mail vereinbaren:

☎ **0800 4 5555 20**

» BergischesLand.Weiterbildung@arbeitsagentur.de

Alternativ online:

» www.arbeitsagentur.de/kontakt



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Bergisch Gladbach



Frank Siegmann Immobilien

**Fair.
Kompetent.
Ehrlich.**

Ausgezeichnet!




www.FrankSiegmannImmobilien.de

Frank Siegmann Immobilien
Neuenflügel 46 • 42929 Wermelskirchen
Tel: +49 2196 – 88 38 990
Mob: +49 1577 – 28 28 028

HERKENRATH | BENSBERG | WINDECK | KÖLN

LUST AUF ERFOLGREICHE TEAMARBEIT?



Online-Bewerbung
www.schmitzpartner.de



Beste Bedingungen und spannende Projekte -
werden Sie Teil unseres Teams!



SCHMITZ+PARTNER
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
Johannerstr. 14 | 51429 Bergisch Gladbach | T 0 22 04 98 90 - 0

Unterschiedliche Vergütung für unterschiedliche Geschlechter – Gender Pay Gap



SÖREN RIEBENSTAHL
KANZLEI WINTER RECHTSANWÄLTE

Fachanwalt für
Arbeitsrecht
und für
Sozialrecht

Ich bin gerne parteiisch!
Mich interessiert die Arbeit
mit Menschen und die
Tatsache, dass ich meinen
Mandanten mit meiner
Arbeit in ihren unterschied-
lichen Lebenslagen des
beruflichen und sozialen
Bereichs helfen kann.



Frauen mit vergleichbaren Qualifikationen, Tätigkeiten und Erwerbsbiografien wie Männer verdienen im Jahr 2022 im Schnitt 7 Prozent weniger pro Stunde als ihre männlichen Kollegen. Ganz allgemein haben Frauen im Jahr 2022 in Deutschland pro Stunde durchschnittlich 18 Prozent weniger verdient als Männer (Statistisches Bundesamt, PM Nr. 036 vom 30. Januar 2023).

Diesem Thema hatte sich das Bundesarbeitsgericht mit Urteil vom 16. Februar 2023 angenommen. Die klagende Angestellte erhielt rund 1.000 Euro brutto weniger als ein männlicher Kollege für die gleiche Tätigkeit. Das BAG gab der Frau Recht, da der Arbeitgeber sie aufgrund ihres Geschlechts benachteiligt habe und ihr das gleiche Grundentgelt schulde, wie dem männlichen Kollegen.

Die Frau hatte ein Indiz für einen Benachteiligungsgrund nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz dargelegt, sodass der Arbeitgeber nun verpflichtet war zu beweisen, dass er nicht wegen des Geschlechts benachteiligt hatte. Das ist ihm nicht gelungen.

Der Arbeitgeber hatte pauschal damit argumentiert, dass aufgrund eines drohenden Personalengpasses unbedingt jemand eingestellt werden musste und man auf den Mann angewiesen war, der aber 1.000 Euro mehr Gehalt gefordert hatte. Er habe daher auch besser verhandelt.

Beide Argumente akzeptierte das BAG nicht. Zwar kann die Arbeitsmarktlage ein Argument sein. Dafür hätte aber dargelegt und bewiesen werden müssen, dass das höhere Gehalt wegen der Arbeitsmarktlage erforderlich gewe-

sen sei, um die offene Stelle zu besetzen, dass diese Stelle sonst nicht besetzt worden wäre und dass es keine anderen vergleichbaren Bewerber gegeben hat, die zu dem geringeren Gehalt die Stelle angetreten hätten. Der Dokumentationsaufwand ist hier enorm. Dass der Mann gegebenenfalls besser verhandelt habe, genügt für sich genommen ebenfalls nicht. Denn es kann gerade nicht ausgeschlossen werden, dass das Geschlecht mitursächlich für die Vereinbarung geworden ist.

Als sichere Rechtfertigung für eine unterschiedliche Vergütung in die eine, wie auch in die andere Richtung bleibt daher nur, dass eine bessere Qualifikation oder eine einschlägige Berufserfahrung vorliegt. Beides wird von BAG und EuGH akzeptiert, um eine ungleiche Bezahlung der Geschlechter zu rechtfertigen.

Ich halte das Argument der Berufserfahrung angesichts nach wie vor häufigerer schwangerschaftsbedingter Unterbrechungen der Erwerbshistorie bei Frauen für schwierig. Sicherstes Abgrenzungskriterium ist m. E. die Qualifikation.



Unkomplizierter Wechsel

Wer darüber nachdenkt, das IT-Unternehmen zu wechseln, hat oft Komplikationen im Kopf. „Das muss nicht sein“, sagt Simon Brewig vom Overather IT-Dienstleister smartworx. Das Team ist spezialisiert auf die Bedürfnisse von KMUs – ein Umzug zu smartworx ist völlig unkompliziert.



Verstehen sich als Partner ihrer Kunden: Simon Brewig (links) und Simon Rocholl vom Overather IT-Dienstleister smartworx.

sämtliche Dienstleistungen, die rund um die IT-Infrastruktur gebraucht werden.

Der Wechsel des IT-Partners ist unkomplizierter, als manch einer denkt. „Viele Menschen denken, die Betreuung der IT-Landschaft zu wechseln, sei sehr problematisch. Bei uns jedenfalls ist das nicht der Fall. Es geht schnell, garantiert ohne Datenverlust und wir bieten unseren Kunden alles, was sie an IT brauchen. Der Umstieg zu smartworx ist genauso problemlos wie der Wechsel einer Kfz-Versicherung,“ sagt Simon Brewig, der gemeinsam mit Simon Rocholl das IT-Unternehmen smartworx in Overath führt. Dahinter steckt ein intelligen-

tes Vorgehen: smartworx führt einen vordefinierten IT-Sicherheit-Quick-Check durch, die wichtigsten Bereiche der Neukunden-IT wird per Ampelsystem analysiert. Die Analyse ist die Basis für Lösungsvorschläge.

Mit 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Team von smartworx ein verlässlicher Partner, wenn es um die IT in Unternehmen geht. Es gibt Fachleute für Server und Hardware, für Software, Cloudlösungen und

Kunden schätzen an smartworx die gute Erreichbarkeit, die hohe fachliche Expertise und die Kundennähe. „Wir sehen uns als Partner unserer Kunden“, nennt Brewig die Firmenphilosophie.

smartworx[®]
IT-Beratung - Vertrieb - Service

Zum Alten Wasserwerk 9 · 51491 Overath
Telefon: 02204 586120 0

» smartworx.de

WSL - DAS NETZWERK

Die Unternehmensberatung der Wirtschaftssenioren

Erfahrung
macht
den Unterschied



Unternehmensberatung
anders gedacht

Ehemalige Führungskräfte
und Unternehmer

Zuhörer mit Zeit

Praxisnahe Lösungen

Nachhaltige Ergebnisse

Unser umfangreiches Portfolio: www.wsln.de



Ihr Ansprechpartner: Norbert Gober,
Tel. 02203 2918879, info@wsln.de

DORNBACH

SIE KÖNNEN AUF

EINGEBUNGEN

WARTEN ...

ODER SIE DIREKT ERHALTEN.
MIT DEN LÖSUNGSMACHERN.

Wir sind Lösungsmacher

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

WWW.DORNBACH.DE

Vermögensstrukturierung in der Nachfolgegestaltung



LARS HELBIG
SCHMITZ+PARTNER

Steuerberater bei
Schmitz+Partner mbB,
Steuerberatungsgesellschaft

Die Gestaltung der passenden Struktur sichert den Erhalt des Familienvermögens.



Immobilien, Unternehmensanteile, Wertpapiere ... Beim Aufbau wie auch bei der Absicherung des Vermögens werden vielfältige Vermögensklassen einbezogen. Die Anforderungen an die Auswahl und das Management der Anlagen sind umfangreich.

Neben der Auswahl und Analyse des Investitionsobjekts liegt der Fokus auf der planvollen Strukturierung des Vermögens.

Verschiedene Aspekte sind abzuwägen:

1. Entwicklung und Schutz des Vermögens
 - Definition des Anlagerahmens und der Regeln für die Verwaltung
 - Rollenverteilung und Aufgabenzuweisung bei mehreren Beteiligten
 - Schutz vor externen Gläubigern
2. Steuern
 - Besteuerung der Anlageform
 - Konkrete Steuervorteile
 - Besteuerung bei Verkauf
 - Steuer auf Kapitalrückflüsse
 - Erbschaftsteuer
3. Übertragung des Vermögens
 - Rahmen für lebzeitige Übertragungen
 - Erbregelung
4. Umgang mit Risiken
 - Haftungsrisiken aus der Investition
 - Finanzierungsrisiken

Umsetzung mittels (Familien-) Gesellschaften

Mit wachsendem Vermögen steigen die Anforderungen an die Gestaltung der Vermögensübergabe. Oft muss sich die Nachfolgegeneration in die Verwaltung des Vermögens einarbeiten und Ressourcen schaffen. Im Falle des Scheiterns steht der Erhalt des Vermögens in Frage.

Ein Vermögensinhaber mit Interesse an einem dauerhaften Erhalt des Vermögens in der Familie muss daher frühzeitig die Weichen für die Übergabe an die nächste Generation stellen. Das kann durch schrittweise Übertragungen erfolgen oder durch die Etablierung einer tragfähigen Struktur, beziehungsweise durch die Kombination beider Instrumente.

Hierbei kommen verschiedene Familiengesellschaften zum Einsatz:

- Gesellschaften bürgerlichen Rechts
- GmbH & Co. KG
- GmbH
- Stiftungen.

Sämtliche Rechtsformen bündeln das Vermögen in einem rechtlichen Rahmen. Dieser wird mit individuellen Regeln nach den oben angeführten Kriterien ausgestaltet. So wird eine dauerhafte einheitliche Verwaltung der Assets gewährleistet. Die Übergabe von Generation zu Generation wird abweichend vom gesetzlichen Erbrecht geregelt. Schließlich werden auch Regeln zum planvollen Ausscheiden einzelner Familienmitglieder getroffen.

Wahl der richtigen Struktur

Angesichts eines zunehmend komplexen Umfelds gibt es nicht „die Eine“ optimale Gestaltungsform. Aus steuerlicher Sicht sind unterschiedliche Strukturen ange raten, je nachdem ob beispielsweise die Nutzung erbschaftsteuerlicher Begünstigungen, die steuergünstige Thesaurierung oder auch die Erhöhung des Abschreibungspotenzials bei Immobilien im Vordergrund stehen. Die Erarbeitung der passenden Struktur erfolgt im Rahmen einer qualifizierten Beratung durch den Steuerberater.

Das Grundbuch und seine Bedeutung

Unter einem Grundbuch ist ein öffentliches Register zu verstehen, welches alle Grundstücke dokumentiert, die in einem Gemeindebezirk liegen. Das Grundbuch gibt Aufschluss über die Rechts-, Eigentums- und Schuldverhältnisse der dort erfassten Grundstücke.

Das Grundbuch besteht aus mehreren Teilen. Die Aufschrift gibt das zuständige Amtsgericht sowie Band und Blatt im Bestand wieder. Das Bestandsverzeichnis gibt Auskunft über Lage und Größe entsprechend dem Kataster. Dieses gibt die Gemarkung, Flur und Flurstück an. Anschließend folgen die drei Abteilungen. Im Bestandsverzeichnis sind auch die grundstücksgleichen Rechte wie Wohneigentum oder Erbbaurecht verzeichnet.

Abteilung I: In der Abteilung I des Grundbuches sind die Eigentumsverhältnisse vermerkt. Neben den Eigentümern findet man

hier die anteilige Verteilung des Grundbesitzes bei mehreren Eigentümern.

Abteilung II: Die Abteilung II führt die Lasten und Beschränkungen auf, die auf dem Objekt liegen. Dazu zählen unter anderem Wegerechte, Wohnrechte, Vorkaufsrechte und Ähnliches.

Abteilung III: In der Abteilung III des Grundbuches sind die Grundpfandrechte, Hypotheken oder Grundschulden aufgeführt. Da eine Grundschuld nicht automatisch mit der letzten Rate des Darlehens gelöscht wird, kann diese eingetragen bleiben, obwohl keine Zahlungsverpflichtung des Eigentümers mehr besteht. Wechselt ein Darlehensnehmer im Rahmen einer Anschlussfinanzierung die Bank, muss die Grundschuld nicht gelöscht und eine neue Grundschuld eingetragen werden. Deutlich kostengünstiger ist eine Abtretung der Rechte aus der Grundschuld an die nachfolgende Bank.



FRANK SIEGMANN
FRANK SIEGMANN IMMOBILIEN

> Immobilienexperte

Mit Leidenschaft
zur Liegenschaft!



WINTER RECHTSANWÄLTE

SEIT 1919

Es gibt im Leben immer wieder Situationen,
in denen es wichtig ist,
sich auf seinen Partner verlassen zu können.

Fachanwälte für Arbeitsrecht, Bau- und Architektenrecht,
Erbrecht, Familienrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Sozialrecht, Steuerrecht,
Strafrecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht



Wir sind da, wo Sie uns brauchen!

BERGISCH GLADBACH
Odenthaler Straße 213–215
51467 Bergisch Gladbach
Tel. 02202 93 30-0

kontakt@winter.gl / www.winter.gl

Die Reise des loyalen Kunden



Die Customer Journey ist heute überwiegend im digitalen Umfeld ein Thema. Aber eigentlich ist das Marktforschungsinstrument älter als digitale Werbung und macht auch aktuell noch im analogen Bereich Sinn, wenn es darum geht, den Weg des Kunden bis zum Einkauf und darüber hinaus zu verstehen.

Ja, wo laufen sie denn? Die Frage aus dem Rennbahn-Sketch von Loriot sollte sich jeder Unternehmer in Bezug auf seine Kunden immer wieder stellen. Denn wer die Route von Menschen zum Kauf eines Produkts oder einer Dienstleistung nachvollzieht und versteht, kann diesen Weg ausbauen.

Customer Journey ist heute ein Begriff, der hauptsächlich im Online-Marketing verwendet wird. Das ist verständlich, weil über die vielen digitalen Touchpoints die Reise der Käufer bis zum Produkt einfach zu rekonstruieren ist. Aber so neu ist das Marketinginstrument nicht. „Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden?“, war schon vor Jahrzehnten eine beliebte Frage zum Beispiel beim Ausfüllen von Gewinnspiel-Formularen. Durch das digitale Marketing haben sich aber mehr Menschen mit der Customer Journey beschäftigt. Die Erkenntnisse sind aber durchaus und auch mühelos auf den analogen Bereich zu transferieren.

In drei Phasen bis zum Kauf wird dieser Weg aufgezeichnet – ergänzt durch zwei Aftersale-Phasen. Erster Schritt ist die Awareness-Phase. Bevor ein Kunde überhaupt auf den Gedanken kommt, etwas zu kaufen, muss er wissen, dass es das Produkt oder die Dienstleistung überhaupt gibt. Dann kommt der Schritt der Consideration, in der der Mensch dazu gebracht werden kann, sich zu überlegen, einen Kauf zu tätigen, bei einem positiven Ergebnis folgt die dritte Phase mit dem Kauf.

Immer wichtiger werden heutzutage aber die nächsten beiden Schritte. Wie erhält man sich die Kundschaft? Wie bekommt man loyale Kunden? Da steht der Service natürlich ganz oben auf der Liste. Liefert ein Unternehmen das Produkt, sollte das schnell gehen. Ist der Kunde nicht zufrieden mit Produkt oder Dienstleistung, ist ein Umtausch oder eine Gutschrift hilfreich, um den Kunden bei der Stange zu halten. Der Käufer sollte auf jeden Fall auch bei Reklamationen das Gefühl haben, beim richtigen Unternehmen gelangt zu sein. Eine wertschätzende Kommunikation ist hier das Ein und Alles.

Aber auch, wenn der Kunde gut klar kommt mit seinem Kauf, ist die Reise zum Unternehmen noch lange nicht vorbei. Die Phase 5 beschreibt den Weg zur Loyalität

des Käufers mit dem Unternehmen und auch das ist längst nicht nur auf digitale Maßnahmen zu begrenzen. Es geht um die Bindung zum Kunden, um eine dauerhafte Beziehung zwischen einem Unternehmen und seiner Kundschaft. Natürlich ist das Wichtigste, dass der Kunde sich wohlfühlt mit dem Produkt und seine in Phase 2 getroffene Entscheidung bestätigt sieht. Das Ergebnis ist, dass er wiederkommt, wenn er ein ähnliches oder auch ein ganz anderes Produkt wünscht. Im Digitalen wird das über positive Bemerkungen registriert, im Analogen ist es die klassische Mund-zu-Mund-Propaganda. Aber auch andere Begegnungen zwischen Kunde und Unternehmen können das Gefühl, die richtige Entscheidung getroffen zu haben, verstärken. Ein netter Auftritt auf einem Stadtfest zum Beispiel kann ein Gespräch herbeiführen, in dem der Kunde den Verkäufer in einer ganz anderen Situation erlebt. Ist diese Begegnung angenehm, transferiert der Kunde das auch auf das Geschäft und die angebotenen Produkte.

Hält ein Unternehmer diese Schritte nach, kann er an den richtigen Schrauben drehen, um mehr zufriedener Kunden zu generieren. Die Customer Journey ist somit nicht nur ein reines digitales Marketinginstrument, sondern ein 5-Phasen-Modell, das jeder im Kopf haben sollte, der etwas verkaufen will.



Das Team mit Freude führen

Ein produktives und motiviertes Team braucht Führungskräfte, die genau das auch vermitteln und vorleben können. In der derzeitigen Wirtschaftswelt mit ihren Unwägbarkeiten und Unsicherheiten ist das zwar manchmal schwierig, aber umso wichtiger. Henrietta Meindorf kann mit ihren Coaching- und Supervisionsangeboten wertvolle Unterstützung liefern.

Nein, die Arbeitswelt ist nicht jeden Tag lustig. Es gibt in Unternehmen immer wieder mal Phasen der Anspannung, der Unsicherheiten und auch der Frustration. „Das ist aber etwas ganz Normales und wichtig ist es für Führungskräfte, damit umgehen zu können“, sagt Henrietta Meindorf. In Bergisch Gladbach betreibt sie eine Praxis für Einzel- und Paartherapie sowie Beratung, Coaching und Supervision. Ein Fokus ihrer Arbeit liegt auf der Unterstützung von Führungskräften und Teams, dazu ist sie besonders ausgebildet und hat gemeinsam mit Business-Coach Jana Symalzek Angebote im Programm, die besonders auf die Change-Prozesse in Unternehmen ausgerichtet sind.

„Die Chefin oder der Chef, der Teamleiter oder die Teamleiterin sollten für die Mitarbeitenden da sein und das sollten diese auch spüren“, sagt Meindorf. Sie spricht in diesem Zusammenhang von Metapräsenz. Heißt: Dass die Führungskraft als konsensbereiter, klar strukturierter und stets ansprechbarer Wegbegleiter für das Team da ist, sollte unabhängig von Raum und Zeit sein. „Auch wenn die Führungskraft gerade mal nicht im Unternehmen ist, sollte ein Team das Gefühl haben, nicht alleine zu sein“, erklärt Meindorf.

Die offene, transparente Kommunikation ist dazu ein wichtiges Instrument. Denn wenn klar ist, was Chef oder Chefin denken, welche Werte sie leiten und dass sie sich nicht nur für sachliche, sondern auch persönliche Angelegenheiten ihrer Mitarbeitenden interessieren, schafft das eine angenehme Atmosphäre im Unternehmen. „Das ist vor allem auch in kritischen und turbulenten Phasen wichtig, Probleme sollten als kreative Prozesse gelöst werden“, sagt Meindorf. „Die Arbeit sollte auch dann Freude machen und als sinnstiftend erlebt werden. Das muss eine Führungskraft auch vorleben können.“

Dazu ist es aber unerlässlich, auf Stimmungen und Emotionen im Team eingehen zu können und in diesem Zusammenhang sind Themen wie Achtsamkeit, Geduld und sensibilisierte Wahrnehmung wichtig. Meindorf: „Dabei kommt es darauf an, Strukturen für offene Gespräche zu schaffen, das Prinzip der offenen Tür macht hier Sinn – im Gegensatz zum standardisierten Jahresgespräch. So fühlt das Team auch eine Wertschätzung, die authentisch ist.“

Das alles sind Voraussetzungen, in der heutigen volatilen, auch brüchigen Wirtschaftswelt als Team produktiv zu bleiben. Dass häufig auch rasante Veränderungen in Unternehmen oder der Marktsituation manchmal auch nach herausfordernden Problemlösungen verlangen, ist klar. Dafür braucht es eine Entscheiderin oder einen Entscheider, dessen Meinung akzeptiert ist und auf einem Konsens im Team basiert. „So fühlen sich die Menschen auch in schwierigeren Zeiten wohl“, so Meindorf.



Henrietta Meindorf
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Henrietta Meindorf

Praxis für Psychotherapie
nach dem Heilpraktikergesetz
Paartherapie/Beratung
Coaching & Supervision

Hauptstraße 158
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 0177 7840893

» www.meindorf-beratung.de



©Gorodenkoff - stock.adobe.com

Umsatzfinanzierung für Digitalisierung

Die Digitalisierung vor allem bei KMUs kommt nicht wirklich voran. Das zeigt eine aktuelle Studie des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Daraufhin meldet sich der Bundesverband Factoring und empfiehlt die Umsatzfinanzierung als geeignete Lösung für den digitalen Fortschritt.

Nicht wirklich voran kommen die Digitalisierungsprozesse bei vielen deutschen Unternehmen in diesen Tagen. Das bestätigt eine Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) unter 4.000 Unternehmen. Im Durchschnitt bewerten die befragten Unternehmen ihren derzeitigen Digitalisierungsgrad mit einer Note von 2,9 („befriedigend“). Genau der gleiche Wert kam bei der Umfrage 2022 heraus. Das Ergebnis zeige laut DIHK, wie sich die aktuelle Krise auch auf die Prioritäten der Unternehmen auswirke. Vor allem hohe Energiekosten und der Fachkräftemangel würden Firmen zunehmend unter Druck setzen. Neuent-

wicklungen bei Produkten, Dienstleistungen oder Geschäftsmodellen sind in diesem Jahr nur noch für 26 Prozent der Unternehmen ein Motiv für die Digitalisierung (2022: 31 Prozent). Die strategische Unternehmensentwicklung ist nur noch für 32 Prozent ein Digitalisierungsgrund (2022: 37 Prozent). Ganz oben bei den Unternehmen stehen dagegen 2023 eher kurzfristige durch Digitalisierung erreichbare Ziele wie Flexibilisierung der Prozesse und Reduzierung von Kosten. Das erhoffen sich 75 Prozent, 2022 waren es nur 43 Prozent.

Woher kommt diese Verschiebung der Prioritäten? Die am häufigsten genannten Hemmnisse für die digitale Transformation sind das Fehlen zeitlicher Kapazitäten (37 Prozent) und finanzieller Spielräume (34 Prozent). Bei der digitalen Weiterentwicklung zu pausieren, kann allerdings den künftigen Erfolg von Unternehmen aufs Spiel setzen, wie Michael Ritter befürchtet. Ritters Warnung ist nicht ganz uneigennützig, denn der Vorstandsvorsitzende des Bundesverbands Factoring für den Mittelstand schlägt gleich-

zeitig diese Lösung vor: „Gerade angesichts der derzeit bewegten Marktlage können lange Zahlungsziele oder Forderungsausfälle KMUs zusätzlich ausbremsen und ihre Entwicklung gefährden. Wird echtes Factoring als Finanzierung genutzt, entfallen diese Risiken. Der Factor zahlt umgehend. Selbst wenn ein Schuldner ausfällt, behält der Unternehmer sein Geld und kann mit seinen Umsätzen direkt planen.“

Und tatsächlich aber bietet Factoring eine Möglichkeit, um kurzfristig und sicher Mittel für wichtige Digitalisierungsprozesse zur Verfügung zu haben. Durch diese Form der Umsatzfinanzierung stehen einem Unternehmen die eigenen Umsätze unmittelbar als freie Mittel zur Verfügung. Die nach Rechnungsstellung offenen Forderungen werden direkt an einen Factoring-Anbieter verkauft, der auch sofort zahlt – mit einem vorher definierten Abschlag. Die Forderungen sind dafür aber zusätzlich durch den Factoring-Anbieter gegen einen möglichen Ausfall über eine Warenkreditversicherung abgesichert. Und: Der Anbieter kann optional auch die Verwaltung (Mahn- oder Inkassoverfahren) übernehmen. Das spart Zeit und Ärger.

Factoring wird von spezialisierten Dienstleistern und auch von den regionalen Banken angeboten.

Aus OEVERMANN wird TWT On



Die seit 1994 in der Region bestens bekannte und äußerst erfolgreiche Digitalmanufaktur OEVERMANN Networks firmiert seit Juni dieses Jahres unter dem neuen Markennamen TWT On. Geschäftsführer Gerd Corona klärt auf, welche Gründe für die Namensänderung ausschlaggebend waren.

Was spricht aus Ihrer Sicht für das vollzogene Re-Branding?

Wir sind schon seit Jahren mit der TWT Group verbunden, was sich auch durch den Zusatz, OEVERMANN – a member of TWT, in unserem Firmennamen widerspiegelte. Ein Grund für die Namensänderung war sicherlich die Tatsache, dass sich die Anteilsverhältnisse geändert haben. Ein ganz entscheidender Fakt für das Zusammenwachsen ist aber, dass wir zukünftig das gesamte Leistungsspektrum der Gruppe zum Vorteil für unsere Kunden besser nutzen können.

Bis dato war OEVERMANN vornehmlich in der Region bekannt. Wird sich mit Eintritt in die Gruppe das Betätigungsfeld deutlich erweitern?

Wir haben in den letzten Jahren in der Tat neue Kunden gewonnen, die wir

ohne die interdisziplinäre Zusammensetzung der TWT Group nicht gewonnen hätten. Die strategische Ausrichtung für die Zukunft sieht vor, neue Betätigungsfelder zu erkunden, um das geballte Know-how nutzbringend einsetzen zu können, gleichzeitig aber unsere Kernkompetenzen nicht aus den Augen zu verlieren. Die Standorte der Unternehmen der TWT Group erstrecken sich über ganz Deutschland. Wir sind darüber hinaus in der Lage Kunden zu bedienen, die weit über die Grenzen Deutschlands hinaus aktiv sind.

Was ändert sich für Ihre aktuellen Kunden?

Grundsätzlich ändert sich erst einmal nur der Name. Unsere Vision, unsere Leidenschaft für das Thema und – ganz wichtig – unsere vertrauensvolle Beziehung zu unseren Kunden werden sich nicht ändern. Nur jetzt haben wir die Möglichkeit, in Gesprächen mit unseren Kunden auf das größere Leistungsspektrum und die damit verbundenen Mehrwerte hinzuweisen, die die Zugehörigkeit in dem Bündnis mit sich bringen. Zusätzlich haben natürlich auch unsere Mitarbeitenden, bedingt durch diesen Integrationsprozess, deutlich bessere Karriere- und Fortbildungsmöglichkeiten und können zudem noch auf das spezialisierte Know-how der Partner-

unternehmen der TWT zurückgreifen.

Jetzt haben wir sehr viel über TWT gesprochen. Wer ist TWT?

TWT ist eine Agenturgruppe, zugehörig zur Greven Group GmbH mit Sitz in Köln. Die Greven Gruppe besteht aus den hochspezialisierten Medienunternehmen TWT Group, Greven Medien und dem Greven Verlag. Aktuell arbeiten in der TWT Group 360 Mitarbeitende unterschiedlicher Herkunft, die unsere

Kunden von vier Standorten in Deutschland betreuen. Dieser Zusammenschluss von Agenturen, zu dem OEVERMANN als eine der ersten gehörte, hat in seiner jetzigen Struktur einige hochkarätige Etats gewonnen. Ich bin zuversichtlich, auch zukünftig an diese Erfolge anknüpfen zu können.



Gerd Corona, Geschäftsführer

TWT On

TWT On GmbH

TechnologiePark, Haus 51
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach
T: 02204 844-577
E: kontakt@twt-on.de
www.twt-on.de



Die guten äußeren Bedingungen schlugen sich natürlich auch in den Ergebnissen nieder. Der im Vordergrund stehende Mannschaftswettbewerb, der die Nähe zum Fußball zum Ausdruck bringen soll, wurde brutto vom Team der Carolus Thermen Aachen gewonnen. Den Netto-Sieg holte das AMG-Team von Hauptsponsor Mercedes-Benz.

Anders als bei anderen Golfturnieren rücken die Einzelleistungen in den Hintergrund. Beim Egidius-Braun-Pokal werden nur das erste Brutto und Netto prämiert. Mit herausragenden 73 Schlägen trug sich Patrick Koll zum zweiten Mal in die Siegerliste ein. Der Netto-Erfolg blieb ebenfalls mit bemerkenswerten 49 Punkten von Thomas Durondeau in Kambach.

Egidius-Braun-Pokal im Zeichen des Geißbocks

FC-Präsident Werner Wolf und Matthias Scherz waren die Ehren Gäste in Haus Kambach: „Das Golfturnier ist ein wichtiger Bestandteil der DFB-Stiftungsarbeit.“

Bereits zum 21. Mal trafen sich Golfer aus der Region Aachen im Golfclub Haus Kambach in Eschweiler, um den Egidius-Braun-Pokal auszuspielen. Der Reinerlös des nach dem im letzten Jahr verstorbenen Ehrenpräsidenten des Deutschen Fußball-Bundes benannten Turniers geht an die gleichnamige DFB-Stiftung. Seit 2001 konnten über eine Viertelmillion Euro überwiesen werden – die Einnahmen von über 15.000 Euro aus der aktuellen Veranstaltung nicht eingerechnet.

Das Charity-Event wird in jedem Jahr von einem namhaften Club unterstützt. „Es ist für mich und den 1. FC Köln eine Selbstverständlichkeit, dabei zu sein“, versicherte

der eigens nach Eschweiler angereiste FC-Präsident Dr. Werner Wolf, der sich selbst als „Gelegenheitsgolfer“ bezeichnet.

Gleiches war von Wolfs Fast-Namens- und Amtsvetter, Golfclub-Präsident Klaus-Dieter Wolff sowie Stefan Davids, Besitzer von Haus Kambach, zu vernehmen. „Wir werden mit Sicherheit auch den 22. Egidius-Braun-Pokal hier ausspielen“, versprachen beide unisono. Die Veranstaltung sei ein wichtiger Marketing-Baustein für den Club.

Die Familie Braun wurde durch Ferdy Braun vertreten. Der passionierte Jäger machte morgens unter Anleitung die ersten Putts auf dem Grün. Sein Resümee deckte sich mit den Erfahrungen aller Anwesenden und wurde daher von viel Applaus begleitet: „Golf ist schwer.“

Pünktlich um 11.30 Uhr gingen alle Teilnehmer bei bestem Golfwetter auf die Runde.

Die Abendveranstaltung stand dann ganz im Zeichen des Geißbocks, dem Wappentier des 1. FC Köln. Und im Zeichen von Ehren-gast Matthias Scherz. Der Spieler, der fast zehn Jahre lang im FC-Trikot auflief, trägt den Geißbock noch immer im Herzen. Mehr noch: Er ist sozial sehr engagiert und hat nach dem Ende seiner Profikarriere einen Verein gegründet, der sich um Fitness und Ernährung von Kindern kümmert. Nicht zuletzt durch sein authentisches Auftreten wurde ein großer Geißbock aus Gips mit den Unterschriften der Kölner Spieler für einen schönen vierstelligen Betrag versteigert.

Somit durften am Ende alle zufrieden sein. Alfred Vianden, Ehrenvorsitzender des Fußballverbandes Mittelrhein und Kuratoriumsmitglied der DFB-Stiftung, fasste es so zusammen: „Im Namen des Stiftungsvorstandes möchte ich allen Organisatoren, Förderern und Teilnehmern des Turniers für das jahrelange Engagement danken. Sie sind ein wesentlicher und nicht zu ersetzender Baustein unserer Stiftungsarbeit.“



Leistungsstarke *Luxus-Scooter*

Audi und Mercedes haben zwei stylische E-Scooter mit jeweils 500 Watt im Portfolio. Die Stuttgarter kooperieren für den Mercedes-AMG E-Scooter mit den Schweizer E-Mobilitäts-Experten von Micro Mobility Systems, die Ingolstädter setzten beim Audi electric kick scooter auf die E-Power des Hamburger Unternehmens Egret.

Wer auch beim E-Scooter nicht auf die klassischen Automobilmarken verzichten will, wird bei Audi und Mercedes fündig. Beide bieten in Kooperation mit Markenführern der E-Mobilität Scooter mit einer starken Performance, hoher Reichweite und einem stylischen Look.

Für 1.965 Euro ist der Audi electric kick scoo-



ter powered by Egret zu haben. Er ist komplett in Deutschland entwickelt und designt und hat mit einer Akkuladung bis zu 80 Kilometer Reichweite. Auf dem vollfarbigen LED-Display sind die Infos zur Geschwindigkeit abzulesen, der gewählte Fahrmodus (Sport, Eco und Standard), der Batteriestand, die Konnektivität und anstehende Wartungen.

Der Mercedes-AMG E-Scooter kostet 1.500 Euro, hat eine geringere Reichweite (bis zu 40 Kilometer Reichweite), wiegt dafür mit 14,7 Kilogramm fast sechs Kilo weniger als der Audi. Als Besonderheit ist er anstatt mit einem Daumengriff mit einem



STIL

Fotos: Mercedes-Benz AG

Drehgriff ausgestattet, über den man die Geschwindigkeit steuert. Außerdem hat er ein integriertes Navigationssystem. Beide Scooter haben 500 Watt, eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h und sind zum komfortablen Transport faltbar.

5 FRAGEN AN DEN WEIN-EXPERTEN

THEMA HEUTE DEKANTIEREN

Herr Rüsing, warum werden Rotweine dekantiert?

Klaus Rüsing: Achtung! Auch manche Weißweine werden dekantiert. Dekantieren eignet sich für junge, noch verschlossene Weine, das heißt, die zum Beispiel im Bukett noch verhalten sind.

Warum dekantiert man einen Wein? Er soll doch etwas mehr „atmen“, also Luft bekommen, oder?

Klaus Rüsing: Beim Dekantieren passiert viel mehr. Ein Wein oxidiert mit Sauerstoff langsam in der Flasche. Einmal mit der Luft zwischen dem Füllstand und dem Verschluss, zum anderen mit dem Luftsauerstoff durch den Korken (nur bei

einem Naturkorken). Beim Dekantieren wird der Wein schnell mit Sauerstoff vermischt. Die schnelle Oxidation beschleunigt die Reifung des Weines.

Kann man mit dem Dekantieren dem Wein auch schaden?

Klaus Rüsing: Leider ja. Junge Weine sollten eher dekantiert werden. Bei älteren Jahrgängen könnte es dann schon etwas zu viel Sauerstoff sein. Der Wein kippt dann um, er wird muffig.

Es gibt sehr viele verschiedene Dekanter. Wie sollte ein guter Dekanter aussehen?

Klaus Rüsing: Er sollte eine breite Öffnung haben. Zum Einfüllen und zum Ausschlenken. Eine große Oberfläche unterstützt den Zweck der Reifung und der Temperaturanpassung.

Haben Sie einen Tipp, wie man einen Dekanter reinigen kann?

Klaus Rüsing: Benutzen Sie destilliertes Wasser und Bürsten. Wenn nötig auch noch Reinigungskugeln. Ein spezielles Reinigungstuch wirkt Wunder!

KOMPAKT

- Dekantieren Sie nur junge Weine.
- Rebsorten wie Primitivo/Zinfandel, Pinotage und Grenache sollten immer dekantiert werden.
- Kaufen Sie einen Dekanter, den man problemlos reinigen kann. Das schont den Wein und Ihre Nerven.

TIPP



KLAUS RÜSING
WEIN MUSS SPASS MACHEN!

Leidenschaftlicher Weinliebhaber und erfahrener Weingroßhändler aus Bergisch Gladbach

www.ruesing-weine.de
0171 44 567 13

GL & LEV kontakt 3/23

61

Journalisten- Legende gestorben

Er erfand die Verkehrssendung „Der 7. Sinn“, filmte die Queen, drehte abenteuerliche Rallye-Reportagen und schrieb bis zuletzt die Oldtimer-Reihe für „GL&LEV kontakt“. Am 7. Juni starb Alfred Noell mit 90 Jahren. Seine Expertise in Sachen Motorsport und historische Automobile wird genauso unvergessen bleiben wie seine freundliche Art.



Für seine Reportagen schmiss sich Alfred Noell auch gerne mal in zeitgemäße Kleidung.



Mit Angela Recino 2013 bei der Buchpräsentation „Geliebtes Blech“.



Beim Interview mit GL KOMPAKT im Juni 2022.

Über 570 Fahrzeuge gingen in der Fernsehserie „Der 7. Sinn“ zu Schrott. Sogar eine Lokomotive war dabei, der ebenfalls eingesetzte Panzer blieb selbstverständlich heil, als er eine Ente (Citroen 2CV) überrollte. Die Sendung lebte von spektakulären Stunts, war rasant gedreht, leistete aber vor allem seit 1966 einen sinnvollen Dienst im immer stärker motorisierten Deutschland. Denn „Der 7. Sinn“ klärte über die Gefahren im Straßenverkehr auf und vermittelte in nur drei Minuten wertvolles Wissen darüber, wie schlimme Unfälle vermieden werden können.

Erfunden, entwickelt und produziert hat die ARD-Verkehrssendung Alfred Noell mit seiner 1980 nach Bergisch Gladbach gezogenen Produktionsfirma „cine relation“. Am 7. Juni verstarb der Journalist, TV-Produzent und Autor im Alter von 90 Jahren. Auch für „GL&LEV kontakt“ war Noell bis

zuletzt tätig. Noch in der ersten Ausgabe dieses Jahres lieferte er in der Oldtimer-Reihe einen spannenden Beitrag über das englische Traumauto Jaguar XJ-S und kannte natürlich auch einen Eigner aus Bergisch Gladbach. 2013 schrieb er für den Bergisch Gladbacher Heider-Verlag das Buch „Geliebtes Blech“. Herausgegeben hat das Buch seine langjährige Mitstreiterin und Vertraute Angela Recino.

Fast sein gesamtes Berufsleben beschäftigte sich der Sohn eines Bad Hönninger Taxi-Unternehmers mit Leidenschaft und Expertise mit der automobilen Welt und dem Motorsport. Sein Volontariat machte Noell ab 1953 bei der Hildener Zeitung, ging 1956 zur Rheinischen Post und begann 1959 mit eigenen TV-Reportagen. 1965 war er es, der die Queen bei ihrem ersten Deutschlandbesuch mit der Kamera begleitete.

16-Mal berichtete er dann von der Rallye Monte Carlo und drehte zahlreiche Reportagen über die Rallyes weltweit. 1975 war er bei der ersten und auch vorerst letzten Rallye im afrikanischen Uganda dabei. Der damals das Land mit brutalster Gewalt regierende Diktator Idi Amin fuhr auch mit – und ließ seine Kontrahenten während des Rennens beschießen. Noell filmte die Einschusslöcher, der internationale Rallyeverband entschied sich dafür, die „East African Safari Rallye“ nicht mehr über Uganda fahren zu lassen.

Seit 1966 lief „Der 7. Sinn“. Bis 2005 produzierte Noell exakt 1.754 Folgen. Viele Folgen drehten Noell und sein Team in Bergisch Gladbach. Hier verstarb er dann auch am 7. Juni. Die TV-Welt verliert eine Legende, Bergisch Gladbach einen freundlichen Zeitgenossen.

Ein Kastenwagen ideal für den Stadtverkehr



Foto: Nissan

Als Benziner und mit Elektroantrieb fährt der Nissan Townstar vor, ein kompakter Transporter mit hoher Flexibilität und guter Ladekapazität.

Der Transporter ist in zwei Längen erhältlich (4,50 m die L1 Version/ 4,91 m die L2 Version) und 1,86 m breit ohne Außenspiegel. Mit seiner angenehmen Größe lässt er sich problemlos durch innerstädtische Straßen steuern. Die großen Schiebetüren auf beiden Seiten erleichtern auf beengtem Raum das Ein- und Ausladen.

Der Laderaum mit vielen Befestigungspunkten ist flexibel und eignet sich für Kisten, Paletten, Möbel und vieles mehr. Der L1

verfügt über ein Ladevolumen von 3,3 m³, das bei Versionen mit schwenkbarer Trennwand auf 3,9 m³ erweitert werden kann. Die L2-Version hat ein Fassungsvermögen bis zu 4,8 m³. Bei den „Electric Drive“ (EV)-Modellen befindet sich die Batterie unter der Ladefläche, sodass er das gleiche Ladevolumen hat wie der Townstar mit Benzinmotor. Die Anhängelast ist bei den Townstar Benzin- und EV-Modellen gleich: 750 kg ungebremster Anhänger und 1.500 kg ge-

bremster Anhänger. Die Nutzlast ist mit 600 kg für L1 und 800 kg für L2 ungefähr gleich und variiert je nach Version und gewählten Optionen. Die Reichweite des Townstar EV Kastenwagen beträgt kombiniert laut WLTP bis zu 301 km. Das Aufladen von 15 auf 80 Prozent ist in 37 Minuten möglich (öffentliches DC-Schnellladen).

Der Einstiegspreis für den L1 liegt bei 33.750 Euro (exkl. MwSt.).

Ein Faible für Oldtimer

Seit über zehn Jahren schätzen die Kunden von Sebastian Dietz seine Dienste als versicherungs- und werkstattunabhängiges Sachverständigenbüro. Sein Aufgabenschwerpunkt liegt auf der Erstellung von Unfallschadensgutachten und Bewertungen im Kraftfahrzeugbereich.



In seinem täglichen Geschäft ist er mit Fahrzeugen aller Art konfrontiert. Eine große Leidenschaft aber gehört den Oldtimern. Schon in frühester Jugend kam er im elterlichen Karosserie- und Lackierbetrieb in Kontakt mit Autos älteren Baujahrs. Sein bevorzugter Aufenthaltsort war die Reparaturwerkstatt, in der er die Feinheiten von Opel Kadett, Porsche 912 oder 356 kennenlernen durfte und später während seiner Ausbildungszeit zeit-

genössische Reparaturtechniken lernte. Diese Leidenschaft hat Dietz sich bis heute erhalten. Sichtbares Zeichen: Er ist stolzer Besitzer eines 1970er Plymouth Cuda, den er, wann immer es seine kurz bemessene Freizeit zulässt, zu Ausflugsfahrten mit der Familie nutzt.

So ist es nicht verwunderlich, dass die Bewertung und die Aufnahme von Unfallschäden an Oldtimern einen nicht unerheblichen Teil seiner beruflichen Tätigkeiten ausmachen. Grundlage für seine Arbeit mit Oldti-

mern sind die Vorgaben der Classic Data GmbH, dem Marktführer für die Bewertung von Oldtimern. Das Zusammentragen der weltweit verfügbaren Fachliteratur auf diesem Gebiet, gepaart mit einem über viele Jahre erworbenen Fachwissen, hat dazu geführt, dass Dietz mit seinem Sachverständigen-

büro in Bergisch Gladbach mittlerweile als anerkannter Fachmann in diesem speziellen Bereich in der Region bekannt ist.



Kfz-Sachverständigenbüro Sebastian Dietz
Hermann-Löns-Straße 45b
51469 Bergisch Gladbach
T: 02202 9646626
info@kfz-svds.de
» www.kfz-svds.de



Durch die IHK Köln öffentlich bestellter & vereidigter Sachverständiger für Kfz-Schäden und -bewertungen

Anzeige

GL-LEV kontakt 3/23



Fotos: Mercedes

Komfortabler SUV mit hoher Reichweite

Mit dem EQE SUV präsentiert Mercedes sein erstes elektrisches SUV. Es übernimmt die technische Finesse der EQE Limousine und behält ihr eher glattes Design, ist aber um zwölf Zentimeter kürzer. Eine große Batterie sorgt für hohe Reichweite.

Bis Ende des Jahrzehnts möchte Mercedes auf eine vollelektrische Produktpalette umsteigen. Es gibt schon eine ganze Reihe an E-Modellen und mit dem EQE SUV besetzt Mercedes nun auch die obere Mittelklasse.

Mercedes bietet das 2,5 Tonnen schwere und 4,86 Meter lange Elektro-SUV, das die gleiche 90,6-kWh-Batterie wie die EQE Limousine nutzt, vorläufig in vier Varianten an:

- mit Hinterradantrieb den EQE 300 mit 245 PS (Reichweite bis 555 km) und den EQE 350+ mit 292 PS (Reichweite bis 593 km)
- mit Allradantrieb den EQE 350 4Matic mit 292 PS (Reichweite bis 551 km) und den EQE 500 mit 408 PS (Reichweite bis 552 km)

Von einem SUV wird in erster Linie bequemer Einstieg und viel Platz sowie variabler und großer Laderaum erwartet. Diesen Wünschen kommt das EQE SUV weitge-

hend entgegen. Sehr bequem ist es für die Passagiere auf allen Plätzen, auch hinten ist die Beinfreiheit üppig, da kommen die über drei Meter Radstand zum Tragen. Das Kofferraumvolumen beträgt 520 Liter bei aufrechten Sitzen, bei umgeklappter Rückbank passen 1.675 Liter hinein.

Die Anhängelast ist mit 750 Kilogramm allerdings nicht sehr üppig. Camper oder Pferdebesitzer sind mit den Allrad-Varianten besser bedient, die eine Anhängelast von 1.800 Kilogramm aufweisen.

Bei Testfahrten begeisterte die Experten vor allem der EQE 350+. Von Null auf 100 km/h beschleunigt er spielerisch in 6,7 Sekunden; bei 210 km/h wird abgeregelt. Je nach Fahrmodus (Eco, Comfort, Sport und individuell) ändert sich das Ansprechverhalten von Fahrpedal, Lenkung und Fahrwerk merklich. Während der Benz im Eco-Modus eher träge und verhalten reagiert, fährt er in „Comfort“ agil und direkt. Dieser Fahrmodus passt laut ADAC-Test am besten zu Fahrzeug und Antrieb.





Der Innenraum ist luxuriös und komfortabel. Standard ist ein zweigeteiltes Display mit separatem Bildschirm im Cockpit und einem Touchscreen in der Armaturenbrett-Mitte. Design und Anordnung der Bedienelemente entsprechen im EQE SUV dem der Limousine, ebenso die Unterteilung der beiden Vordersitze mit der durchgehenden schwebenden Mitteleinheit.

Wie der Limousine wird auch dem EQE SUV ein AMG-Modell mit Allradantrieb und Hinterachslenkung an die Seite gestellt. Der AMG EQE 43 kommt auf 476 PS, der AMG EQE 53 sogar auf 687 PS. Die Preise liegen im sechsstelligen Bereich.

ECKDATEN MERCEDES EQE 350+

4,86 m Länge | 1,94 m Breite | 1,69 m Höhe

Motorart: Elektro

Antriebsart: Hinterrad

Leergewicht: 2.430 kg

Leistung: 292 PS (215 kW)

Drehmoment: 565 Nm

Batteriekapazität (netto): 90,6 kWh

Reichweite (WLTP): bis 593 km

Verbrauch kombiniert

(WLTP): 17,6 kWh/100 km

Beschleunigung

0-100 km/h: 6,7 s

Höchstgeschwindigkeit: 210 km/h

Preis: ab 86.810 Euro



Großer California Sale!

Sichern Sie sich tolle Preise auf sofort verfügbare Fahrzeuge.

Wir bieten Ihnen aktuell verschiedene sofort verfügbare Fahrzeuge zu tollen Konditionen. Vom Volkswagen T6 California bis hin zum Volkswagen Crafter Grand California, hier ist für jeden etwas dabei.

Scannen Sie jetzt den QR-Code, um zu unserem Bestand zu gelangen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Richard Stein GmbH & Co. KG

Overather Straße 43, 51766 Engelskirchen

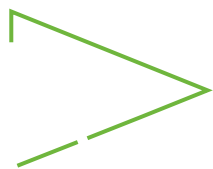
Tel.: 02263 48450016, online-team@steingruppe.de



Nutzfahrzeuge

SteinGruppe

IHR PARTNER FÜR MOBILITÄT



Sozial *engagiert*



Daniel Malade

**Ehrenamtlicher Vorsitzender des
BTC BW Kürten**

Im Alter von sechs Jahren kamen Daniel Malade und seine Familie aus Hannover ins Rheinland. Ihre sportliche Heimat fand die sportbegeisterte Familie schnell im Bergischen Tennisclub in Kürten-Forsten. Mit dieser Zeit verbindet Malade noch sehr viele positive Erinnerungen. Bis zum Ende seiner Schullaufbahn bestimmte der Tennissport neben dem Fußball seine sportlichen Aktivitäten. Mit dem Beginn des Studiums der Volkswirtschaft in Köln und einem damit verbundenen Wohnungswechsel verlor Tennis für ihn seine Anziehungskraft.

Nach dem Ende des Studiums etablierte sich Malade als erfolgreicher Unternehmer und verlegte seinen Wohnsitz mit Frau und Tochter zurück nach Kürten. Auf einer Motorradtour mit seiner Tochter durch das Bergische Land erinnerte er sich an seinen damaligen Tennisclub und entschied sich zu einem Besuch der Anlage. Ein glücklicher Umstand für den mittlerweile maroden Verein. Erschrocken über den Zustand der Anlage und die wenigen Mitglieder war für Malade klar, dass hier etwas passieren musste.

**Mein besonderer
Dank geht an
die heimischen
Unternehmen.**

Nach zahlreichen Diskussionen mit allen Beteiligten ließ er sich überzeugen, sich als 1. Vorsitzender für den Fortbestand des Vereins zu engagieren. „Ohne die Unterstützung von vielen tennisbegeisterten Freunden und Bekannten wäre mein Engagement nicht erfolgreich gewesen. Ein ganz besonderer Dank geht an die heimischen Unternehmen, die den Verein mit entsprechenden Sponsoring-Maßnahmen unterstützen“, verweist Malade uneitel auf die vielen Helfer, die dafür gesorgt haben, dass der Verein heute wieder mit fast 300 Mitgliedern Anlaufpunkt für viele Tennisinteressierte aus der Region ist.

BTC BW Kürten

1964 wurde der Bergische Tennisclub Blau-Weiß Kürten im idyllischen Kürten-Forsten gegründet und war fortan Anlaufpunkt für viele Anhänger des Tennissports rund um Kürten. In den 80er-Jahren, zu Zeiten von Boris Becker und Steffi Graf, hatte der Club seine größte Mitgliederzahl zu verzeichnen. So war zu dieser Zeit die rechtzeitige Buchung eines Tennisplatzes für Mitglieder unbedingt notwendig, um überhaupt die Möglichkeit zu bekommen, ihren Sport auf der viel benutzten Anlage ausüben zu können.

Die Begeisterung, Tennis zu spielen, flaute im Laufe der Zeit allerdings ab. So auch in Kürten. Im Jahr 2017 stand der Club kurz vor seiner Auflösung, da nur noch knapp 20 aktive Mitglieder dem Verein angehörten. Nur mit viel Eigeninitiative der Verbliebenen gelang es, den wirtschaftlichen Kollaps zu vermeiden und somit auch weiterhin zu gewährleisten, dass in Kürten der Tennissport erhalten bleibt.

Expertenrat rund um die GmbH



inklusive Zugriff auf GmbH-Datenbank

Erscheinungsweise, Inhalt

Praxisnahe Beiträge zum Steuer- und Gesellschaftsrecht der GmbH (& Co. KG) – jeden Monat seit über 40 Jahren

Gestaltungs-Beratung

Direkt umsetzbares Beratungs-Know-how u.a. zu den Schwerpunkt-Themen Steuern, Vergütung und Haftung

Darstellungsform

Leicht verständliche Sprache mit praxisnahen Beispielen

Lieferform

- Wahlweise als Print- oder Digital-Fassung
- Die Digitalversion mit Verlinkung zu Volltext-Urteilen und -Erlassen der Finanzverwaltung

GmbH-Datenbank

Komfortable Recherche nach Begriffen und Urteilen zum Steuer- und Gesellschaftsrecht sowie mit allen Beiträgen der GmbH-Steuerpraxis seit 2003

„Steuerzahler-Tip“

Informationsdienst mit ca. 15 Steuertipps und Beratungs-Know-how für den Privatbereich als ständige Beilage

Weitere Informationen auf www.vsrw.de

Bestellung per Fax 0228 95124-90 oder per E-Mail an abo@vsrw.de

Ich bestelle ein Schnupper-Abo *GmbH-Steuerpraxis* über 6 Ausgaben zum Preis von 49,95 € inkl. MwSt. und Versandkosten. Ich wünsche die Zusendung (bitte ankreuzen)

- als Print-Fassung per Post
- als Digital-Fassung per E-Mail

Wenn ich mich nach Erhalt der 6. Ausgabe nicht melde, erhalte ich die Zeitschrift weiterhin in der vorstehend gekennzeichneten Version. Dann zahle ich halbjährlich für die Printversion 138,03 € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten und für die Digitalversion 128,40 € inkl. MwSt., spare also die Versandkosten. Kündigen kann ich das reguläre Abonnement jederzeit zum Ende eines Monats.

Firma _____

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Tel. _____ Fax _____

E-Mail _____ 23 - 404

KONTAKT: VSRW-Verlag, Rolandstr. 48, 53179 Bonn, Tel. 0228 95124-0, Fax 0228 95124-90, vsrw@vsrw.de, www.vsrw.de

~~X~~ Datum ~~X~~ Unterschrift



expert Wallraff

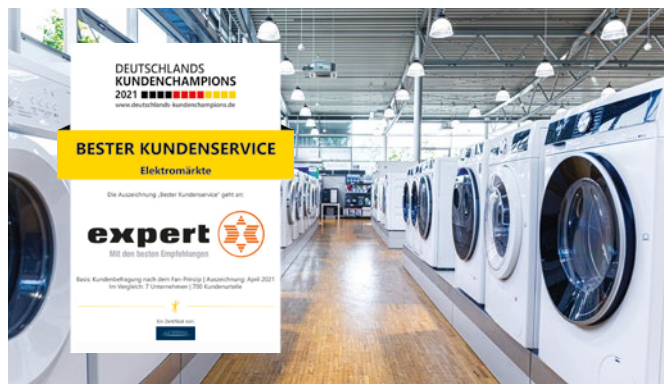
KÜCHENSTUDIO

IHR KÜCHENEXPERTE IN LEVERKUSEN SEIT ÜBER 50 JAHREN

Küchen sind uns eine Herzensangelegenheit. Seit mehr als einem halben Jahrhundert stehen wir unseren Kunden mit Design, Ideen und fundiertem Fachwissen zur Seite.



KÜCHEN
expert Wallraff



DEUTSCHLANDS KUNDENCHAMPIONS 2021
BESTER KUNDENSERVICE
Elektromärkte
Die Auszeichnung „Beste Kundendienst“ geht an:
expert
Mit dem besten Empfehlungswert
Basis: Kundenzufriedenheit nach dem Fun-Rating | Auszeichnung: April 2021
im Vergleich: 7 Unternehmen | 700 Kundenstimmen

HAUSHALTSGERÄTE

UNSERE KERNKOMPETENZ: HAUSHALTS- UND EINBAUGERÄTE VOM MARKENHERSTELLER

Unser sehr umfangreiches Angebot an Marken-Haushaltsgeräten zeichnet sich durch große Vielfalt aus. Kaufen Sie Waschmaschinen, Kühlschränke, Geschirrspüler und viele weitere Haushaltsgeräte von Top-Marken bei Ihrem lokalen Fachhändler.



JURA & GROHE SERVICE

WIR VERSORGEN IHR OFFICE MIT HEISS- UND KALTGETRÄNKEN

Unser qualifiziertes Team an Service-Technikern ist Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um Wartung und Reparatur Ihrer Jura Kaffeevollautomaten oder Grohe Blue Trinkwassersysteme. Wir kümmern uns umgehend um Ihr Anliegen und reparieren Ihre Geräte zuverlässig und schnell – auch bei Ihnen vor Ort!

